



EINBRUCHHEMMENDE TRENNWÄNDE **SK122**

Systemvarianten
einlagig und zweilagig beplankt

WO SIE WAS FINDEN

03	Über Siniat
04	Nachhaltigkeit im Trockenbau
	Allgemeines
06	LaDura
07	Widerstandsklassen
08	Einbruchhemmende Trennwände
10	Sicherheitswände
12	LaDura Eigenschaften
13	LaDura Technische Daten
	Konstruktionen/Technische Daten/Details
14	Konsollasten
17	Standssicherheit und Wandhöhen
18	Übersicht RC2 Sicherheitswände
20	Einfachständerwände RC2 – SW11-12
22	Doppelständerwände RC2 – SW13-14
24	Übersicht RC3 Sicherheitswände
25	Einfachständerwände RC3 – SW11-12
26	Doppelständerwände RC3 – SW13-14
28	Übersicht RC4 Sicherheitswände
29	Einfachständerwände RC4 – SW11-12
30	Doppelständerwände RC4 – SW13-14
32	Details/Technische Daten – Einfachständerwände RC2
37	Details/Technische Daten – Doppelständerwände RC2
41	Widerstandsklasse RC2
43	Details/Technische Daten – Einfachständerwände RC3
46	Details/Technische Daten – Doppelständerwände RC3
50	Widerstandsklasse RC3
52	Details/Technische Daten – Einfachständerwände RC4
55	Details/Technische Daten – Doppelständerwände RC4
59	Widerstandsklasse RC4
	Wichtige Hinweise
61	Schallschutz
63	Montage- und Verarbeitungshinweise
64	Einfachständerwände mit Metallunterkonstruktion
69	Brandschutz
70	Einbau von Hohlwanddosen
72	Materialbedarf
76	Allgemeine Qualitätsstufen – Oberflächen
78	Pallas Spachtelmassen
79	Siniat – Alles aus einer Hand



Über die Lesezeichen-Funktion Ihres Acrobat-Reader gelangen Sie ganz einfach und schnell zu den gewünschten Inhalten.

INNOVATIVE PRODUKTE UND KONSTRUKTIONEN VON SINIAT

Siniat ist eine junge Marke mit Tradition. Als Unternehmen der international tätigen Etex Group S.A. mit Sitz in Brüssel entwickeln wir uns und unser Leistungsangebot permanent weiter. Fundiertes Wissen und jahrzehntelange Erfahrungen machen Siniat zum versierten Spezialisten im Trockenbau.

Siniat – Dimension Trockenbau

Wir kennen den Markt und wissen was Trockenbauer, Architekten und Planer, der Baustoff-Fachhandel und Bauherren wollen. Wir sind mit den täglichen Herausforderungen am Bau bestens vertraut und uns der großen Verantwortung bewusst: sicher, qualitativ hochwertig und nachhaltig bauen! An Ihrer Seite, gemeinsam mit Ihnen, möchten wir die Dimension Trockenbau neu gestalten. Mit Siniat Gipsplatten und Trockenbaustoffen lassen sich zukunftsorientierte Lebensräume bauen. Ob feuerhemmend oder feuerbeständig, feuchtigkeitsresistent, schall- oder wärmedämmend, unsere Produkt-Highlights verkörpern ihre herausragenden bauphysikalischen und technischen Eigenschaften eindeutig und klar. Sie sind wichtige Komponenten unserer leistungsstarken und wirtschaftlichen Systemlösungen. Siniat Produkte und Systeme erfüllen

Sicherheitswände SK122

Mit den Sicherheitswänden von Siniat lassen sich einbruchhemmende Trennwände wirtschaftlich realisieren. Ohne Stahlblech erreichen sie die Widerstandsklasse RC3 – und können sogar bis RC4 ausgebaut werden. Ideal für Wohn-, Gewerbe- und öffentliche Gebäude sowie hochsensible Bereiche wie Banken und Serverräume.

Plattentypen nach DIN EN 520 / DIN EN 14190 und Plattenarten nach DIN 18180

Seit Oktober 2006 werden die Kurzbezeichnungen für Arten von Gipsplatten in der DIN 18180 zusätzlich durch Kurzbezeichnungen für Plattentypen nach DIN EN 520 ergänzt. In dieser europäischen Produktnorm werden den Gipsplatten – abhängig von ihren Eigenschaften – unterschiedliche Typbezeichnungen zugeordnet.

- **Typ A:** Standard Gipsplatte
- **Typ D:** Gipsplatte mit definierter Dichte
- **Typ E:** Gipsplatte für die Beplankung von Außenwandelementen
- **Typ F:** Gipsplatte mit verbessertem Gefügezusammenhalt bei hohen Temperaturen
- **Typ H:** Gipsplatte mit reduzierter Wasseraufnahmefähigkeit (H1, H2 und H3)
- **Typ I:** Gipsplatte mit erhöhter Oberflächenhärte
- **Typ P:** Putzträgerplatte
- **Typ R:** Gipsplatte mit erhöhter (Biegezug-) Festigkeit

Erfüllt eine Platte mehrere dieser Eigenschaften, so setzt sich deren Kurzbezeichnung aus mehreren Typbezeichnungen zusammen.

DIN Bezeichnungen und nationale Anforderungen werden in einer Restnorm DIN 18180: „Gipsplatten – Arten und Anforderungen“ geregelt und behalten weiter ihre nationale Gültigkeit. Die Grundplatten können zusätzlich einer Weiterbearbeitung unterzogen oder zu Verbundplatten verarbeitet werden.

Gipsplatten aus der Weiterbearbeitung nach DIN EN 14190:

- LaCoustic
- LaHydro Akustik
- LaProtect

SINIAT GIPSPLATTEN	KURZBEZEICHNUNG	
	DIN EN 520	DIN 18180
LaGyp	A	GKB
	H2	GKBI
LaFlamm	DF	GKF
	DFH2	GKFI
LaFlamm dB	DF	GKF
	DFH2	GKFI
LaMassiv	DFR	GKF
	DFH2R	GKFI
LaLegra	A	GKB
	H2	GKBI
Easyboard	A	–
	H2 und H3	–
LaDeko	A	GKB
LaCurve	D	–
LaPlura	DEFH11R	GKFI
LaDura	DFH11R	GKFI

FASERVERSTÄRKTE PLATTEN MIT VLIESARMIERUNG	KURZBEZEICHNUNG	
	DIN EN 15283-1	
LaHydro	GM-FH1I	
Flamtex A1	GM-FH2	
Weather Defence	GM-FH1I	
Defentex	GM-FH1I	

Gipsplatten als Verbundelemente zur Wärme- und Schalldämmung nach DIN EN 13950:

- LaCombi PS

Ihr direkter Weg
zu unserem
Produktbandbuch.



WERTE SCHÄTZEN. NACHHALTIG ARBEITEN.

Als Teil der Etex Group bedeutet nachhaltiges Handeln für Siniat, ökonomische, ökologische und soziale Ziele gleichgewichtig zum Wohlergehen heutiger und zukünftiger Generationen in Einklang zu bringen. Durch unser verantwortungsvolles Wirtschaften helfen wir Ressourcen zu schonen, Emissionen zu reduzieren und leisten so einen aktiven Beitrag zum Klimaschutz. Unser Engagement für mehr Ökologie und Nachhaltigkeit wird an vielen unterschiedlichen Stellen sichtbar und spürbar – natürlich auch bei der Produktion von Gipsplatten.

Wir haben verstanden

Seit über 75 Jahren werden Gipsplatten im Innenausbau eingesetzt und jährlich rund 10 Mio. Tonnen Gips verarbeitet, von denen etwa 30 % für die Herstellung von Gipskarton verwendet werden. Hier handelt es sich zum Teil um Naturgips, aber auch häufig um REA-Gips aus Kohlekraftwerken. Die Herstellung von Gipsplatten ist energie- und ressourcenintensiv. Das wollen, das müssen wir ändern. Deshalb arbeiten wir mit Hochdruck an nachhaltigeren Rezepturen, optimieren unsere Produktionsprozesse und entwickeln technisch und ökologisch innovative Produkte für die Bauvorhaben der Zukunft.

Zeit für Veränderung: Easyboard

Mit der Siniat Easyboard können wir Ihnen eine echte Alternative zu herkömmlichen Gipsplatten anbieten, deren CO₂-Footprint nachhaltig verringert wurde, ohne dass Sie dabei auf die bewährte Siniat-Qualität und gewohnt einfaches Arbeiten verzichten müssen. Durch innovative Veränderungen im Produktionsprozess können wir erhebliche Mengen an Gips, Wasser und Energie einsparen. Das freut uns und natürlich die Umwelt.



ecoefficient
by design



GEMEINSAM AKTIV. FÜR EIN UMDENKEN IM TROCKENBAU.

Wir bei Siniat sind stolz darauf, Teil der Etex Group zu sein. Für die Etex Building Performance GmbH mit ihren Marken ist es entscheidend, dass die Entwicklung der neuartigen und neuwertigen Baustoffindustrie im Sinne nachfolgender Generationen weitergeht. Weiterentwicklung bedeutet immer Neuorientierung. Für dieses notwendige Bewusstsein machen wir uns gemeinsam stark, um Großes zu bewirken.

Die Etex Group konnte z.B. ihre CO₂-Emissionen bereits um 19,9 % und ihren Deponieabfall seit 2018 sogar um 26,5 % senken. Wir haben uns aber das ehrgeizige Ziel gesetzt, bis 2030 gar keinen Abfall mehr auf Deponien zu entsorgen und die Kreislaufwirtschaft weiter zu optimieren. Einiges zur Erreichung unserer Klimaziele 2030 haben wir schon begonnen und geschafft – es gibt aber noch viel zu tun.



LADURA: ERHÖHEN SIE IHRE SICHERHEIT GEPRÜFTE WANDSYSTEME VON SINIAT

Um die Sicherheit in Wohnbauprojekten, an Arbeitsplätzen, in öffentlichen Gebäuden, Geldinstituten oder Geschäften zu verstärken, bieten wir ein weitreichendes Produktportfolio mit vielfältigen Siniat-Wandsystemen.



MEHR- UND EINFAMILIENHÄUSER



ÖFFENTLICHE GEBÄUDE:
BANKEN, MUSEEN,
POSTÄMTER, GERICHTE,
POLIZEIWACHEN ETC.



SICHERHEITSBEREICHE



GESCHÄFTSGEBÄUDE
UND GESCHÄFTE MIT
WERTVOLLEN GÜTERN:
ELEKTRONIKGESCHÄFTE,
JUWELIERE, BANKEN ETC.



ANDERE GEBÄUDE MIT
GERINGER SICHERHEITSSTUFE:
SCHULEN, HOCHSCHUL-
EINRICHTUNGEN, STUDENTEN-
WOHNHEIME ETC.

ANFORDERUNGEN UND KRITERIEN FÜR WIDERSTANDSKLASSEN

Anforderungen nach DIN EN 1627

Dynamische Teilprüfung nach DIN EN 1629

	MASSE DES STOSSKÖRPERS kg	FALLHÖHE mm
RC1	50	450
RC2	50	450
RC3	50	750
RC4-6	keine dynamische Prüfung erforderlich	

Manuelle Teilprüfung nach DIN EN 1630

	WERZEUGSATZ	WIDERSTAND min	MAX. GESAMT-PRÜFZEIT min
RC1	keine manuelle Einbruchprüfung		
RC2	A2	3	15
RC3	A3	5	20
RC4	A4	10	30

Kriterien für die Auswahl der Widerstandsklasse gemäß DIN EN 1627: 2021-11

WIDERSTANDS-KLASSE	ERWARTETER TÄTERTYP, MUTMASSLICHES TÄTERVERHALTEN	EMPFOHLENER EINSATZORT DES EINBRUCHHEMMENDEN BAUTEILS		
		A Wohnobjekte	B Gewerbeobjekte, öffentliche Objekte	C Gewerbeobjekte, öffentliche Objekte (hohe Gefährdung)
RC1	Bauteile der Widerstandsklasse 1 weisen einen Grundsatz gegen Aufbruchversuche mit körperlicher Gewalt, wie Gegendreten, Gegenspringen, Schulterwurf und Herausreißen, auf (vorwiegend Vandalismus).	Wenn Einbruchhemmung gefordert wird, wird der Einsatz der Widerstandsklasse 1 nur bei Bauteilen empfohlen, bei denen kein direkter Zugang (nicht ebenerdiger Zugang) möglich ist.		
RC2	Der Gelegenheitstäter versucht zusätzlich mit einfachen Werkzeugen, wie Schraubendreher, Zange und Keilen, das Bauteil aufzubrechen.	mittleres Risiko	mittleres Risiko	geringes Risiko
RC3	Der Täter versucht zusätzlich mit einem zweiten Schraubendreher und einem Kuhfuß, das Bauteil aufzubrechen.	hohes Risiko	hohes Risiko	geringes Risiko
RC4	Der erfahrene Täter setzt zusätzlich Sägewerkzeuge und Schlagwerkzeuge wie Schlagaxt, Stemmeisen, Hammer und Meißel sowie eine Akku-Bohrmaschine ein.	geringes Risiko	mittleres Risiko	mittleres Risiko
RC5	Der erfahrene Täter setzt zusätzlich leistungsfähige Elektrowerkzeuge wie Bohrmaschine, Stich- oder Säbelsäge und Winkelschleifer ein.	geringes Risiko	geringes Risiko	hohes Risiko
RC6	Der erfahrene Täter setzt zusätzlich leistungsfähige Elektrowerkzeuge wie Bohrmaschine, Stich- oder Säbelsäge und Winkelschleifer ein.	geringes Risiko	geringes Risiko	hohes Risiko

SW11-14 ALS SICHERHEITSWÄNDE SK122 DER WIDERSTANDSKLASSEN RC1 - RC4

Allgemeine Hinweise

Auch Einfachständer sowie Doppelständerwände können als Sicherheitswände analog zum System SK122 ausgeführt werden. Siniat Sicherheitswände sind nicht tragende innere Metallständerwände mit beidseitiger ein- oder zweilagiger Beplankung aus Siniat Gipsplatten mindestens vom Typ DF. Die Ausführung erfolgt gemäß DIN 18183 unter Beachtung der DIN 18181. Die Unterkonstruktion besteht aus genormten Profilen nach EN 14195 und DIN 18182-1:2007-12.

Siniat Sicherheitswände der Widerstandsklassen RC1 bis RC4 können unter Berücksichtigung der Prüfberichte sowie der Anforderungen nach DIN 4103 oder DIN 1055-4 mit Wandhöhen von ≤ 9 m ausgeführt werden. Durch Aufdoppeln der Profile kann die Wandhöhe auf ≤ 11 m erreicht werden.

Siniat Sicherheitswände der verschiedenen Widerstandsklassen bieten wirtschaftliche Sicherheitslösungen für

- Wohnobjekte
- Gewerbeobjekte
- öffentliche Objekte

Die Prüfungen und Klassifizierungen von Siniat Sicherheitswänden erfolgen nach der DIN EN 1627. Die Prüfung besteht aus drei Teilprüfungen. Die europäische Norm DIN EN 1627 beschreibt eine Klassifizierung von Gefährdungsbereichen und die einhergehenden Einsatzempfehlungen und technischen Anforderungen. Siniat Sicherheitswände erreichen je nach Ausführung die Einbruchsicherheit der Widerstandsklassen:

- RC1 = Grundsicherheit
- RC2 = Standardsicherheit mit einer Widerstandszeit von 3 Minuten
- RC3 = erhöhte Sicherheit mit einer Widerstandszeit von 5 Minuten
- RC4 = erhöhte Sicherheit mit einer Widerstandszeit von 10 Minuten

WIDERSTANDSKLASSEN RC2 - RC4

Einbruchhemmend ist die Eigenschaft einer Wand, einem mit bestimmten Werkzeugen durchgeführten Angriff eine bestimmte Zeit zu widerstehen. Einbruchhemmende Wände werden immer häufiger in verschiedenen Projekten eingesetzt. Diese Wände verbinden die Einbruchsicherheit mit Eigenschaften wie Schallschutz, Feuer- und Feuchtigkeitsschutz. Die Leistung von einbruchhemmenden Wänden wird durch die europäische Norm EN 1627 definiert und in einigen Fällen durch örtliche Vorschriften ergänzt.

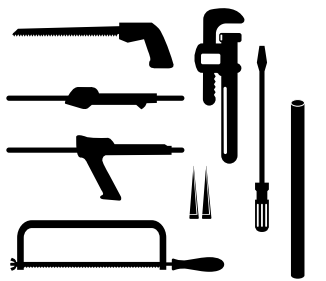
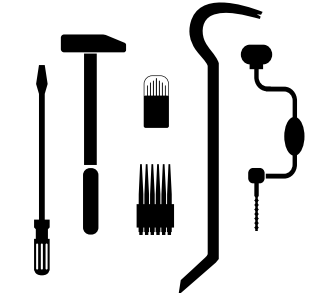
Um die Anforderungen an einbruchhemmende Wände mit einfacher Installation zu erfüllen, eignet sich die LaDura-Platte von Siniat hervorragend. Sie ist sowohl für Mehrfamilienhäuser (Wände zwischen Wohnungen oder zwischen Wohnungen und Fluren) als auch für Einfamilienhäuser bestens geeignet. Zudem findet sie Anwendung in Nicht-Wohnprojekten wie Banken, Schulen, Krankenhäusern, Polizeiwachen und Geschäften sowie in sicherheitssensiblen Bereichen wie Serverräumen, Lagern mit wertvollen Waren oder Archiven mit sensiblen Dokumenten.

Zeitlimit des Tests	Die maximale Gesamteinbruchversuchszeit ist die Summe aus Zeitpunkt der Einschläge, Ruhezeit, Werkzeugwechselzeit und Beobachtungszeit.
Angriffszeitraum	Die Gesamtzeitspanne, in der die Wand einer zerstörerischen Annäherung durch den Arbeiter, ein Werkzeug oder auf andere Weise ausgesetzt war.
Relevante europäische Norm	Türen, Fenster, Vorhangfassaden, Gitter und Fensterläden. Widerstand für einen Einbruch. Anforderungen und Klassifizierung.
Werkzeugset	Die ergänzende Norm EN 1630:2021 stellt die genauen Werkzeugsätze dar, die je nach geprüfter Klasse bei der Einbruchhemmungsprüfung eingesetzt werden können. Einzelne Sets sind nacheinander mit A1 - A6 gekennzeichnet, was den angegebenen Einbruchwiderstandsklassen RC1 - RC6 entspricht.
Einbruchhemmungsklasse	Eine Klasse von Trennwandeneigenschaften, die Versuchen widerstehen, mit physischer Gewalt und bestimmten Werkzeugen gewaltsam in einen geschützten Raum oder Bereich einzudringen. Der Standard definiert sechs Klassen, die mit den Symbolen RC1 - RC6 beschrieben werden.
LaDura	Spezial-Gipsplatte Typ DFH11R, hergestellt von Siniat gemäß EN 520. Eignet sich hervorragend für den Bau einbruchhemmender Trennwände der Klassen RC2 bis RC4, je nach Widerstandsklasse auch ohne aufwendige Stahlblecheinlagen.

SYSTEMVARIANTEN RC2 - RC4

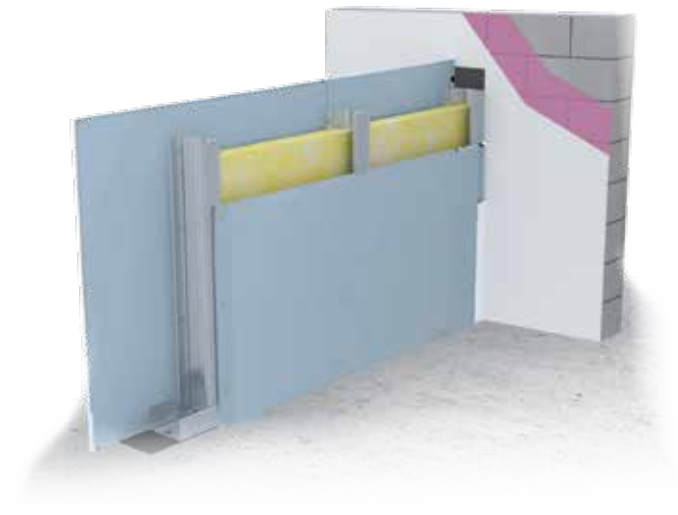
Die Systemvarianten von Siniat bieten flexible Lösungen für unterschiedlichste Sicherheitsanforderungen. Für eine effiziente und schnelle Montage kann die Widerstandsklasse RC2 einlagig installiert werden, ohne die Sicherheitsanforderungen zu beeinträchtigen.

Unsere Systeme erreichen ohne Stahlblech Widerstandsklassen bis RC3. Durch den gezielten Einsatz von Stahlblech kann die Widerstandsklasse RC4 erreicht werden.

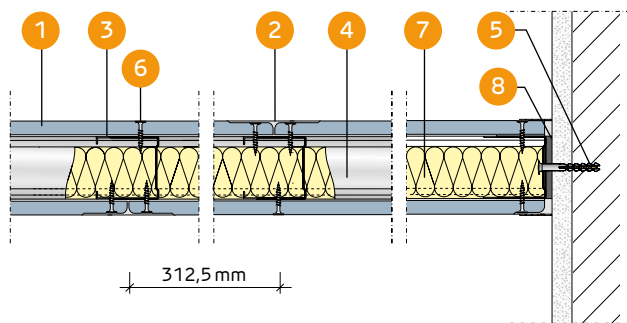
Widerstandsklasse  einlagig und zweilagig LaDura Relevante europäische Norm DIN EN1627:2021 EN1627	RC2 Angriffszeitraum 3 min Zeitlimit des Tests 15 min	Werkzeugset 
Widerstandsklasse  zweilagig LaDura Relevante europäische Norm DIN EN1627:2021 EN1627	RC3 Angriffszeitraum 5 min Zeitlimit des Tests 20 min	Werkzeugset 
Widerstandsklasse  zweilagig mit Stahlblech LaDura Relevante europäische Norm DIN EN1627:2021 EN1627	RC4 Angriffszeitraum 10 min Zeitlimit des Tests 30 min	Werkzeugset 

Widerstandsklasse einlagig

RC2

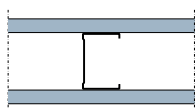


Aufbau; Horizontalschnitt



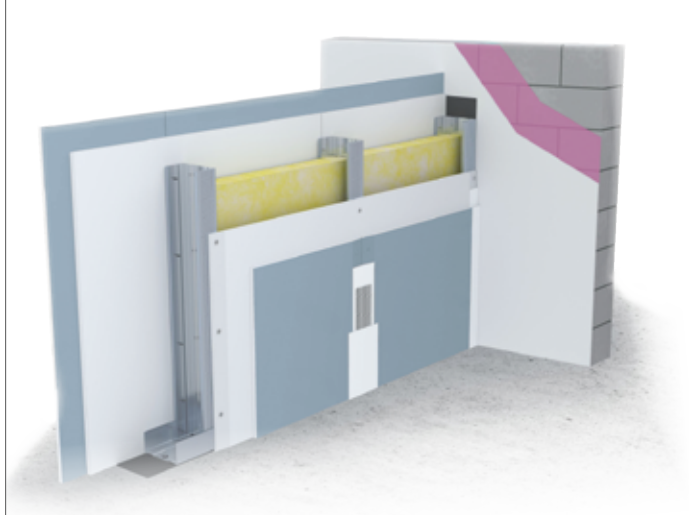
- 1 LaDura-, LaPlura-Gipsplatte
- 2 Pallas Spachtelmasse
- 3 CW50/75/100/125/150-Profil
- 4 UW50/75/100/125/150-Profil
- 5 Nagel-/Schlagdübel
- 6 LaDura/LaPlura-Schraube 25mm
- 7 Dämmstoff Mineralwolle
- 8 Trennwanddichtungsband

Schematische Übersicht möglicher Konstruktionen RC2

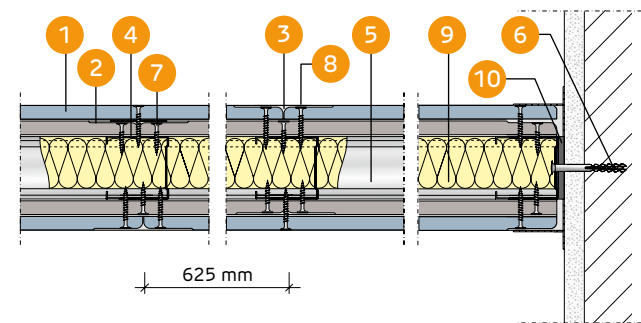


Widerstandsklasse zweilagig

RC2

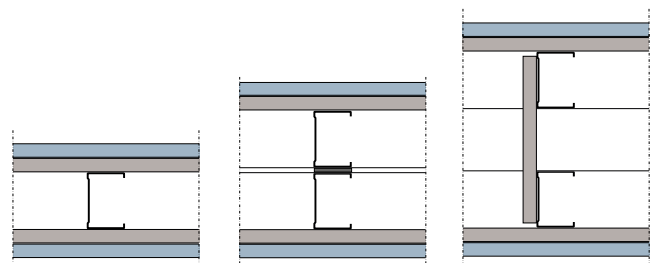


Aufbau; Horizontalschnitt



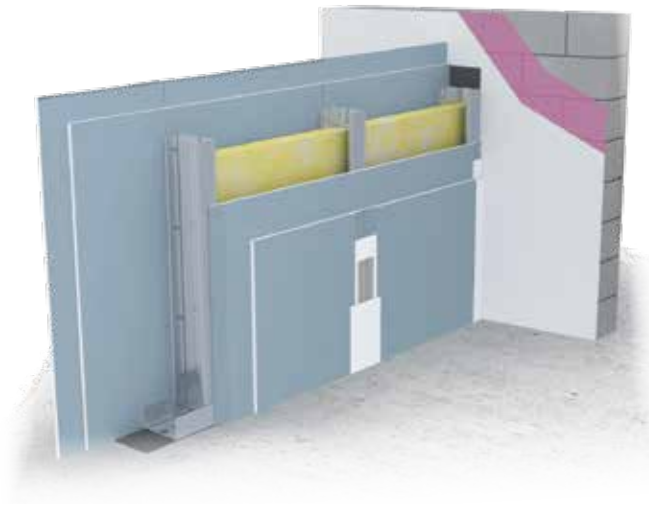
- 1 LaDura-, LaPlura-Gipsplatte (außen)
- 2 LaGyp-, LaFlamm dB-Gipsplatte (innen)
- 3 Pallas Spachtelmasse
- 4 CW50/75/100/125/150-Profil
- 5 UW50/75/100/125/150-Profil
- 6 Nagel-/Schlagdübel
- 7 LaDura/LaPlura-Schraube 25mm
- 8 LaDura/LaPlura-Schraube 45mm
- 9 Dämmstoff Mineralwolle
- 10 Trennwanddichtungsband

Schematische Übersicht möglicher Konstruktionen RC2

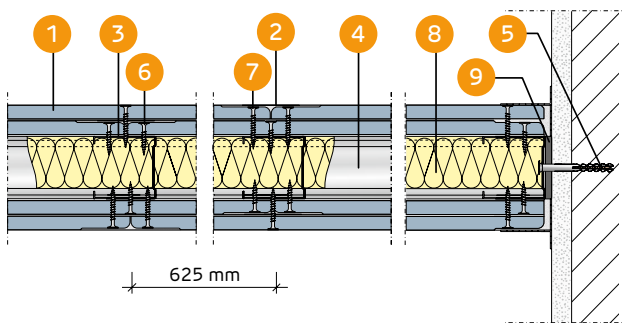


Widerstandsklasse zweilagig

RC3

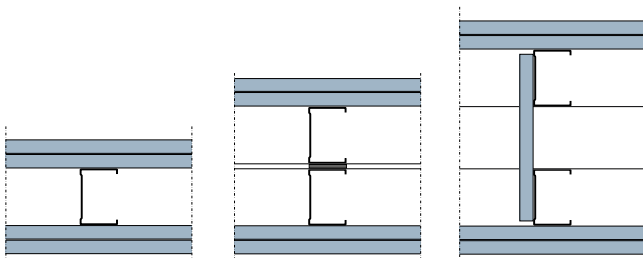


Aufbau; Horizontalschnitt



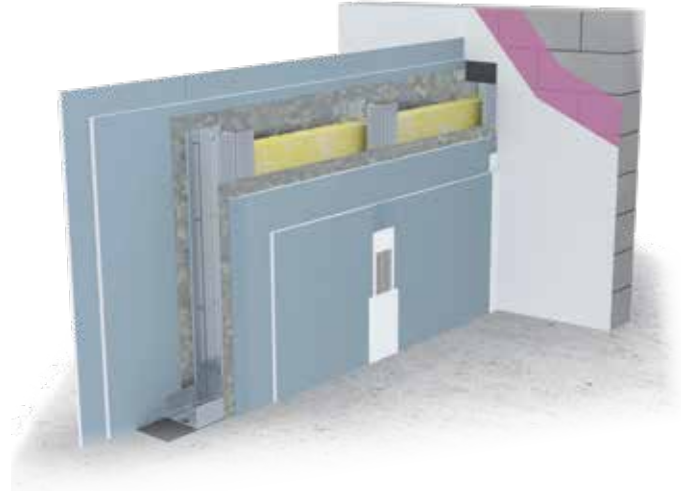
- 1 LaDura-, LaPlura-Gipsplatte
- 2 Pallas Spachtelmasse
- 3 CW50/75/100/125/150-Profil
- 4 UW50/75/100/125/150-Profil
- 5 Nagel-/Schlagdübel
- 6 LaDura/LaPlura-Schraube 25mm
- 7 LaDura/LaPlura-Schraube 45mm
- 8 Dämmstoff Mineralwolle
- 9 Trennwanddichtungsband

Schematische Übersicht möglicher Konstruktionen RC3

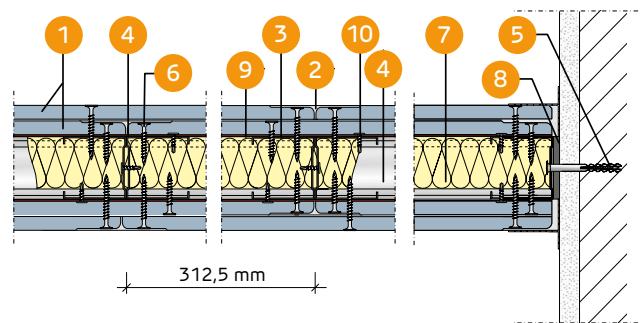


Widerstandsklasse zweilagig mit 1 mm Stahlblech

RC4

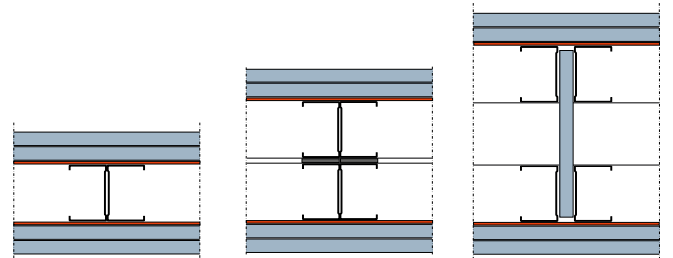


Aufbau; Horizontalschnitt



- 1 LaDura-Gipsplatte
- 2 Pallas Spachtelmasse
- 3 CW50/75/100/125/150-Profil (aufgedoppelt)
- 4 UW50/75/100/125/150-Profil
- 5 Nagel-/Schlagdübel
- 6 LaDura/LaPlura-Schraube mit Bohrspitze 40mm
- 7 Dämmstoff Mineralwolle
- 8 Trennwanddichtungsband
- 9 Verzinktes Stahlblech, d = 1 mm (beidseitig aufgebracht)
- 10 Blechschraube mit Bohrspitze 16mm

Schematische Übersicht möglicher Konstruktionen RC4



STARKE EIGENSCHAFTEN, DIE ÜBERZEUGEN

LaDura ist eine innovative Mehrzweck-Gipsplatte vom Typ DFH1IR, die sich durch ihre spezielle Kernrezeptur besonders für den Einsatz in einbruchhemmenden Wänden eignet. Mit ihren herausragenden Eigenschaften wie hoher Schalldämmung, Feuerbeständigkeit und Feuchtigkeitsbeständigkeit bietet LaDura einen echten Mehrwert für eine Vielzahl von Anwendungen. Ihre einfache Installation macht sie zu einer praktischen Lösung für Sicherheitswände.



DEFINIERTER DICHTE **D**



VERBESSERTER GEFÜGEZUSAMMENHALT
BEI HOHEN TEMPERATUREN **F**



REDUZIERTER WASSER-
AUFNAHMEFÄHIGKEIT **H1**



ERHÖHTE OBERFLÄCHENHÄRTE **I**



ERHÖHTE FESTIGKEIT **R**



NICHTBRENNBAR **A2-s1, d0***

*nach EN 520/EN 13501-1



LADURA TECHNISCHE DATEN

Produktbeschreibung:

LaDura ist eine Gipsplatte mit einem glasfaserverstärkten Kern, dessen Oberfläche und Längsseiten mit einem speziellen Mehrschichtkarton beschichtet ist. Die Platte besitzt eine werkseitig definierte Kerndichte von mind. 1.000 kg/m³, hat eine verbesserte Kernkohäsion bei hohen Temperaturen und eine erhöhte mechanische Festigkeit. Die Plattenvorderseite ist blau, die Plattenrückseite grau.

Anwendung:

- Gipsplatte für den Einbau in einbruchhemmende Wände der Klassen RC2, RC3 und RC4 gemäß EN 1627
- Hohe akustische Eigenschaften
- Geeignet für Innenräume mit einer relativen Luftfeuchtigkeit von weniger als 80 % für Decken und Wände

Anwendungsbereiche:

- Wohngebäude: ideal für Trennwände zwischen Wohnungen und Fluren
- Geschäfts- und Handelsräume, in denen sich wertvolle Güter befinden (Banken, Juweliergeschäfte, Wechselstuben)

- Räume mit erhöhtem Verkehrsaufkommen (Hotels, Schulen, Krankenhäuser, Sporthallen)

Produktdaten & Verarbeitung

TYP	GKFI nach DIN 18180 DFH1IR nach EN 520:2004+A1:2009	
BRANDVERHALTEN	A2-s1, d0 nach DIN EN 520; A2 nicht brennbar nach DIN 4102-4	
PLATTENDICKE (MM)	12,5	15
BREITE/LÄNGE (MM)	1.250/2.000	
LÄNGS- UND QUERKANTE	HRAK (längs), SKF (quer)	
PALETTIERUNG (STK./PALETTE)	24/50	
KENNZEICHNUNG	Nach DIN EN 520 mit CE-Kennzeichnung und nach DIN 18180	
LEISTUNGSERKLÄRUNG	SI-LD-1607193	
ABFALLSCHLÜSSELNUMMER (EAK)	17 08 02 Baustoffe auf Gipsbasis mit Ausnahme derjenigen, die durch gefährliche Stoffe verunreinigt sind 17 09 04 Gemischte Bau- und Abbruchabfälle mit Ausnahme derjenigen, die durch gefährliche Stoffe verunreinigt sind	
VERARBEITUNG	In Innenräumen und im geschützten Außenbereich, Temperaturbereich von +10 °C bis +40 °C; relative Luftfeuchte von 30 % bis 80 %. Verarbeitung nach Siniat Richtlinien. Verspachtelung mit Pallas Spachtelmassen, beispielsweise mit Pallas fill bzw. Pallas fill B, Pallas mix, Pallas easy	
GEFAHRSTOFFINHALTE	Keine gemäß Gefahrstoffverordnung bzw. EU-Verordnung 1907/2006	

Technische Daten

PLATTENDICKE [mm]		12,5	15	DRUCKFESTIGKEIT [N/mm ²]	ca. 7 (rechtwinklig zur Plattenebene)
MASSSTOLERANZEN [mm]	DICKE	± 0,5		OBERFLÄCHENHÄRTE [N/mm ²]	≥ 35 (Brinell)
	BREITE	+0/-4		WÄRMELEITFÄHIGKEIT λ_r [W/(m·K)]	0,25 nach DIN EN ISO 10456
	LÄNGE	+0/-5		WASSERDAMPFDIFFUSIONS-WIDERSTAND μ [-]	10 nach DIN EN ISO 10456
FLÄCHENGEWICHT [kg/m ²]		≥ 12,5	≥ 15	FEUCHT.GEHALT BEI 20 °C [MASSEN-%]	ca. 0,6 – 1,0
ROHDICHTE [kg/m ³]		≥ 1.000		MAX. ANWENDUNGSTEMP. [°C]	45
ELASTIZITÄTSMODUL [N/mm ²]	QUER	≥ 3.800		THERMISCHER LÄNGENAUS-DEHNUNGSKOEFFIZIENT [1/K]	1,3 · 10 ⁻⁵ (50 – 60 % r. F.)
	LÄNGS	≥ 4.600		FEUCHTESPEZIFISCHE LÄNGENAUS-DEHNUNG BEI 20 °C [MM/M]	0,35 (von 65 % auf 95 % r. F.)
BIEGEBRUCHLAST [N]	QUER	≥ 300	≥ 360	MAX. WASSERAUFNAHME [%]	≤ 5 Massen-% für gesamte Platte ≤ 180 g/m ² über Plattenoberfläche
	LÄNGS	≥ 725	≥ 870		

KONSOLLASTEN FÜR METALLSTÄNDERWÄNDE

Gemäß DIN 4103-1 dürfen Konsollasten $\leq 0,4 \text{ kN/m}$ und nach DIN 18183-1 sowie gutachterlicher Stellungnahme GA-2021/006 Konsollasten $\leq 0,7 \text{ kN/m}$ Wandlänge an jeder beliebigen Stelle der Metallständerwand befestigt werden, wenn ihre vertikale Wirkungslinie nicht mehr als $0,3 \text{ m}$ vor der Wandoberfläche verläuft. Die Beplankungsstärke muss hierbei laut DIN 18183 mindestens 18 mm betragen.

Ist die Beplankungsstärke geringer als 18 mm , darf die Konsollast max. $0,4 \text{ kN/m}$ betragen.

Zur Befestigung von Hängeschränken, Bücherregalen und anderen Gegenständen stehen spezielle Spreiz- und Hohlraumdübel zur Verfügung.

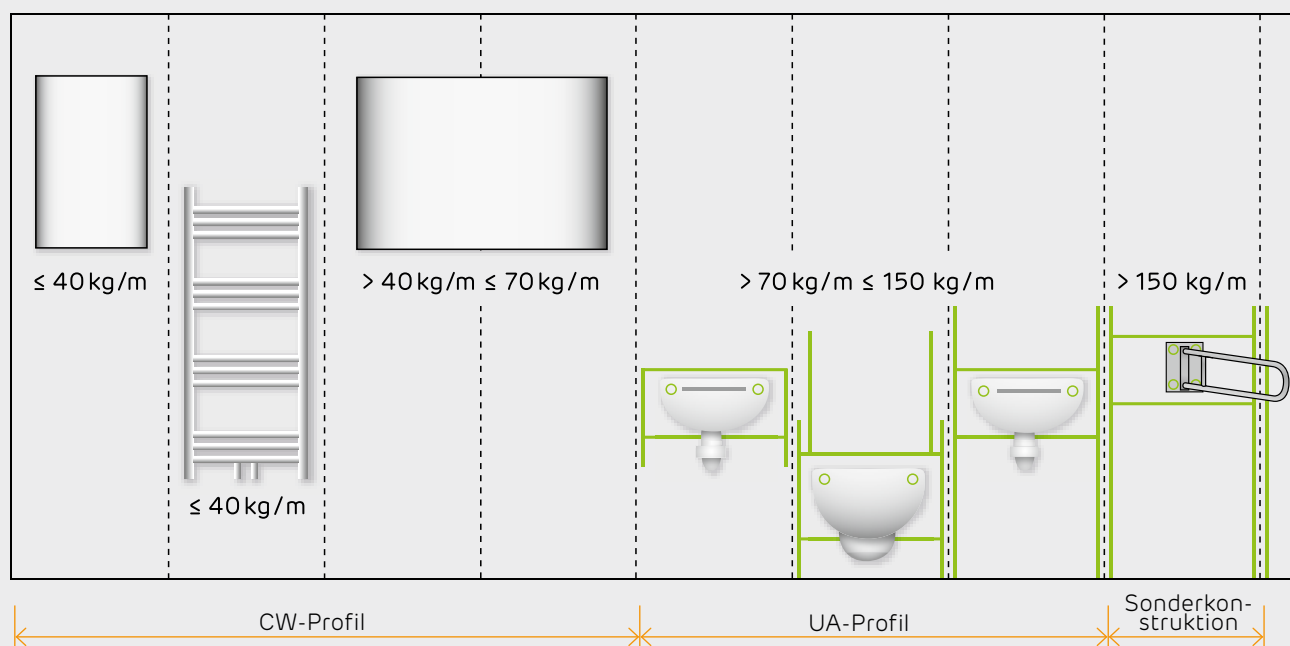
Konsollasten $> 0,7 \text{ kN/m}$ bis $\leq 1,5 \text{ kN/m}$ Wandlänge (z. B. Hänge-WCs, Waschtische oder Boiler) müssen über besondere Konstruktionsteile (z. B. UA-Profile, Traversen oder

Tragständer) in die Unterkonstruktion bzw. die angrenzenden Bauteile eingeleitet werden.

Lasten über $1,5 \text{ kN/m}$ sind gemäß DIN 4103-1 statisch nachzuweisen (DIN 4103-1, Ermittlung der Biegegrenztragfähigkeit).

Diese Regeln gelten für alle Wände nach DIN 18183 und dem allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnis P-SAC02/III-681-1.

Im Wandhohlraum integrierte Traversen aus Holzwerkstoffen zur Befestigung wandhängender Lasten beeinträchtigen die Feuerwiderstandsdauer der Wandkonstruktion nicht. Gegebenenfalls ändert sich die Baustoffklassifizierung der Wand (z. B. von F 90-A nach F 90-AB).



	LEICHTE KONSOLLASTEN	MITTLERE KONSOLLASTEN	SCHWERE KONSOLLASTEN	SONSTIGE LASTEN
kN/m¹⁾	$\leq 0,4$	$> 0,4 \leq 0,7$	$> 0,7 \leq 1,5$	$> 1,5$
kg/m¹⁾	≤ 40	$> 40 \leq 70$	$> 70 \leq 150$	> 150
Plattendicke	$\geq 12,5 \text{ mm}$	$\geq 18 \text{ mm}$	$\geq 18 \text{ mm}^{3)}$	
		ein- oder zweilagige Beplankung $\geq 18 \text{ mm}$	ein- oder zweilagige Beplankung $\geq 18 \text{ mm}$	
Gegenstände	Bücherregale Bilder	Bücherregale Hängeschränke Wandarmaturen	Boiler Hänge-WC Waschtische	Besondere Maßnahmen erforderlich
Befestigung²⁾	Bilderhaken oder Dübel; ²⁾ an jeder Stelle	Dübel; ²⁾ an jeder Stelle	Traversen oder Tragständer; an den Tragständern befestigt	

¹⁾ kN oder kg pro Meter Wandlänge

²⁾ Befestigungsabstand der Dübel gemäß DIN 18183-1: $\geq 75 \text{ mm}$;
Siniat Empfehlung zum Ansatz der vollen Tragfähigkeit ab $\geq 250 \text{ mm}$)

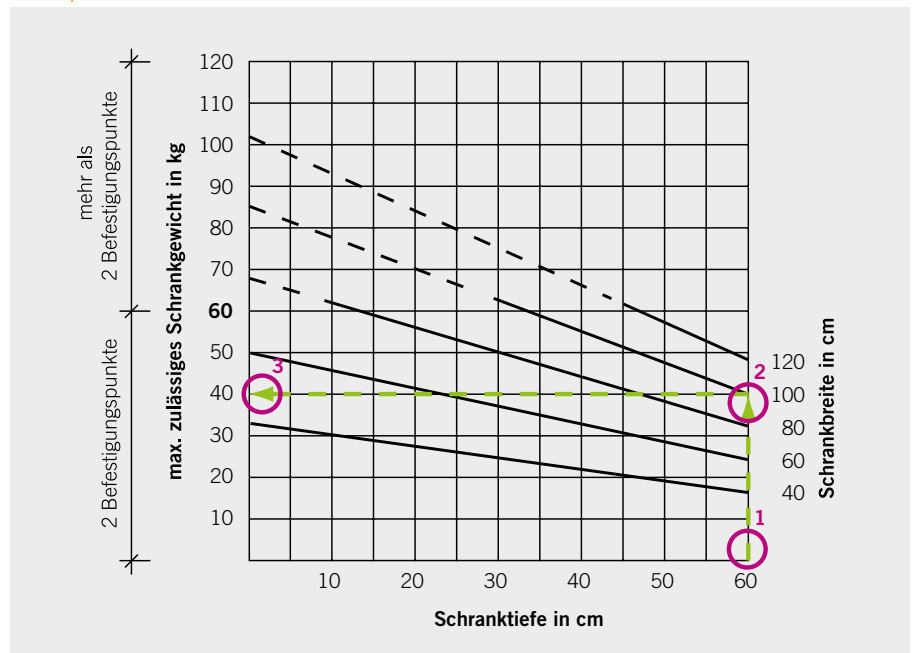
Lasten an Wänden

Die nebenstehenden Grafiken zeigen anhand eines Beispiels, wie hoch die maximal zulässige Konsollast für Wandsysteme mit Siniat Gipsplatten sein darf.

Beispiel:

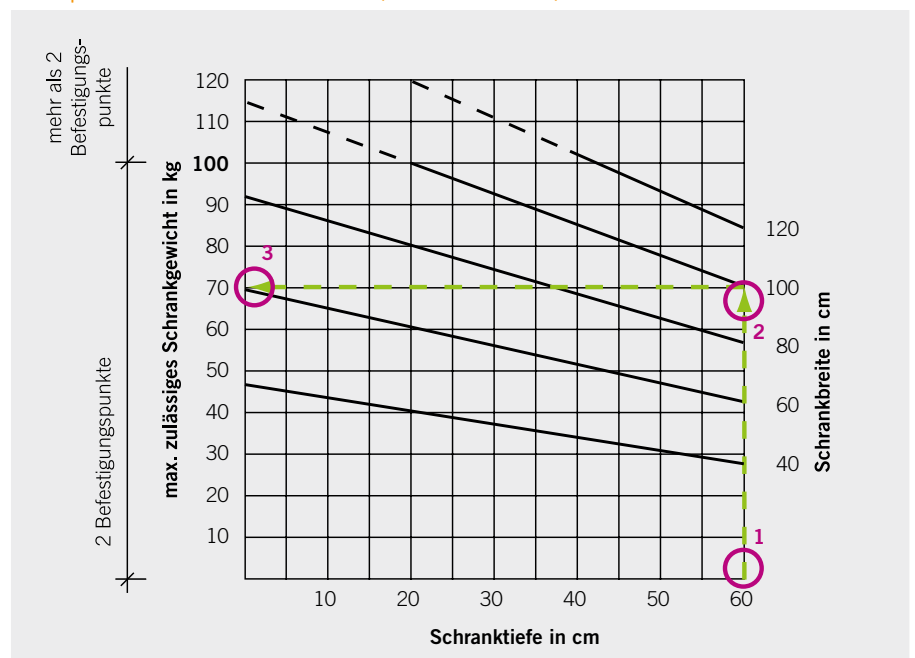
1. Schranktiefe 60 cm
2. Schrankbreite 100 cm
3. zulässiges Schrankgewicht

Beispiel: Konsollasten $\leq 0,4 \text{ kN/m}$



Zulässige Konsollasten für Siniat Sicherheitswände SK122 mit Beplankungsstärken von $\geq 12,5 \text{ mm}$.

Beispiel: Konsollasten $> 0,4 \text{ kN/m} \leq 0,7 \text{ kN/m}$



Zulässige Konsollasten für Siniat Sicherheitswände SK122 mit Beplankungsstärken von $> 18 - 25 \text{ mm}$

Hinweis:

Eine Checkliste für die Vordimensionierung der Tragständer finden Sie unter folgendem Link:



KONSOLLASTEN FÜR METALLSTÄNDERWÄNDE

Gemäß DIN 4103-1 dürfen Konsollasten $\leq 0,4 \text{ kN/m}$ Wandlänge an jeder beliebigen Stelle der Metallständerwand befestigt werden, wenn ihre vertikale Wirkungslinie nicht mehr als $0,3 \text{ m}$ vor der Wandoberfläche verläuft.

Zur Befestigung von Hängeschränken, Bücherregalen und anderen Gegenständen, stehen spezielle Spreiz- und Hohlraumdübel zur Verfügung.

Lasttabelle LaDura

LADURA	HOHLRAUMDÜBEL HHD-S*			
	M 4	M 5	M 6	M 8
12,5 mm	0,2 ¹⁾ /0,5 ²⁾	0,2 ¹⁾ /0,5 ²⁾	0,2 ¹⁾ /0,5 ²⁾	0,2 ¹⁾ /0,5 ²⁾
25 mm	–	–	0,30/0,90	0,4/1,0

Befestigungsmittel:

Mind. 3-fache Sicherheit gegen 5 % Fraktilwert der Bruchstelle.

* Metall-Hohlraumdübel Fabrikat Hilti.

¹⁾ Zulässige Belastung pro Befestigungsmittel auf Zug = F_{xA} in kN

²⁾ Zulässige Belastung pro Befestigungsmittel auf Abscheren = F_{yA} in kN

Konsollasten $> 0,4 \text{ kN/m}$ bis $\leq 1,5 \text{ kN/m}$ Wandlänge (z. B. Hänge-WCs, Waschtische oder Boiler) müssen über besondere Konstruktionsteile (z. B. UA-Profile, Traversen oder Tragständer) in die Unterkonstruktion bzw. die angrenzenden Bauteile eingeleitet werden.

Lasten über $1,5 \text{ kN/m}$ sind gemäß DIN 4103-1 statisch nachzuweisen (DIN 4103-1, Ermittlung der Biegegrenztragfähigkeit).

Lasttabelle LaPlura

LAPLURA	SCHNELLBAU-SCHRAUBE TN	SCHNELLBAU-SCHRAUBE GIPS AUF GIPS	HOHLRAUM-DÜBEL * METALL
		5,5 x 38 mm	Ø 6 mm
12,5 mm	0,10 ¹⁾ /0,20 ²⁾	0,20 ¹⁾ /0,25 ²⁾	0,40 ¹⁾ /0,50 ²⁾
2 x 12,5 mm	0,25 ¹⁾ /0,20 ²⁾	0,30 ¹⁾ /0,60 ²⁾	0,60 ¹⁾ /0,65 ²⁾

Befestigungsmittel:

Mind. 3-fache Sicherheit.

* Angaben des Dübelherstellers beachten.

¹⁾ Zulässige Belastung pro Befestigungsmittel auf Zug = F_{xA} in kN

²⁾ Zulässige Belastung pro Befestigungsmittel auf Abscheren = F_{yA} in kN

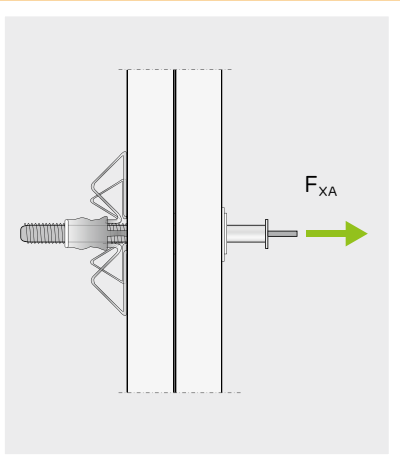
Achtung: Zulässige Belastung der Dübel beachten!

Dübel/Belastungen

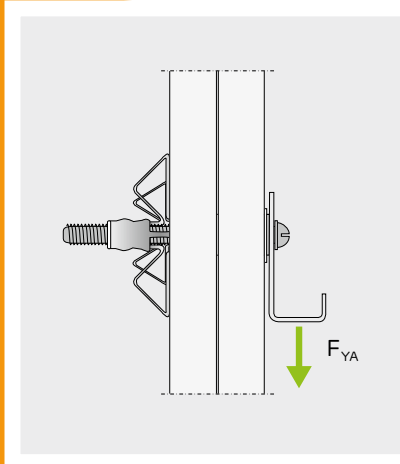
Für die richtige Dübelauswahl sind die Belastung auf die Gesamtkonstruktion und die daraus resultierenden Dübelschnittkräfte für jeden Dübel zu berücksichtigen:

- Größe
- Richtung
- Angriffspunkt

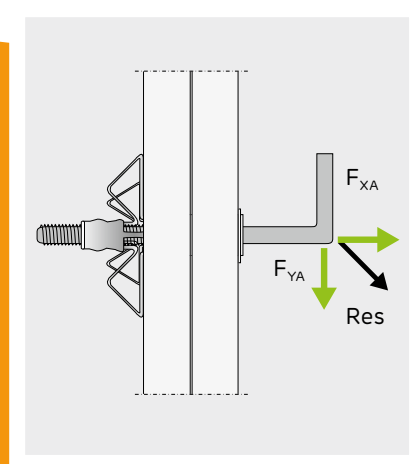
Bei der Verarbeitung sind die zulässigen Belastungen pro Befestigungsmittel sowie die Einbauvorschriften der jeweiligen Dübelhersteller einzuhalten.



Lasten in Richtung der Dübelachse,
 F_{xA} = Zug



Lasten quer zur Dübelachse,
 F_{yA} = Querkraft



Kombinierte Lasten,
Resultierende aus F_{xA} und F_{yA}

STANDSICHERHEIT UND WANDHÖHEN VON METALLSTÄNDERWÄNDEN

Maximal zulässige Wandhöhen (ohne Brandschutzanforderungen)

Leichte Trennwände sind in der Ausführung der Wandhöhen begrenzt. Dies ist auf statische Anforderungen, denen die Wand in der Praxis standhalten muss, zurückzuführen. Man spricht auch von der Gebrauchstauglichkeit oder Biegegrenztragfähigkeit einer Wand.

Merkblatt 8 der IGG

Zur Ermittlung der Biegegrenztragfähigkeit einer leichten, nichttragenden Trennwand definiert die DIN 4103-1:2015-06 Prüfmethoden und Berechnungsansätze, in denen praxisnahe Belastungen simuliert werden:

- Horizontallasten (Linienlast von 0,5 kN/m für Einbaubereich I und Linienlast von 1,0 kN/m für Einbaubereich II)
- Leichte und erhöhte Konsollasten von bis zu maximal 0,7 kN/m
- Belastung aus weichem und hartem Stoß

Die vorgenannten Prüfungen wurden durch die Industriegruppe Gipsplatten im Bundesverband der Gips- und Gipsbauplattenindustrie e. V., Berlin (IGG) an

beidseitig beplankten Metallständerwänden sowie Schachtwänden durchgeführt und in vier allgemein gültigen abPs – jeweils für Trennwände und für Schachtwände mit CW- und UA-Profilen – zusammengefasst.

Diesen Allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnissen (abP) liegt zudem ein durch umfangreiche Untersuchungen gestützter Berechnungsalgorithmus zur Ermittlung von Wandhöhen der MPA Braunschweig zugrunde. Der Algorithmus vereint anerkannte Bemessungsregeln und kombiniert sie mit empirisch ermittelten Baustoff- und Verbundeigenschaften. Dabei wurden folgende Gegebenheiten als Basis verwendet:

- Metallprofile bestehend aus Stahl der Sorte DX51D+Z nach DIN EN 10346
- Die Streckgrenze der Metallprofile beträgt $\geq 240 \text{ N/mm}^2$
- Stanzungen der Profilstege sind gemäß DIN 18182-1 zulässig
- Die Metallständer-Konstruktion ist mit Gipsplatten, mindestens GKB nach DIN 18180 bzw. Typ A nach DIN EN 520, zu beplanken

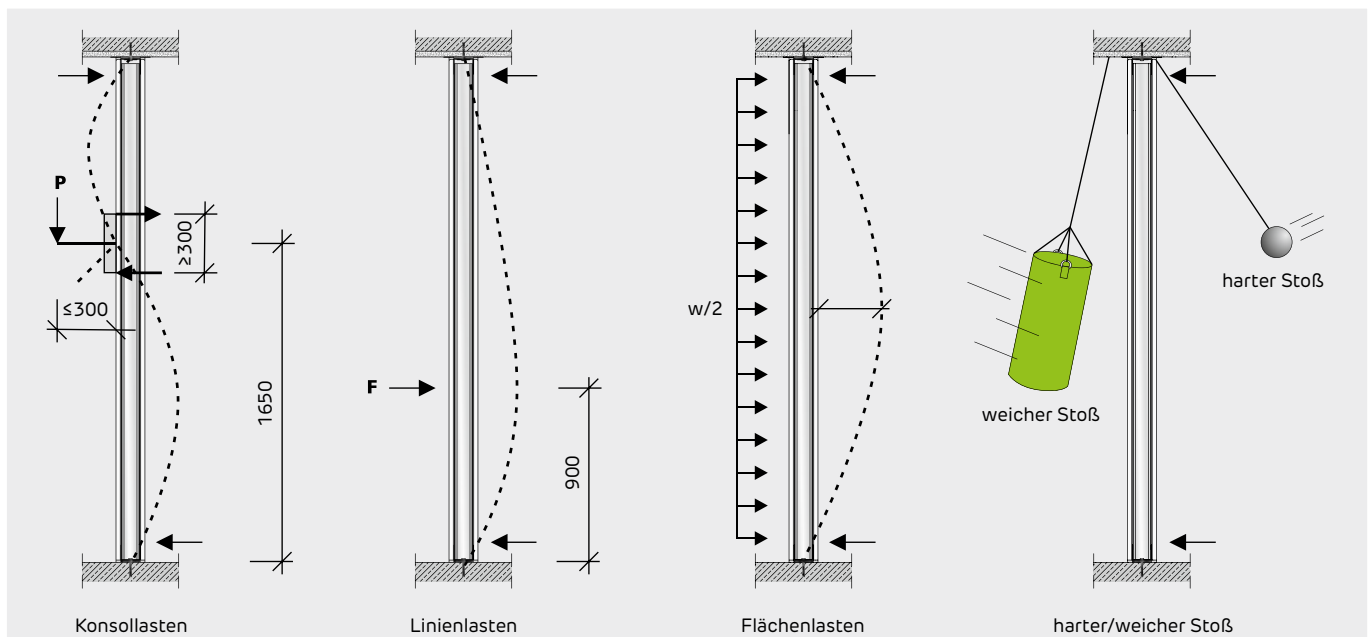
Für die Bemessung der zulässigen Wandhöhen wird grundsätzlich die Lastfallkombination zugrunde gelegt, die das größte Biegemoment hervorruft. Die Steifigkeit von Schachtwänden mit Metallständern ist dabei abhängig von den nachfolgenden Parametern:

- Abstand und Profilquerschnitt der Unterkonstruktion (Metallprofile)
- Beplankungsstärke (mm)
- Anzahl der Beplankungslagen Belastung und Lastangriffspunkte (Höhe + Exzentrizität)
- Schraubenabstand

Die IGG hat diese Erkenntnisse – kombiniert mit langjährigen Erfahrungswerten sowie Aussagen aus der Anwendungsnorm DIN 18183-1 – in dem **IGG-Merkblatt 8** zusammengefasst. Somit dient das Merkblatt 8 einer bestmöglichen **Beurteilung der maximal zulässigen Wandhöhe nach statischen Gesichtspunkten**.

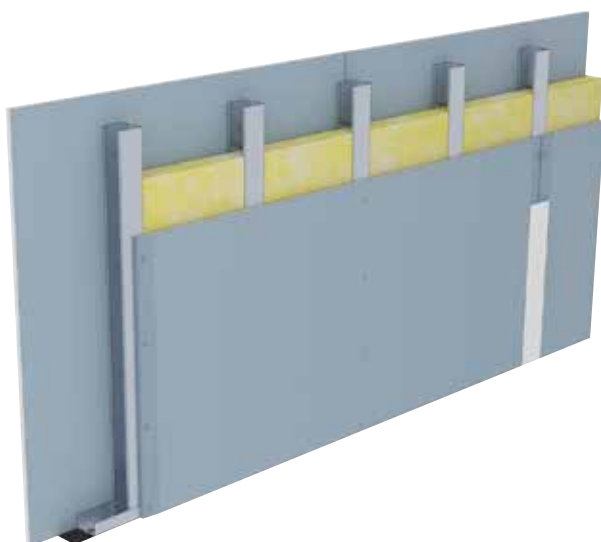
Neben der Biegegrenztragfähigkeit müssen bei leichten Trennwänden auch die vertikale Verformung sowie die Schwingungsanfälligkeit der Konstruktion betrachtet werden.

Verformungsverhalten von Metallständerwänden bei unterschiedlichen Lastenwirkungen



ÜBERSICHT EINBRUCHHEMMENDE TRENNWÄNDE

Siniat Sicherheitswände der Widerstandsklasse **RC2** mit **LaDura**



Einfachständerwände

Einfachständerwände mit einlagiger Beplankung

LaDura-Gipsplatte

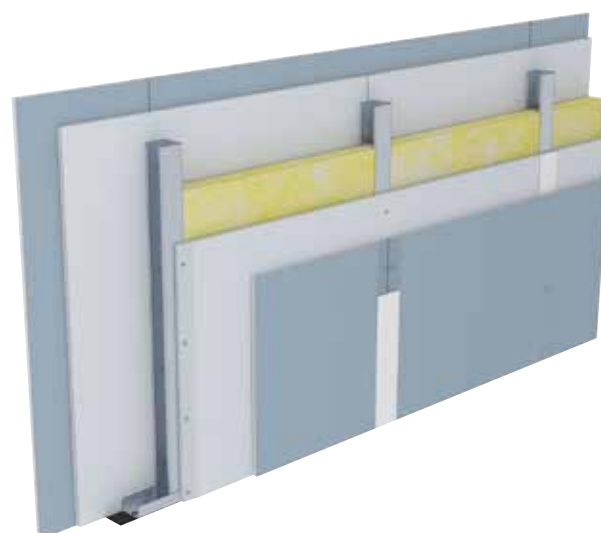
CW50/CW75/CW100/CW125/CW150-Profil

UW50/UW75/UW100/UW125/UW150-Profil

Wandhöhe bis: 8,25 m

Brandschutz F 30 bis: 5 m

Schallschutz R_w bis: 52 dB



Einfachständerwände mit zweilagiger Beplankung

LaDura-Gipsplatte (außen)

LaFlamm dB-Gipsplatte (innen)

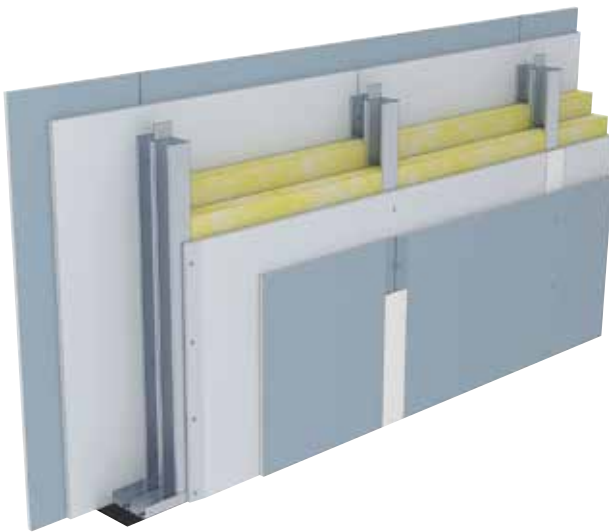
CW50/CW75/CW100/CW125/CW150-Profil

UW50/UW75/UW100/UW125/UW150-Profil

Wandhöhe bis: 9 m

Brandschutz F 90 bis: 7 m

Schallschutz R_w bis: 64 dB



Doppelständerwände

Doppelständerwände mit zweilagiger Beplankung

LaDura-Gipsplatte (außen)

LaFlamm dB-Gipsplatte (innen)

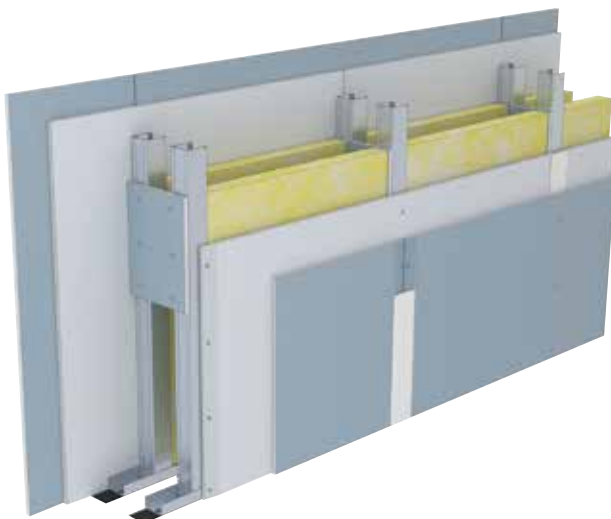
CW50/CW75/CW100/CW125/CW150-Profil

UW50/UW75/UW100/UW125/UW150-Profil

Wandhöhe bis: 6,83 m

Brandschutz F90 bis: 6,83 m

Schallschutz R_w bis: 75 dB



Installationswände mit zweilagiger Beplankung und kraftschlüssig verbundenen CW-Profilen

LaDura-Gipsplatte (außen)

LaFlamm dB-Gipsplatte (innen)

CW50/CW75/CW100/CW125/CW150-Profil

UW50/UW75/UW100/UW125/UW150-Profil

Wandhöhe bis: 6,5 m

Brandschutz F90 bis: 6,5 m

EINFACHSTÄNDERWÄNDE RC2



Wandhöhen einlagig beplankter Einfachständerwände

SK122 mit LaDura/LaPlura

BEZEICHNUNG	WAND- DICKE	BEPLAN- KUNG	UNTER- KONSTRUK- TION	STÄNDER- ACHSAB- STAND	DÄMM- STOFF		BEWERTETES SCHALLDÄMM- MASS R_w ¹⁾	MAX. WANDHÖHE IN M			
								ohne Brandschutz		F30-A	
			Profil	mm	mm	kg/m³	dB	EB1	EB2	EB1	EB2
SK122 - RC2/CW50/75/GKFI - DFH1IR	75	1 × 12,5	CW 50	312,5	-	-	-	4	4	4	4
SK122 - RC2/CW50/75/GKFI - DFH1IR/MW	75	1 × 12,5	CW 50	312,5	40	≥ 14	42	4	4	4	4
SK122 - RC2/CW75/100/GKFI - DFH1IR	100	1 × 12,5	CW 75	312,5	-	-	-	4,85	4,85	4,85	4,85
SK122 - RC2/CW75/100/GKFI - DFH1IR/MW	100	1 × 12,5	CW 75	312,5	60	≥ 14	45	4,85	4,85	4,85	4,85
SK122 - RC2/CW100/125/GKFI - DFH1IR	125	1 × 12,5	CW 100	312,5	-	-	-	6,6	6,6	5	5
SK122 - RC2/CW100/125/GKFI - DFH1IR/MW	125	1 × 12,5	CW 100	312,5	80	≥ 14	47	6,6	6,6	5	5
SK122 - RC2/CW125/150/GKFI - DFH1IR	150	1 × 12,5	CW 125	312,5	-	-	-	8,25	8,25	5	5
SK122 - RC2/CW125/150/GKFI - DFH1IR/MW	150	1 × 12,5	CW 125	312,5	100	≥ 14	50	8,25	8,25	5	5
SK122 - RC2/CW150/175/GKFI - DFH1IR	175	1 × 12,5	CW 150	312,5	-	-	-	8,25	8,25	5	5
SK122 - RC2/CW150/175/GKFI - DFH1IR/MW	175	1 × 12,5	CW 150	312,5	120	≥ 14	52	8,25	8,25	5	5

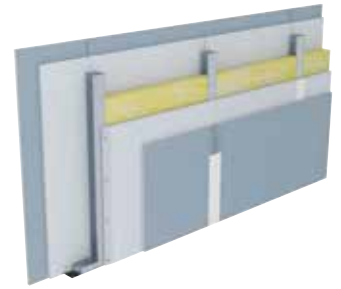
¹⁾ Werte rechnerisch ermittelt

Nachweise: **abP:** P-SAC02 III-681-1 + **GS:** GA-2021-006

Hinweis:

Höhere Wandhöhen auf Anfrage möglich.

EINFACHSTÄNDERWÄNDE RC2



Wandhöhen zweilagig beplankter Einfachständerwände

SK122 mit LaDura-, LaPlura-Gipsplatten und LaGyp-, LaFlamm dB-Gipsplatten

BEZEICHNUNG	WAND- DICKE	BEPLAN- KUNG	UNTER- KONSTRUK- TION	STÄNDER- ACHS- ABSTAND	DÄMM- STOFF		BEWER- TETES SCHALL- DÄMM- MASS R_w ¹⁾	MAX. WANDHÖHE IN M			
								ohne Brandschutz		F30-A/ F60-A/ F90-A ²⁾	
			Profil		mm	kg/m ³	dB	EB1	EB2	EB1	EB2
SK122 - RC2/CW50/100/GKB-A/GKFI-DFH1IR	100	12,5 + 12,5	CW 50	625	-	-	-	4	4	4	4
SK122 - RC2/CW50/100/GKB-A/GKFI-DFH1IR/MW	100	12,5 + 12,5	CW 50	625	40	≥ 14	56	4	4	4	4
SK122 - RC2/CW50/100/GKB-A/GKFI-DFH1IR	100	12,5 + 12,5	CW 50	417	-	-	-	4	4	4	4
SK122 - RC2/CW50/100/GKB-A/GKFI-DFH1IR/MW	100	12,5 + 12,5	CW 50	417	40	≥ 14	52	4	4	4	4
SK122 - RC2/CW50/100/GKB-A/GKFI-DFH1IR	100	12,5 + 12,5	CW 50	312,5	-	-	-	4,35	4,35	4,35	4,35
SK122 - RC2/CW50/100/GKB-A/GKFI-DFH1IR/MW	100	12,5 + 12,5	CW 50	312,5	40	≥ 14	46	4,35	4,35	4,35	4,35
SK122 - RC2/CW75/125/GKB-A/GKFI-DFH1IR	125	12,5 + 12,5	CW 75	625	-	-	-	5,05	5,05	5	5
SK122 - RC2/CW75/125/GKB-A/GKFI-DFH1IR/MW	125	12,5 + 12,5	CW 75	625	60	≥ 14	58	5,05	5,05	5	5
SK122 - RC2/CW75/125/GKB-A/GKFI-DFH1IR	125	12,5 + 12,5	CW 75	417	-	-	-	5,95	5,95	5	5
SK122 - RC2/CW75/125/GKB-A/GKFI-DFH1IR/MW	125	12,5 + 12,5	CW 75	417	60	≥ 14	54	5,95	5,95	5	5
SK122 - RC2/CW75/125/GKB-A/GKFI-DFH1IR	125	12,5 + 12,5	CW 75	312,5	-	-	-	6,5	6,5	5	5
SK122 - RC2/CW75/125/GKB-A/GKFI-DFH1IR/MW	125	12,5 + 12,5	CW 75	312,5	60	≥ 14	48	6,5	6,5	5	5
SK122 - RC2/CW100/150/GKB-A/GKFI-DFH1IR	150	12,5 + 12,5	CW 100	625	-	-	-	6,5	6,5	5	5
SK122 - RC2/CW100/150/GKB-A/GKFI-DFH1IR/MW	150	12,5 + 12,5	CW 100	625	80	≥ 28	60	6,5	6,5	6,5 ³⁾	6,5 ³⁾
SK122 - RC2/CW100/150/GKB-A/GKFI-DFH1IR	150	12,5 + 12,5	CW 100	417	-	-	-	8,05	8,05	5	5
SK122 - RC2/CW100/150/GKB-A/GKFI-DFH1IR/MW	150	12,5 + 12,5	CW 100	417	80	≥ 28	57	8,05	8,05	7 ³⁾	7 ³⁾
SK122 - RC2/CW100/150/GKB-A/GKFI-DFH1IR	150	12,5 + 12,5	CW 100	312,5	-	-	-	8,55	8,55	5	5
SK122 - RC2/CW100/150/GKB-A/GKFI-DFH1IR/MW	150	12,5 + 12,5	CW 100	312,5	80	≥ 28	51	8,55	8,55	7 ³⁾	7 ³⁾
SK122 - RC2/CW125/175/GKB-A/GKFI-DFH1IR	175	12,5 + 12,5	CW 125	625	-	-	-	6,5	6,5	5	5
SK122 - RC2/CW125/175/GKB-A/GKFI-DFH1IR/MW	175	12,5 + 12,5	CW 125	625	100	≥ 28	62	6,5	6,5	6,5 ³⁾	6,5 ³⁾
SK122 - RC2/CW125/175/GKB-A/GKFI-DFH1IR	175	12,5 + 12,5	CW 125	417	-	-	-	8,25	8,25	5	5
SK122 - RC2/CW125/175/GKB-A/GKFI-DFH1IR/MW	175	12,5 + 12,5	CW 125	417	100	≥ 28	60	8,25	8,25	7 ³⁾	7 ³⁾
SK122 - RC2/CW125/175/GKB-A/GKFI-DFH1IR	175	12,5 + 12,5	CW 125	312,5	-	-	-	9	9	5	5
SK122 - RC2/CW125/175/GKB-A/GKFI-DFH1IR/MW	175	12,5 + 12,5	CW 125	312,5	100	≥ 28	53	9	9	7 ³⁾	7 ³⁾
SK122 - RC2/CW150/200/GKB-A/GKFI-DFH1IR	200	12,5 + 12,5	CW 150	625	-	-	-	6,5	6,5	5	5
SK122 - RC2/CW150/200/GKB-A/GKFI-DFH1IR/MW	200	12,5 + 12,5	CW 150	625	120	≥ 28	64	6,5	6,5	6,5 ³⁾	6,5 ³⁾
SK122 - RC2/CW150/200/GKB-A/GKFI-DFH1IR	200	12,5 + 12,5	CW 150	417	-	-	-	8,25	8,25	5	5
SK122 - RC2/CW150/200/GKB-A/GKFI-DFH1IR/MW	200	12,5 + 12,5	CW 150	417	120	≥ 28	61	8,25	8,25	7 ³⁾	7 ³⁾
SK122 - RC2/CW150/200/GKB-A/GKFI-DFH1IR	200	12,5 + 12,5	CW 150	312,5	-	-	-	9	9	5	5
SK122 - RC2/CW150/200/GKB-A/GKFI-DFH1IR/MW	200	12,5 + 12,5	CW 150	312,5	120	≥ 28	55	9	9	7 ³⁾	7 ³⁾

¹⁾ Werte rechnerisch ermittelt

²⁾ F90 - A gilt nur für die Variante: LaFlamm dB + LaDura/LaPlura

³⁾ Bei einer Wandhöhe ab 5 m ist auf gesamter Wandhöhe Steinwolle A1 zu verwenden

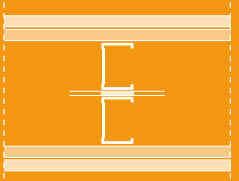
Nachweise: **abP:** P-SAC02 III-681-1 + **GS:** GA-2021-006

DOPPELSTÄNDERWÄNDE RC2



Wandhöhen zweilagig beplanckter Doppelständerwände

SK122 mit LaDura-, LaPlura-Gipsplatten und LaGyp-, LaFlamm dB-Gipsplatten

BEZEICHNUNG		WAND- DICKE	BEPLAN- KUNG	UNTER- KONSTRUK- TION	STÄNDER- ACHS- ABSTAND	DÄMM- STOFF		BEWER- TETES SCHALL- DÄMM- MASS $R_w^{1)}$	MAX. WANDHÖHE IN M			
						mm	kg/m ³		ohne Brandschutz		F30-A/ F60-A/ F90-A ²⁾	
		mm	mm	Profil	mm			dB	EB1	EB2	EB1	EB2
SK122 - RC2/CW50+50/155/GKF - DF/GKFI - DFH1R		155	12,5 + 12,5	CW 50 + 50	625	-	-	-	2,95	-	2,95	-
SK122 - RC2/CW50+50/155/GKF - DF/GKFI - DFH1R/MW		155	12,5 + 12,5	CW 50 + 50	625	2 x 40	≥ 14	67	2,95	-	2,95	-
SK122 - RC2/CW50+50/155/GKF - DF/GKFI - DFH1R		155	12,5 + 12,5	CW 50 + 50	417	-	-	-	3,6	3,6	3,2	3,2
SK122 - RC2/CW50+50/155/GKF - DF/GKFI - DFH1R/MW		155	12,5 + 12,5	CW 50 + 50	417	2 x 40	≥ 14	67	3,6	3,6	3,2	3,2
SK122 - RC2/CW50+50/155/GKF - DF/GKFI - DFH1R		155	12,5 + 12,5	CW 50 + 50	312,5	-	-	-	4	4	4	4
SK122 - RC2/CW50+50/155/GKF - DF/GKFI - DFH1R/MW		155	12,5 + 12,5	CW 50 + 50	312,5	2 x 40	≥ 14	67	4	4	4	4
SK122 - RC2/CW75+75/205/GKF - DF/GKFI - DFH1R		205	12,5 + 12,5	CW 75 + 75	625	-	-	-	4	4	4	4
SK122 - RC2/CW75+75/205/GKF - DF/GKFI - DFH1R/MW		205	12,5 + 12,5	CW 75 + 75	625	2 x 60	≥ 14	70	4	4	4	4
SK122 - RC2/CW75+75/205/GKF - DF/GKFI - DFH1R		205	12,5 + 12,5	CW 75 + 75	417	-	-	-	4 ³⁾	4 ³⁾	4 ³⁾	4 ³⁾
SK122 - RC2/CW75+75/205/GKF - DF/GKFI - DFH1R/MW		205	12,5 + 12,5	CW 75 + 75	417	2 x 60	≥ 14	70	4 ³⁾	4 ³⁾	4 ³⁾	4 ³⁾
SK122 - RC2/CW75+75/205/GKF - DF/GKFI - DFH1R		205	12,5 + 12,5	CW 75 + 75	312,5	-	-	-	4,55	4,55	4,55	4,55
SK122 - RC2/CW75+75/205/GKF - DF/GKFI - DFH1R/MW		205	12,5 + 12,5	CW 75 + 75	312,5	2 x 60	≥ 14	70	4,55	4,55	4,55	4,55
SK122 - RC2/CW100+100/255/GKF - DF/GKFI - DFH1R		255	12,5 + 12,5	CW 100 + 100	625	-	-	-	4,5	4,5	4,50	4,50
SK122 - RC2/CW100+100/255/GKF - DF/GKFI - DFH1R/MW		255	12,5 + 12,5	CW 100 + 100	625	2 x 80	≥ 14	72	4,5	4,5	4,50	4,50
SK122 - RC2/CW100+100/255/GKF - DF/GKFI - DFH1R		255	12,5 + 12,5	CW 100 + 100	417	-	-	-	5,4	5,4	5	5
SK122 - RC2/CW100+100/255/GKF - DF/GKFI - DFH1R/MW		255	12,5 + 12,5	CW 100 + 100	417	2 x 80	≥ 28	72	5,4	5,4	5,4 ⁴⁾	5,4 ⁴⁾
SK122 - RC2/CW100+100/255/GKF - DF/GKFI - DFH1R		255	12,5 + 12,5	CW 100 + 100	312,5	-	-	-	6,15	6,15	5	5
SK122 - RC2/CW100+100/255/GKF - DF/GKFI - DFH1R/MW		255	12,5 + 12,5	CW 100 + 100	312,5	2 x 80	≥ 28	72	6,15	6,15	6,15 ⁴⁾	6,15 ⁴⁾
SK122 - RC2/CW125+125/305/GKF - DF/GKFI - DFH1R		305	12,5 + 12,5	CW 125 + 125	625	-	-	-	5,8	5,8	5	5
SK122 - RC2/CW125+125/305/GKF - DF/GKFI - DFH1R/MW		305	12,5 + 12,5	CW 125 + 125	625	2 x 100	≥ 28	74	5,8	5,8	5,8 ⁴⁾	5,8 ⁴⁾
SK122 - RC2/CW125+125/305/GKF - DF/GKFI - DFH1R		305	12,5 + 12,5	CW 125 + 125	417	-	-	-	6,7	6,7	5	5
SK122 - RC2/CW125+125/305/GKF - DF/GKFI - DFH1R/MW		305	12,5 + 12,5	CW 125 + 125	417	2 x 100	≥ 28	74	6,7	6,7	6,7 ⁴⁾	6,7 ⁴⁾
SK122 - RC2/CW125+125/305/GKF - DF/GKFI - DFH1R		305	12,5 + 12,5	CW 125 + 125	312,5	-	-	-	6,83	6,83	5	5
SK122 - RC2/CW125+125/305/GKF - DF/GKFI - DFH1R/MW		305	12,5 + 12,5	CW 125 + 125	312,5	2 x 100	≥ 28	74	6,83	6,83	6,83 ⁴⁾	6,83 ⁴⁾
SK122 - RC2/CW150+150/355/GKF - DF/GKFI - DFH1R		355	12,5 + 12,5	CW 150 + 150	625	-	-	-	6,5	6,5	5	5
SK122 - RC2/CW150+150/355/GKF - DF/GKFI - DFH1R/MW		355	12,5 + 12,5	CW 150 + 150	625	2 x 120	≥ 28	75	6,5	6,5	6,5 ⁴⁾	6,5 ⁴⁾
SK122 - RC2/CW150+150/355/GKF - DF/GKFI - DFH1R		355	12,5 + 12,5	CW 150 + 150	417	-	-	-	6,7	6,7	5	5
SK122 - RC2/CW150+150/355/GKF - DF/GKFI - DFH1R/MW		355	12,5 + 12,5	CW 150 + 150	417	2 x 120	≥ 28	75	6,7	6,7	6,7 ⁴⁾	6,7 ⁴⁾
SK122 - RC2/CW150+150/355/GKF - DF/GKFI - DFH1R		355	12,5 + 12,5	CW 150 + 150	312,5	-	-	-	6,83	6,83	5	5
SK122 - RC2/CW150+150/355/GKF - DF/GKFI - DFH1R/MW		355	12,5 + 12,5	CW 150 + 150	312,5	2 x 120	≥ 28	75	6,83	6,83	6,83 ⁴⁾	6,83 ⁴⁾

¹⁾ Werte rechnerisch ermittelt

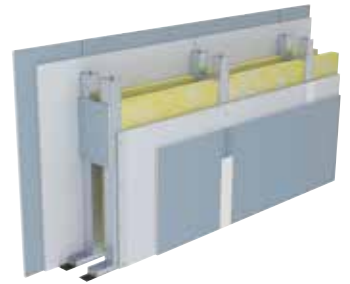
²⁾ F90 - A gilt nur für die Variante: LaFlamm dB + LaDura/LaPlura

³⁾ Durchbiegung h/350

⁴⁾ Bei einer Wandhöhe ab 5 m ist auf gesamter Wandhöhe Steinwolle A1 zu verwenden

INSTALLATIONSWÄNDE RC2

Wandhöhen zweilagig beplankter Installationswände mit kraftschlüssig verbundenen CW-Profilen



SK122 mit LaDura-, LaPlura-Gipsplatten und LaGyp-, LaFlamm dB-Gipsplatten

BEZEICHNUNG	WAND- DICKE	BEPLAN- KUNG	UNTER- KON- STRUK- TION	STÄNDER- ACHS- ABSTAND	DÄMM- STOFF		MAX. WANDHÖHE IN M			
							ohne Brandschutz		F30-A/ F60-A/ F90-A ¹⁾	
	mm	mm	Profil	mm	mm	kg/m ³	EB1	EB2	EB1	EB2
SK122 - RC2/CW50+50/≥155/GKB-A-DFH1IR	≥ 155	12,5 + 12,5	CW 50	625	-	-	4,5	4	4	4
SK122 - RC2/CW50+50/≥155/GKB-A-DFH1IR/MW	≥ 155	12,5 + 12,5	CW 50	625	2 × 40	≥ 14	4,5	4	4	4
SK122 - RC2/CW75+75/≥205/GKB-A-DFH1IR	≥ 205	12,5 + 12,5	CW 75	625	-	-	6	5,5	5	5
SK122 - RC2/CW75+75/≥205/GKB-A-DFH1IR/MW	≥ 205	12,5 + 12,5	CW 75	625	2 × 60	≥ 28	6	5,5	6 ²⁾	5,5 ²⁾
SK122 - RC2/CW100+100/≥255/GKB-A-DFH1IR	≥ 255	12,5 + 12,5	CW 100	625	-	-	6,5	6	5	5
SK122 - RC2/CW100+100/≥255/GKB-A-DFH1IR/MW	≥ 255	12,5 + 12,5	CW 100	625	2 × 80	≥ 28	6,5	6	6,5 ²⁾	6 ²⁾
SK122 - RC2/CW125+125/≥305/GKB-A-DFH1IR	≥ 305	12,5 + 12,5	CW 125	625	-	-	6,5	6	5	5
SK122 - RC2/CW125+125/≥305/GKB-A-DFH1IR/MW	≥ 305	12,5 + 12,5	CW 125	625	2 × 100	≥ 28	6,5	6	6,5 ²⁾	6 ²⁾
SK122 - RC2/CW150+150/≥355/GKB-A-DFH1IR	≥ 355	12,5 + 12,5	CW 150	625	-	-	6,5	6	5	5
SK122 - RC2/CW150+150/≥355/GKB-A-DFH1IR/MW	≥ 355	12,5 + 12,5	CW 150	625	2 × 120	≥ 28	6,5	6	6,5 ²⁾	6 ²⁾

Durchbiegung ≤ h/500

¹⁾ F90 - A gilt nur für die Variante: LaFlamm dB + LaDura/LaPlura

²⁾ Bei einer Wandhöhe ab 5 m ist auf gesamter Wandhöhe Steinwolle A1 zu verwenden

Nachweise: **abP:** P-SAC02 III-681-1 + **GS:** GA-2021-006

ÜBERSICHT EINBRUCHHEMMENDE TRENNWÄNDE

Siniat Sicherheitswände der Widerstandsklasse **RC3** mit **LaDura**



Einfachständerwände

Einfachständerwände mit zweilagiger Beplankung

LaDura-Gipsplatte

CW50/CW75/CW100/CW125/CW150-Profil

UW50/UW75/UW100/UW125/UW150-Profil

Wandhöhe bis: 9 m

Brandschutz F90 bis: 7 m

Schallschutz R_w bis: 67 dB



Doppelständerwände

**Doppelständerwände mit zweilagiger Beplankung
ohne kraftschlüssig verbundene CW-Profile**

LaDura-Gipsplatte

CW50/CW75/CW100/CW125/CW150-Profil

UW50/UW75/UW100/UW125/UW150-Profil

Wandhöhe bis: 6,83 m

Brandschutz F90 bis: 6,83 m

Schallschutz R_w bis: 77 dB



**Installationswände mit zweilagiger Beplankung
und kraftschlüssig verbundenen CW-Profilen**

LaDura-Gipsplatte

CW50/CW75/CW100/CW125/CW150-Profil

UW50/UW75/UW100/UW125/UW150-Profil

Wandhöhe bis: 6,5 m

Brandschutz F90 bis: 6,5 m

EINFACHSTÄNDERWÄNDE RC3



Wandhöhen zweilagig beplankter Einfachständerwände

SK122 mit LaDura/LaPlura

BEZEICHNUNG	WAND- DICKE	BEPLAN- KUNG	UNTER- KON- STRUK- TION	STÄNDER- ACHS- ABSTAND	DÄMM- STOFF		BEWER- TETES SCHALL- DÄMM- MASS R_w ¹⁾	MAX. WANDHÖHE IN M			
								ohne Brandschutz		F30-A / F60-A / F90-A	
								EB1	EB2	EB1	EB2
SK122 - RC3/CW50/100/GKFI - DFH1IR	100	12,5 + 12,5	CW 50	625	-	-	-	4	4	4	4
SK122 - RC3/CW50/100/GKFI - DFH1IR/MW	100	12,5 + 12,5	CW 50	625	40	≥ 14	59	4	4	4	4
SK122 - RC3/CW50/100/GKFI - DFH1IR	100	12,5 + 12,5	CW 50	417	-	-	-	4	4	4	4
SK122 - RC3/CW50/100/GKFI - DFH1IR/MW	100	12,5 + 12,5	CW 50	417	40	≥ 14	54	4	4	4	4
SK122 - RC3/CW50/100/GKFI - DFH1IR	100	12,5 + 12,5	CW 50	312,5	-	-	-	4,35	4,35	4,35	4,35
SK122 - RC3/CW50/100/GKFI - DFH1IR/MW	100	12,5 + 12,5	CW 50	312,5	40	≥ 14	48	4,35	4,35	4,35	4,35
SK122 - RC3/CW75/125/GKFI - DFH1IR	125	12,5 + 12,5	CW 75	625	-	-	-	5,05	5,05	5	5
SK122 - RC3/CW75/125/GKFI - DFH1IR/MW	125	12,5 + 12,5	CW 75	625	60	≥ 28	⁶¹	5,05	5,05	5,05 ²⁾	5,05 ²⁾
SK122 - RC3/CW75/125/GKFI - DFH1IR	125	12,5 + 12,5	CW 75	417	-	-	-	5,95	5,95	5	5
SK122 - RC3/CW75/125/GKFI - DFH1IR/MW	125	12,5 + 12,5	CW 75	417	60	≥ 28	58	5,95	5,95	5,95 ²⁾	5,95 ²⁾
SK122 - RC3/CW75/125/GKFI - DFH1IR	125	12,5 + 12,5	CW 75	312,5	-	-	-	6,5	6,5	5	5
SK122 - RC3/CW75/125/GKFI - DFH1IR/MW	125	12,5 + 12,5	CW 75	312,5	60	≥ 28	51	6,5	6,5	6,5 ²⁾	6,5 ²⁾
SK122 - RC3/CW100/150/GKFI - DFH1IR	150	12,5 + 12,5	CW 100	625	-	-	-	6,5	6,5	5	5
SK122 - RC3/CW100/150/GKFI - DFH1IR/MW	150	12,5 + 12,5	CW 100	625	80	≥ 28	63	6,5	6,5	6,5 ²⁾	6,5 ²⁾
SK122 - RC3/CW100/150/GKFI - DFH1IR	150	12,5 + 12,5	CW 100	417	-	-	-	8,05	8,05	5	5
SK122 - RC3/CW100/150/GKFI - DFH1IR/MW	150	12,5 + 12,5	CW 100	417	80	≥ 28	61	8,05	8,05	7 ²⁾	7 ²⁾
SK122 - RC3/CW100/150/GKFI - DFH1IR	150	12,5 + 12,5	CW 100	312,5	-	-	-	8,55	8,55	5	5
SK122 - RC3/CW100/150/GKFI - DFH1IR/MW	150	12,5 + 12,5	CW 100	312,5	80	≥ 28	54	8,55	8,55	7 ²⁾	7 ²⁾
SK122 - RC3/CW125/175/GKFI - DFH1IR	175	12,5 + 12,5	CW 125	625	-	-	-	6,5	6,5	5	5
SK122 - RC3/CW125/175/GKFI - DFH1IR/MW	175	12,5 + 12,5	CW 125	625	100	≥ 28	65	6,5	6,5	6,5 ²⁾	6,5 ²⁾
SK122 - RC3/CW125/175/GKFI - DFH1IR	175	12,5 + 12,5	CW 125	417	-	-	-	8,25	8,25	5	5
SK122 - RC3/CW125/175/GKFI - DFH1IR/MW	175	12,5 + 12,5	CW 125	417	100	≥ 28	63	8,25	8,25	7 ²⁾	7 ²⁾
SK122 - RC3/CW125/175/GKFI - DFH1IR	175	12,5 + 12,5	CW 125	312,5	-	-	-	9	9	5	5
SK122 - RC3/CW125/175/GKFI - DFH1IR/MW	175	12,5 + 12,5	CW 125	312,5	100	≥ 28	56	9	9	7 ²⁾	7 ²⁾
SK122 - RC3/CW150/200/GKFI - DFH1IR	200	12,5 + 12,5	CW 150	625	-	-	-	6,5	6,5	5	5
SK122 - RC3/CW150/200/GKFI - DFH1IR/MW	200	12,5 + 12,5	CW 150	625	120	≥ 28	67	6,5	6,5	6,5 ²⁾	6,5 ²⁾
SK122 - RC3/CW150/200/GKFI - DFH1IR	200	12,5 + 12,5	CW 150	417	-	-	-	8,25	8,25	5	5
SK122 - RC3/CW150/200/GKFI - DFH1IR/MW	200	12,5 + 12,5	CW 150	417	120	≥ 28	64	8,25	8,25	7 ²⁾	7 ²⁾
SK122 - RC3/CW150/200/GKFI - DFH1IR	200	12,5 + 12,5	CW 150	312,5	-	-	-	9	9	5	5
SK122 - RC3/CW150/200/GKFI - DFH1IR/MW	200	12,5 + 12,5	CW 150	312,5	120	≥ 28	59	9	9	7 ²⁾	7 ²⁾

¹⁾ Wert rechnerisch ermittelt

²⁾ Bei einer Wandhöhe ab 5 m ist auf gesamter Wandhöhe Steinwolle A1 zu verwenden

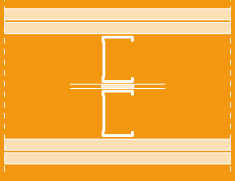
Nachweise: **abP**: P-SAC02 III-681-1 + **GS**: GA-2021-006

DOPPELSTÄNDERWÄNDE RC3



Wandhöhen zweilagig beplankter Doppelständerwände

SK122 mit LaDura/LaPlura

BEZEICHNUNG 	WAND- DICKE	BEPLAN- KUNG	UNTER- KON- STRUK- TION	STÄNDER- ACHS- ABSTAND	DÄMM- STOFF		BEWER- TETES SCHALL- DÄMM- MASS $R_w^{1)}$	MAX. WANDHÖHE IN M			
								ohne Brandschutz		F30-A/ F60-A/ F90-A	
			Profil		mm	kg/m ³	dB	EB1	EB2	EB1	EB2
SK122 - RC3/CW50+50/155/GKFI - DFH1IR	155	12,5 + 12,5	CW 50 + 50	625	-	-	-	2,95	2,95	2,95	2,95
SK122 - RC3/CW50+50/155/GKFI - DFH1IR/MW	155	12,5 + 12,5	CW 50 + 50	625	2 x 40	≥ 14	69	2,95	2,95	2,95	2,95
SK122 - RC3/CW50+50/155/GKFI - DFH1IR	155	12,5 + 12,5	CW 50 + 50	417	-	-	-	3,6	3,2	3,6	3,2
SK122 - RC3/CW50+50/155/GKFI - DFH1IR/MW	155	12,5 + 12,5	CW 50 + 50	417	2 x 40	≥ 14	69	3,6	3,2	3,6	3,2
SK122 - RC3/CW50+50/155/GKFI - DFH1IR	155	12,5 + 12,5	CW 50 + 50	312,5	-	-	-	4	4	4	4
SK122 - RC3/CW50+50/155/GKFI - DFH1IR/MW	155	12,5 + 12,5	CW 50 + 50	312,5	2 x 40	≥ 14	69	4	4	4	4
SK122 - RC3/CW75+75/205/GKFI - DFH1IR	205	12,5 + 12,5	CW 75 + 75	625	-	-	-	4	4	4	4
SK122 - RC3/CW75+75/205/GKFI - DFH1IR/MW	205	12,5 + 12,5	CW 75 + 75	625	2 x 60	≥ 14	72	4	4	4	4
SK122 - RC3/CW75+75/205/GKFI - DFH1IR	205	12,5 + 12,5	CW 75 + 75	417	-	-	-	4 ²⁾	4 ²⁾	4 ²⁾	4 ²⁾
SK122 - RC3/CW75+75/205/GKFI - DFH1IR/MW	205	12,5 + 12,5	CW 75 + 75	417	2 x 60	≥ 14	72	4 ²⁾	4 ²⁾	4 ²⁾	4 ²⁾
SK122 - RC3/CW75+75/205/GKFI - DFH1IR	205	12,5 + 12,5	CW 75 + 75	312,5	-	-	-	4,55	4,55	4,55	4,55
SK122 - RC3/CW75+75/205/GKFI - DFH1IR/MW	205	12,5 + 12,5	CW 75 + 75	312,5	2 x 60	≥ 14	72	4,55	4,55	4,55	4,55
SK122 - RC3/CW100+100/255/GKFI - DFH1IR	255	12,5 + 12,5	CW 100 + 100	625	-	-	-	4,5	4,5	4,5	4,5
SK122 - RC3/CW100+100/255/GKFI - DFH1IR/MW	255	12,5 + 12,5	CW 100 + 100	625	2 x 80	≥ 14	74	4,5	4,5	4,5	4,5
SK122 - RC3/CW100+100/255/GKFI - DFH1IR	255	12,5 + 12,5	CW 100 + 100	417	-	-	-	5,4	5,4	5	5
SK122 - RC3/CW100+100/255/GKFI - DFH1IR/MW	255	12,5 + 12,5	CW 100 + 100	417	2 x 80	≥ 28	74	5,4	5,4	5,4 ³⁾	5,4 ³⁾
SK122 - RC3/CW100+100/255/GKFI - DFH1IR	255	12,5 + 12,5	CW 100 + 100	312,5	-	-	-	6,15	6,15	5	5
SK122 - RC3/CW100+100/255/GKFI - DFH1IR/MW	255	12,5 + 12,5	CW 100 + 100	312,5	2 x 80	≥ 28	74	6,15	6,15	6,15 ³⁾	6,15 ³⁾
SK122 - RC3/CW125+125/305/GKFI - DFH1IR	305	12,5 + 12,5	CW 125 + 125	625	-	-	-	5,8	5,8	5	5
SK122 - RC3/CW125+125/305/GKFI - DFH1IR/MW	305	12,5 + 12,5	CW 125 + 125	625	2 x 100	≥ 28	76	5,8	5,8	5,8 ³⁾	5,8 ³⁾
SK122 - RC3/CW125+125/305/GKFI - DFH1IR	305	12,5 + 12,5	CW 125 + 125	417	-	-	-	6,7	6,7	5	5
SK122 - RC3/CW125+125/305/GKFI - DFH1IR/MW	305	12,5 + 12,5	CW 125 + 125	417	2 x 100	≥ 28	76	6,7	6,7	6,7 ³⁾	6,7 ³⁾
SK122 - RC3/CW125+125/305/GKFI - DFH1IR	305	12,5 + 12,5	CW 125 + 125	312,5	-	-	-	6,83	6,83	5	5
SK122 - RC3/CW125+125/305/GKFI - DFH1IR/MW	305	12,5 + 12,5	CW 125 + 125	312,5	2 x 100	≥ 28	76	6,83	6,83	6,83 ³⁾	6,83 ³⁾
SK122 - RC3/CW150+150/355/GKFI - DFH1IR	355	12,5 + 12,5	CW 150 + 150	625	-	-	-	6,5	6,5	5	5
SK122 - RC3/CW150+150/355/GKFI - DFH1IR/MW	355	12,5 + 12,5	CW 150 + 150	625	2 x 120	≥ 28	77	6,5	6,5	6,5 ³⁾	6,5 ³⁾
SK122 - RC3/CW150+150/355/GKFI - DFH1IR	355	12,5 + 12,5	CW 150 + 150	417	-	-	-	6,7	6,7	5	5
SK122 - RC3/CW150+150/355/GKFI - DFH1IR/MW	355	12,5 + 12,5	CW 150 + 150	417	2 x 120	≥ 28	77	6,7	6,7	6,7 ³⁾	6,7 ³⁾
SK122 - RC3/CW150+150/355/GKFI - DFH1IR	355	12,5 + 12,5	CW 150 + 150	312,5	-	-	-	6,83	6,83	5	5
SK122 - RC3/CW150+150/355/GKFI - DFH1IR/MW	355	12,5 + 12,5	CW 150 + 150	312,5	2 x 120	≥ 28	77	6,83	6,83	6,83 ³⁾	6,83 ³⁾

¹⁾ Wert rechnerisch ermittelt

²⁾ Durchbiegung $h/350$

³⁾ Bei einer Wandhöhe ab 5 m ist auf gesamter Wandhöhe Steinwolle A1 zu verwenden

Nachweise: **abP**: P-SAC02 III-681-1 + **GS**: GA-2021-006

INSTALLATIONSWÄNDE RC3



Wandhöhen zweilagig beplankter Installationswände mit kraftschlüssig verbundenen CW-Profilen

SK122 mit LaDura/LaPlura

BEZEICHNUNG	WAND- DICKE	BEPLAN- KUNG	UNTER- KON- STRUK- TION	STÄNDER- ACHS- ABSTAND	DÄMM- STOFF		MAX. WANDHÖHE IN M			
							ohne Brandschutz		F30-A/ F60-A/ F90-A	
	mm	mm	Profil	mm	mm	kg/m³	EB1	EB2	EB1	EB2
SK122 - RC3/CW50+50/≥155/GKFI - DFH1IR	≥ 155	12,5 + 12,5	CW 50	625	-	-	4,5	4	4	4
SK122 - RC3/CW50+50/≥155/GKFI - DFH1IR/MW	≥ 155	12,5 + 12,5	CW 50	625	2 × 40	≥ 14	4,5	4	4	4
SK122 - RC3/CW75+75/≥205/GKFI - DFH1IR	≥ 205	12,5 + 12,5	CW 75	625	-	-	6	5,5	5	5
SK122 - RC3/CW75+75/≥205/GKFI - DFH1IR/MW	≥ 205	12,5 + 12,5	CW 75	625	2 × 60	≥ 28	6	5,5	6 ¹⁾	5,5 ¹⁾
SK122 - RC3/CW100+100/≥255/GKFI - DFH1IR	≥ 255	12,5 + 12,5	CW 100	625	-	-	6,5	6	5	5
SK122 - RC3/CW100+100/≥255/GKFI - DFH1IR/MW	≥ 255	12,5 + 12,5	CW 100	625	2 × 80	≥ 28	6,5	6	6,5 ¹⁾	6 ¹⁾
SK122 - RC3/CW125+125/≥305/GKFI - DFH1IR	≥ 305	12,5 + 12,5	CW 125	625	-	-	6,5	6	5	5
SK122 - RC3/CW125+125/≥305/GKFI - DFH1IR/MW	≥ 305	12,5 + 12,5	CW 125	625	2 × 100	≥ 28	6,5	6	6,5 ¹⁾	6 ¹⁾
SK122 - RC3/CW150+150/≥355/GKFI - DFH1IR	≥ 355	12,5 + 12,5	CW 150	625	-	-	6,5	6	5	5
SK122 - RC3/CW150+150/≥355/GKFI - DFH1IR/MW	≥ 355	12,5 + 12,5	CW 150	625	2 × 120	≥ 28	6,5	6	6,5 ¹⁾	6 ¹⁾

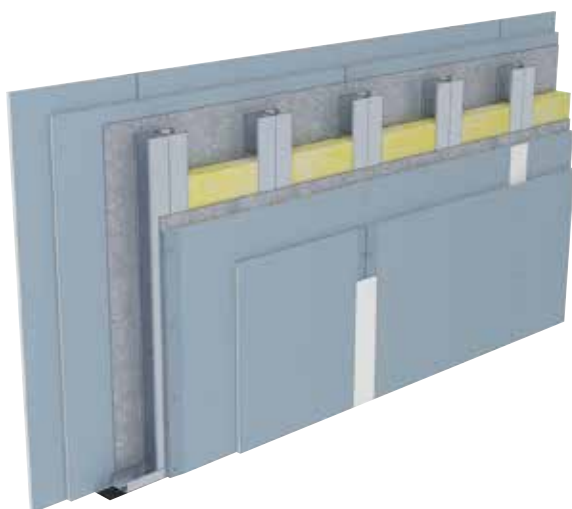
Durchbiegung ≤ h/500

¹⁾ Bei einer Wandhöhe ab 5 m ist auf gesamter Wandhöhe Steinwolle A1 zu verwenden

Nachweise: **abP:** P-SAC02 III-681-1 + **GS:** GA-2021-006

ÜBERSICHT EINBRUCHHEMMENDE TRENNWÄNDE

Siniat Sicherheitswände der Widerstandsklasse **RC4** mit **LaDura**



Einfachständerwände

Einfachständerwände mit zweilagiger Beplankung

LaDura-Gipsplatte

Verzinktes Stahlblech, d = 1 mm (beidseitig aufgebracht)

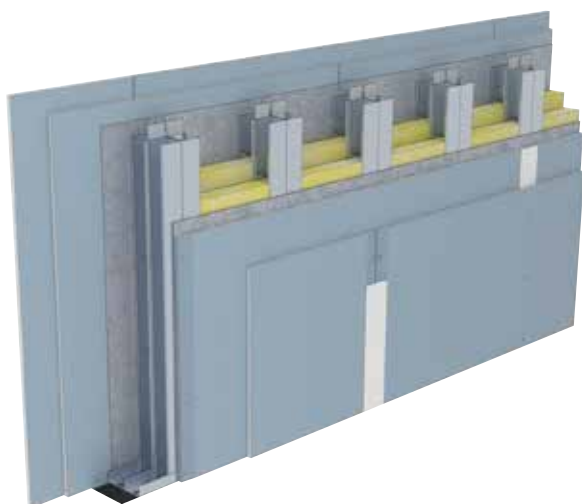
CW50/CW75/CW100/CW125/CW150-Profil (aufgedoppelt)

UW50/UW75/UW100/UW125/UW150-Profil (aufgedoppelt)

Wandhöhe bis: 11 m

Brandschutz F90 bis: 7 m

Schallschutz R_w bis: 50 dB



Doppelständerwände

Doppelständerwände mit zweilagiger Beplankung

LaDura-Gipsplatte

Verzinktes Stahlblech, d = 1 mm (beidseitig aufgebracht)

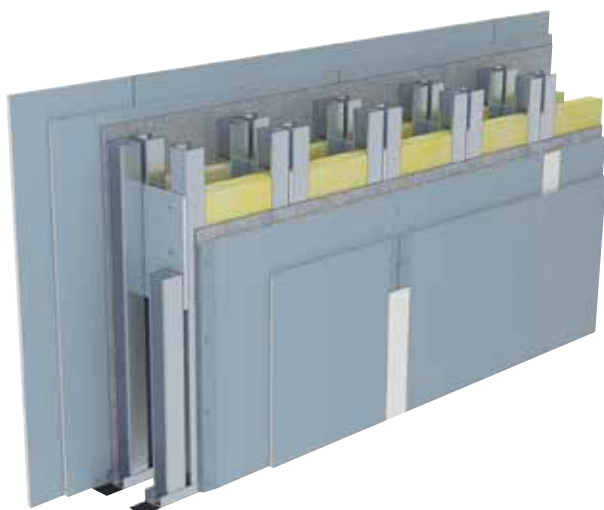
CW50/CW75/CW100/CW125/CW150-Profil (aufgedoppelt)

UW50/UW75/UW100/UW125/UW150-Profil (aufgedoppelt)

Wandhöhe bis: 7,35 m

Brandschutz F90 bis: 7 m

Schallschutz R_w bis: 81 dB



**Installationswände mit zweilagiger Beplankung
und kraftschlüssig verbundenen CW-Profilen**

LaDura-Gipsplatte

Verzinktes Stahlblech, d = 1 mm (beidseitig aufgebracht)

CW50/CW75/CW100/CW125/CW150-Profil (aufgedoppelt)

UW50/UW75/UW100/UW150-Profil (aufgedoppelt)

Wandhöhe bis: 8,5 m

Brandschutz F90 bis: 6,5 m

BRANDSCHUTZ VON METALLSTÄNDERWÄNDEN RC4

Wandhöhen zweilagig beplankter Einfachständerwände



SK122 mit LaDura/LaPlura und Stahlblech (1 mm)

BEZEICHNUNG		WAND- DICKE	BEPLAN- KUNG	UNTER- KON- STRUK- TION	STÄN- DER- ACHS- AB- STAND	STAHL- BLECH	DÄMM- STOFF		BEWER- TETES SCHALL- DÄMM- MASS $R_w^{1)}$ dB	MAX. WANDHÖHE IN M			
		mm	mm	Profil	mm	mm	mm	kg/m³		ohne Brandschutz		F30-A/ F60-A/ F90-A	
										EB1	EB2	EB1	EB2
SK122 - RC4/2xCW50/102/GKFI - DFH1IR/Stahlblech		102	12,5 + 12,5	2 × CW 50	312,5	1	-	-	-	4,35	4,35	4,35	4,35
SK122 - RC4/2xCW50/102/GKFI - DFH1IR/Stahlblech/MW		102	12,5 + 12,5	2 × CW 50	312,5	1	40	≥ 14	43	4,35	4,35	4,35	4,35
SK122 - RC4/2xCW75/127/GKFI - DFH1IR/Stahlblech		127	12,5 + 12,5	2 × CW 75	312,5	1	-	-	-	6,5	6,5	5	5
SK122 - RC4/2xCW75/127/GKFI - DFH1IR/Stahlblech/MW		127	12,5 + 12,5	2 × CW 75	312,5	1	60	≥ 14	45	6,5	6,5	5	5
SK122 - RC4/2xCW100/152/GKFI - DFH1IR/Stahlblech		152	12,5 + 12,5	2 × CW 100	312,5	1	-	-	-	8,55	8,55	5	5
SK122 - RC4/2xCW100/152/GKFI - DFH1IR/Stahlblech/MW		152	12,5 + 12,5	2 × CW 100	312,5	1	80	≥ 28	47	8,55	8,55	7 ²⁾	7 ²⁾
SK122 - RC4/2xCW125/177/GKFI - DFH1IR/Stahlblech		177	12,5 + 12,5	2 × CW 125	312,5	1	-	-	-	10,1	10,1	5	5
SK122 - RC4/2xCW125/177/GKFI - DFH1IR/Stahlblech/MW		177	12,5 + 12,5	2 × CW 125	312,5	1	100	≥ 28	49	10,1	10,1	7 ²⁾	7 ²⁾
SK122 - RC4/2xCW150/202/GKFI - DFH1IR/Stahlblech		202	12,5 + 12,5	2 × CW 150	312,5	1	-	-	-	11	11	5	5
SK122 - RC4/2xCW150/202/GKFI - DFH1IR/Stahlblech/MW		202	12,5 + 12,5	2 × CW 150	312,5	1	120	≥ 28	50	11	11	7 ²⁾	7 ²⁾

¹⁾ Werte rechnerisch ermittelt

²⁾ Bei einer Wandhöhe ab 5 m ist auf gesamter Wandhöhe Steinwolle A1 zu verwenden

Nachweise: **abP**: P-SAC02 III-681-1 + **GS**: GA-2021-006

Hinweis:

Bei einer Wandhöhe ab 5 m ist auf gesamter Wandhöhe Steinwolle A1 zu verwenden

BRANDSCHUTZ VON METALLSTÄNDERWÄNDEN RC4



Wandhöhen zweilagig beplankter Doppelständerwände

SK122 mit LaDura/LaPlura und Stahlblech (1 mm)

BEZEICHNUNG		WAND- DICKE	BEPLAN- KUNG	UNTER- KONSTRUK- TION	STÄN- DER- ACHS- ABSTAND	STAHL- BLECH	DÄMM- STOFF		BEWER- TETES SCHALL- DÄMM- MASS R _w ¹⁾	MAX. WANDHÖHE IN M			
										ohne Brandschutz		F30-A/ F60-A/ F90-A	
		mm	mm	Profil	mm	mm	mm	kg/m ³	dB	EB1	EB2	EB1	EB2
SK122 - RC4/2xCW50+50/157/GKFI - DFH1IR/ Stahlblech		157	12,5 + 12,5	2 × CW50 + 50	312,5	1	-	-	-	4	4	4	4
SK122 - RC4/2xCW50+50/157/GKFI - DFH1IR/ Stahlblech/MW		157	12,5 + 12,5	2 × CW50 + 50	312,5	1	2 × 40	≥ 14	73	4	4	4	4
SK122 - RC4/2xCW75+75/207/GKFI - DFH1IR/ Stahlblech		207	12,5 + 12,5	2 × CW75 + 75	312,5	1	-	-	-	4,55	4,55	4,55	4,55
SK122 - RC4/2xCW75+75/207/GKFI - DFH1IR/ Stahlblech/MW		207	12,5 + 12,5	2 × CW75 + 75	312,5	1	2 × 60	≥ 14	76	4,55	4,55	4,55	4,55
SK122 - RC4/2xCW100+100/257/GKFI - DFH1IR/ Stahlblech		257	12,5 + 12,5	2 × CW100 + 100	312,5	1	-	-	-	6,15	6,15	5	5
SK122 - RC4/2xCW100+100/257/GKFI - DFH1IR/ Stahlblech/MW		257	12,5 + 12,5	2 × CW100 + 100	312,5	1	2 × 80	≥ 28	78	6,15	6,15	6,15 ²⁾	6,15 ²⁾
SK122 - RC4/2xCW125+125/307/GKFI - DFH1IR/ Stahlblech		307	12,5 + 12,5	2 × CW125 + 125	312,5	1	-	-	-	7,35	7,35	5	5
SK122 - RC4/2xCW125+125/307/GKFI - DFH1IR/ Stahlblech/MW		307	12,5 + 12,5	2 × CW125 + 125	312,5	1	2 × 100	≥ 28	80	7,35	7,35	7 ²⁾	7 ²⁾
SK122 - RC4/2xCW150+150/357/GKFI - DFH1IR/ Stahlblech		357	12,5 + 12,5	2 × CW150 + 150	312,5	1	-	-	-	7,35	7,35	5	5
SK122 - RC4/2xCW150+150/357/GKFI - DFH1IR/ Stahlblech/MW		357	12,5 + 12,5	2 × CW150 + 150	312,5	1	2 × 120	≥ 28	81	7,35	7,35	7 ²⁾	7 ²⁾

¹⁾ Werte rechnerisch ermittelt

²⁾ Bei einer Wandhöhe ab 5 m ist auf gesamter Wandhöhe Steinwolle A1 zu verwenden

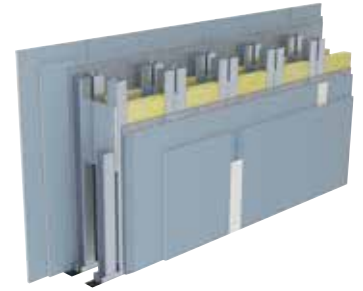
Nachweise: **abP**: P-SAC02 III-681-1 + **GS**: GA-2021-006

Hinweise:

In Wandkonstruktionen mit einer Wandhöhe bis 5,00 m darf alternativ auch ein Holzwole-Dämmstoff ($\rho \geq 160 \text{ kg/m}^3$) verwendet werden. Dabei ändert sich die Baustoffklasse von „A“ auf „AB“. Bei einer Wandhöhe ab 5 m ist Steinwolle mit Baustoffklasse A1 zu verwenden.

BRANDSCHUTZ VON METALLSTÄNDERWÄNDEN RC4

Wandhöhen zweilagig beplankter Installationswände
mit kraftschlüssig verbundenen CW-Profilen



SK122 mit LaDura/LaPlura und Stahlblech (1 mm)

BEZEICHNUNG		WAND- DICKE	BEPLAN- KUNG	UNTER- KONSTRUK- TION	STÄN- DER- ACHS- AB- STAND	STAHL- BLECH	DÄMM- STOFF		MAX. WANDHÖHE IN M			
									ohne Brandschutz		F30-A/ F60-A/ F90-A	
									EB1	EB2	EB1	EB2
		mm	mm	Profil	mm	mm	mm	kg/m³				
SK122 - RC4/2×CW50+50/≥155/GKFI-DFH1IR/ Stahlblech		≥ 155	12,5 + 12,5	2 × CW50 + 50	312,5	1	-	-	4,5	4	4	4
SK122 - RC4/2×CW50+50/≥155/GKFI-DFH1IR/ Stahlblech/MW		≥ 155	12,5 + 12,5	2 × CW50 + 50	312,5	1	2 × 40	≥ 14	4,5	4	4	4
SK122 - RC4/2×CW75+75/≥205/GKFI-DFH1IR/ Stahlblech		≥ 205	12,5 + 12,5	2 × CW75 + 75	312,5	1	-	-	6	5,5	5	5
SK122 - RC4/2×CW75+75/≥205/GKFI-DFH1IR/ Stahlblech/MW		≥ 205	12,5 + 12,5	2 × CW75 + 75	312,5	1	2 × 60	≥ 28	6	5,5	6	5,5 ¹⁾
SK122 - RC4/2×CW100+100/≥255/GKFI-DFH1IR/ Stahlblech		≥ 255	12,5 + 12,5	2 × CW100 + 100	312,5	1	-	-	6,5	6	5	5
SK122 - RC4/2×CW100+100/≥255/GKFI-DFH1IR/ Stahlblech/MW		≥ 255	12,5 + 12,5	2 × CW100 + 100	312,5	1	2 × 80	≥ 28	6,5	6	6,5 ¹⁾	6 ¹⁾
SK122 - RC4/2×CW125+125/≥305/GKFI-DFH1IR/ Stahlblech		≥ 305	12,5 + 12,5	2 × CW125 + 125	312,5	1	-	-	6,5	6	5	5
SK122 - RC4/2×CW125+125/≥305/GKFI-DFH1IR/ Stahlblech/MW		≥ 305	12,5 + 12,5	2 × CW125 + 125	312,5	1	2 × 100	≥ 28	6,5	6	6,5 ¹⁾	6 ¹⁾
SK122 - RC4/2×CW150+150/≥355/GKFI-DFH1IR/ Stahlblech		≥ 355	12,5 + 12,5	2 × CW150 + 150	312,5	1	-	-	6,5	6	5	5
SK122 - RC4/2×CW150+150/≥355/GKFI-DFH1IR/ Stahlblech/MW		≥ 355	12,5 + 12,5	2 × CW150 + 150	312,5	1	2 × 120	≥ 28	6,5	6	6,5 ¹⁾	6 ¹⁾

Durchbiegung ≤ h/500

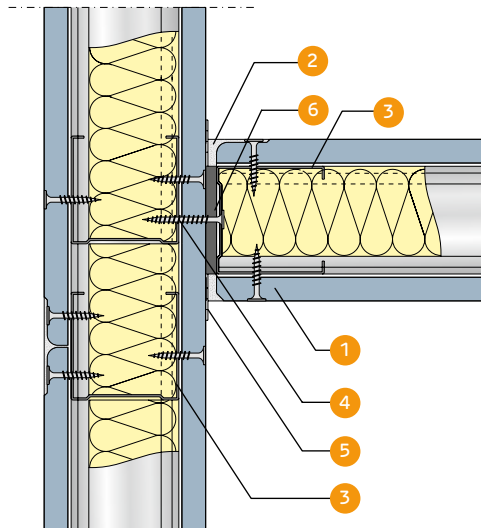
¹⁾ Bei einer Wandhöhe ab 5 m ist auf gesamter Wandhöhe Steinwolle A1 zu verwenden

Nachweise: **abP**: P-SAC02 III-681-1 + **GS**: GA-2021-006

EINFACHSTÄNDERWÄNDE RC2 EINLAGIG BEPLANKT

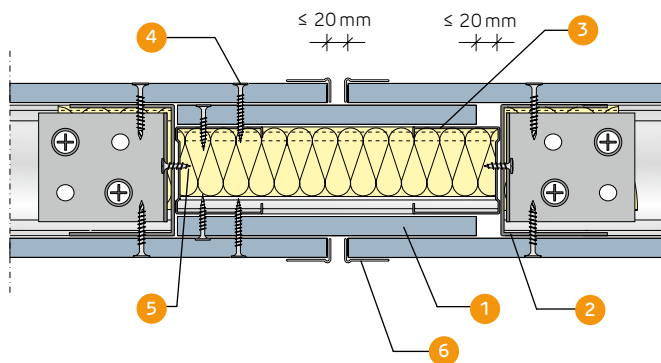


SW11 WA TW02 – T-Stoß mit einlagiger Beplankung; Horizontalschnitt



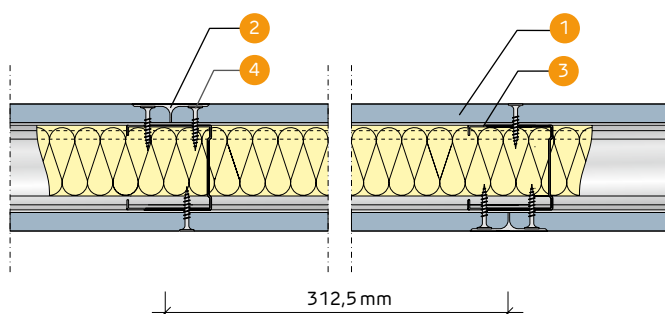
- 1 LaDura
- 2 Pallas Spachtelmasse
- 3 CW-Profil
- 4 LaDura/LaPlura-Schraube
- 5 Trennstreifen
- 6 Trennwanddichtungsband

SW11 BF02 – Bewegungsfuge mit einlagiger Beplankung; Horizontalschnitt



- 1 LaDura
- 2 UA-Profil/Anschlusswinkel
- 3 CW-Profil
- 4 LaDura/LaPlura-Schraube
- 5 Blechschraube
- 6 Kantenprofil

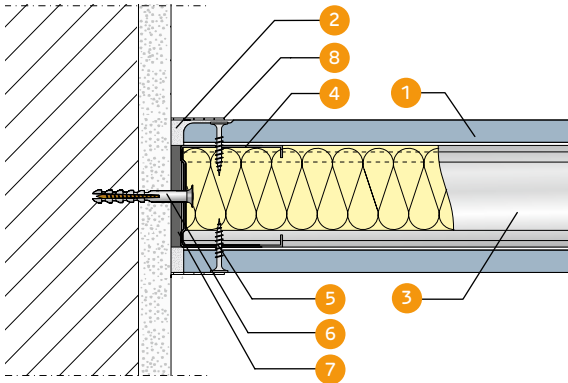
SW11 WA PS01 – Stoßfugenausbildung; gegenüberliegende Stöße versetzt; Horizontalschnitt



- 1 LaDura
- 2 Pallas Spachtelmasse
- 3 CW-Profil
- 4 LaDura/LaPlura-Schraube

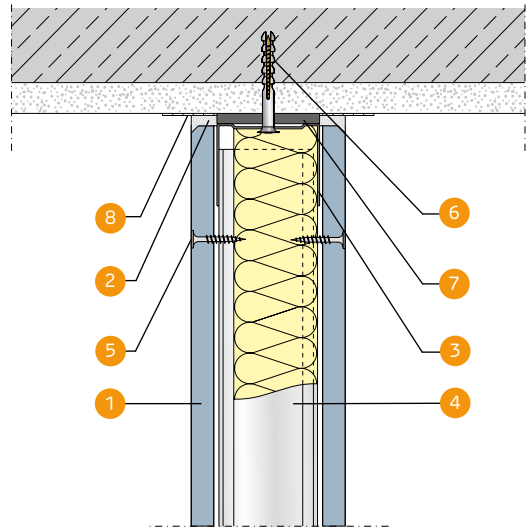
Wandanschlüsse

SW11 WA MW01 – Anschluss an Massivwand;
Horizontalschnitt



Deckenanschlüsse

SW11 DA MD01 – Starrer Anschluss an Massivdecke;
Vertikalschnitt



Anschlüsse

Anschluss an Massivwand: Starrer Wandanschluss

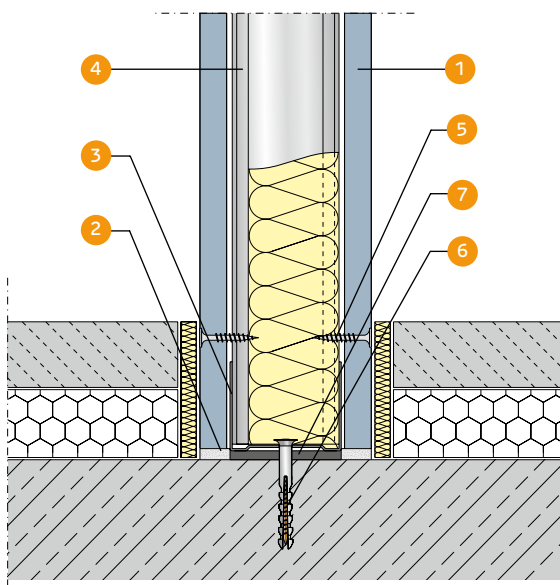
- CW-Profile an den angrenzenden Wänden im Abstand ≤ 1000 mm mit geeigneten Befestigungsmitteln montieren.
- Achsabstand der CW-Profile $\leq 312,5$ mm.
- Beplankung mit Siniat LaDura
- Schraubabstände: 1. Lage ≤ 200 mm

Anschluss an/auf Massivdecke

- Starrer Anschluss an Massivdecke – Mindesteinstand der CW-Profile ≥ 15 mm, Mindestabstand zum Steg der UW-Profile ≥ 15 mm.
- Bei Wandhöhen $> 6,50$ m empfehlen wir für das an der Decke montierte UW-Profil eine Flanschbreite > 60 mm und einen Mindesteinstand der CW-Profile > 40 mm.

Bodenanschlüsse

SW11 BA MD01 – Anschluss an Massivdecke; Estrich im Wandbereich ausgespart; Vertikalschnitt



Bodenanschluss: CW-Profile lose in UW-Profil eingestellt

- Befestigung der UW-Profile an Boden und Decke im Abstand ≤ 1000 mm mit geeigneten Befestigungsmitteln.

- | | |
|---|-------------------------|
| 1 | LaDura |
| 2 | Pallas Spachtelmasse |
| 3 | UW-Profil |
| 4 | CW-Profil |
| 5 | LaDura/LaPlura-Schraube |
| 6 | Nageldübel |
| 7 | Trennwanddichtungsband |
| 8 | Trennstreifen |

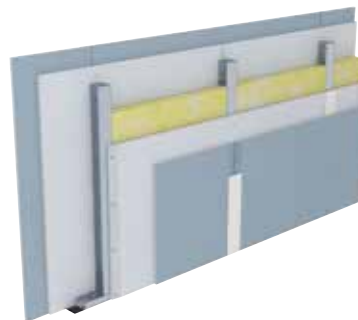
Hinweis:

RC2 einlagige Beplankung
Achsabstand der CW-Profile = 312,5 mm

EINFACHSTÄNDERWÄNDE RC2 MEHRLAGIG BEPLANKT

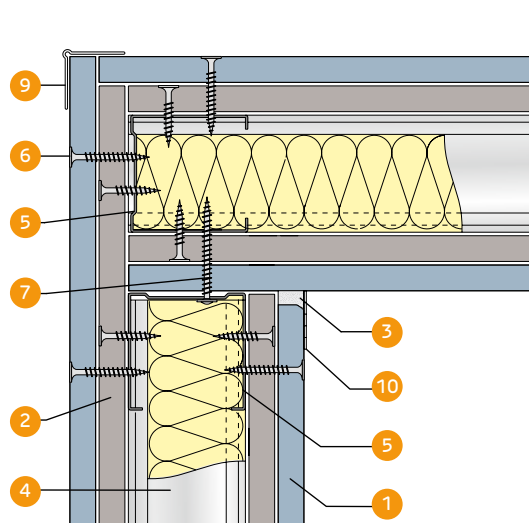
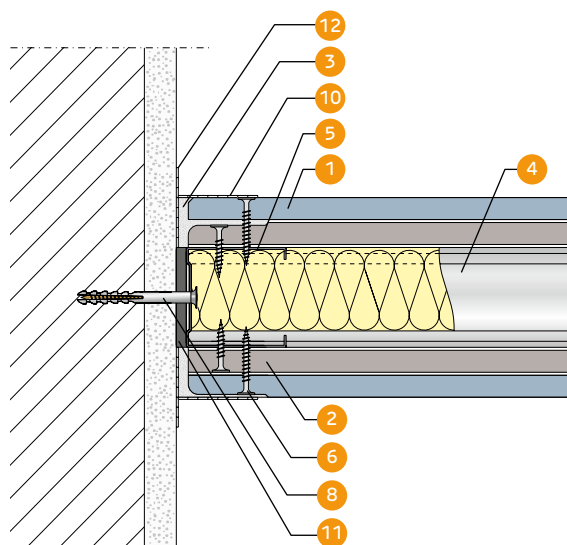
mit LaDura, LaGyp/LaFlamm

Wandanschlüsse, Eckausbildungen und T-Stöße



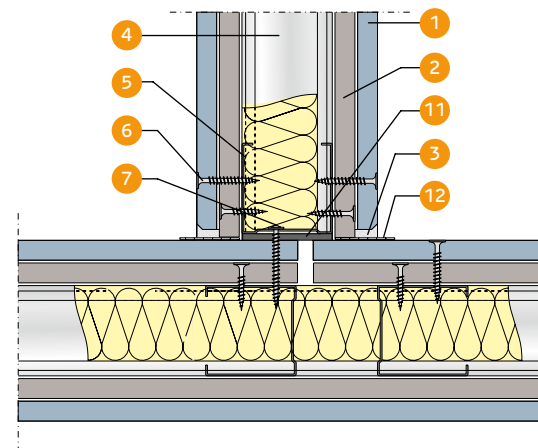
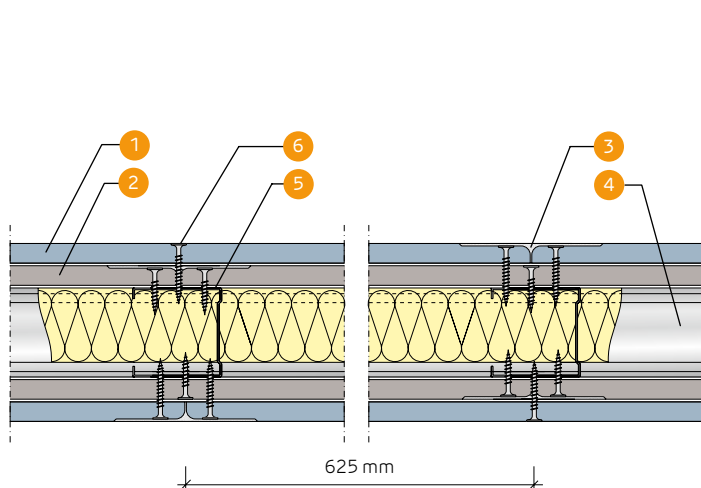
S12 WA MW01 – Starrer Anschluss an Massivwand;
Horizontalschnitt

SW12 EA02 – Rechtwinklige Eckausbildung mit CW-Profilen;
Horizontalschnitt



SW12 PS01 – Stoßfugenausbildung, gegenüberliegende
Stöße versetzt; Horizontalschnitt

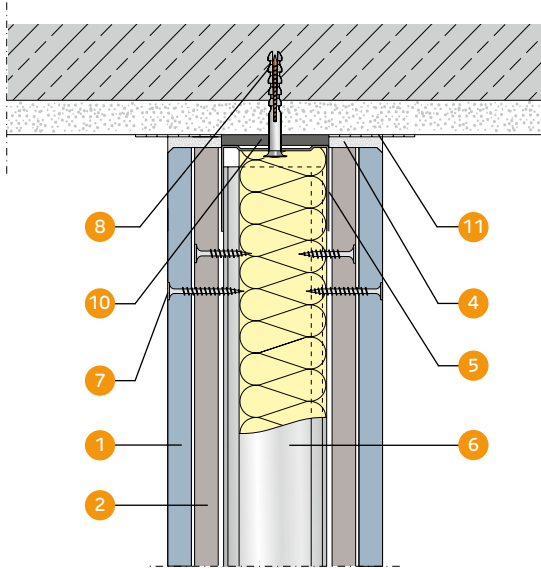
SW12 WA TW06 – T-Stoß mit CW-Profilen und unterbrochener
Beplankung; Horizontalschnitt



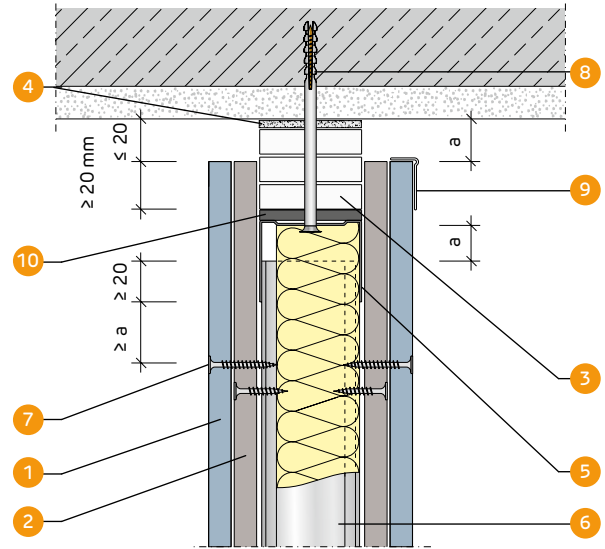
- | | |
|---------------------------|---------------------------|
| 1 LaDura | 7 Schnellbauschraube FN |
| 2 LaGyp/LaFlamm dB | 8 Nageldübel |
| 3 Pallas Spachtelmasse | 9 Kantenprofil |
| 4 UW-Profil | 10 Bewehrungsstreifen |
| 5 CW-Profil | 11 Trennwanddichtungsband |
| 6 LaDura/LaPlura-Schraube | 12 Trennstreifen |

Deckenanschlüsse

SW12 DA MD01 – Anschluss an Massivdecke



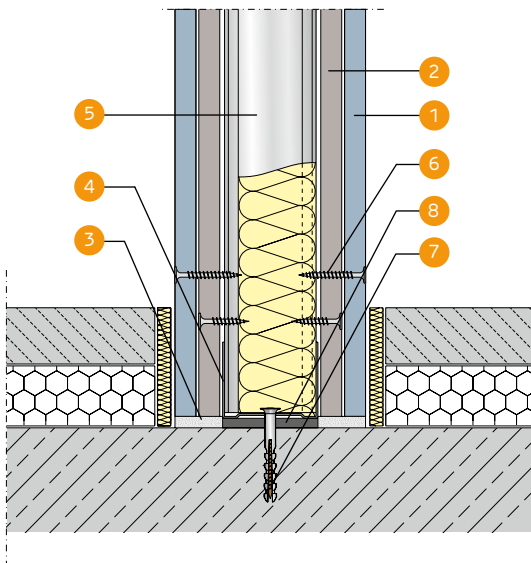
SW12DA MD04 – Gleitender Deckenanschluss mit Brandschutzanforderung F60; Überdeckung und Profileinstand



- | | |
|----------------------------------|---------------------------|
| 1 LaDura | 7 LaDura/LaPlura-Schraube |
| 2 LaGyp/LaFlamm dB | 8 Nageldübel |
| 3 Riegel aus Gipsplattenstreifen | 9 Kantenprofil |
| 4 Pallas Spachtelmasse | 10 Trennwanddichtungsband |
| 5 UW-Profil | 11 Trennstreifen |
| 6 CW-Profil | |

Bodenanschlüsse

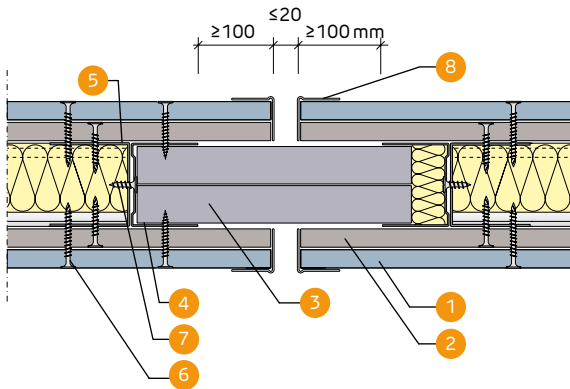
SW12 BA MD01 – Anschluss an Massivdecke; Estrich im Wandbereich ausgespart



- | |
|---------------------------|
| 1 LaDura |
| 2 LaGyp/LaFlamm dB |
| 3 Pallas Spachtelmasse |
| 4 UW-Profil |
| 5 CW-Profil |
| 6 LaDura/LaPlura-Schraube |
| 7 Nageldübel |
| 8 Trennwanddichtungsband |

Wandanschlüsse, Eckausbildungen und T-Stöße

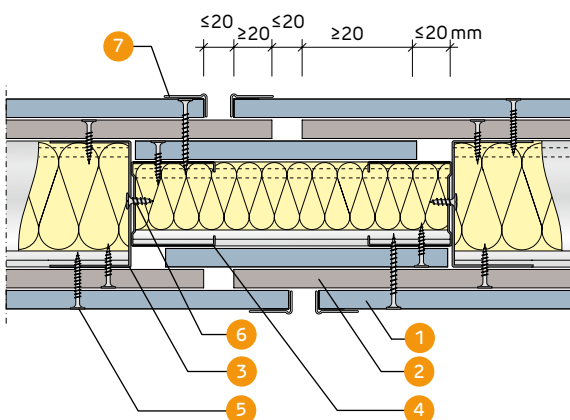
SW12 BF03 – Bewegungsfuge mit Brandschutz; Horizontalschnitt



- 1 LaDura
- 2 LaGyp/LaFlamm dB
- 3 LaMassiv 2 × 25 mm
- 4 UW-Profil
- 5 UA-Profil/Anschlusswinkel
- 6 LaDura/LaPlura-Schraube mit Bohrspitze
- 7 Blechschraube
- 8 Kantenprofil

Bewegungsfugen

SW12 BF02 – Bewegungsfuge mit versetzter Beplankung; Horizontalschnitt



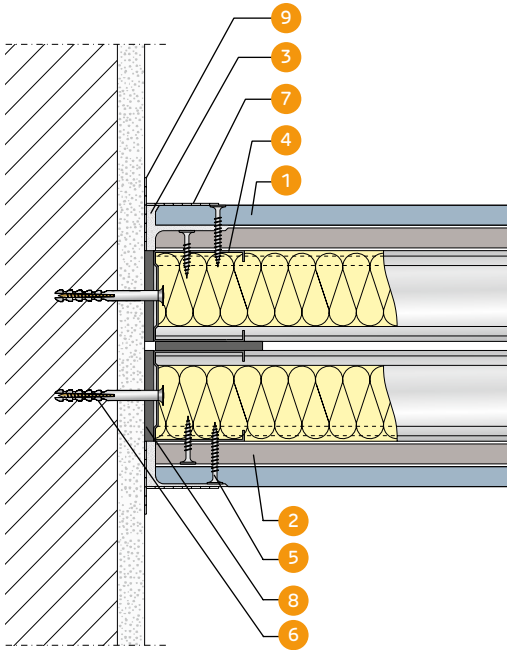
- 1 LaDura
- 2 LaGyp/LaFlamm dB
- 3 UA-Profil/Anschlusswinkel
- 4 CW-Profil
- 5 LaDura/LaPlura-Schraube
- 6 Blechschraube
- 7 Kantenprofil

DOPPELSTÄNDERWÄNDE RC2 ZWEILAGIG BEPLANKT

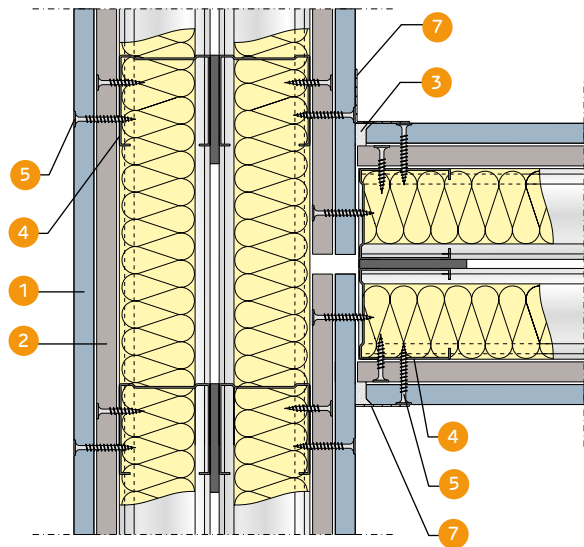


Wandanschluss, T-Stöße und Plattenstoß

SW13 WA MW01 – Anschluss an Massivwand

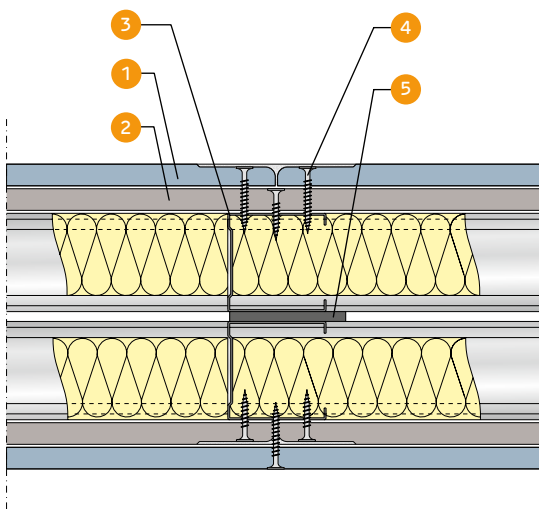


SW13 WA TW02 – T-Stoß mit CW-Profilen und unterbrochener Beplankung



- | | |
|---------------------------|--------------------------|
| 1 LaDura | 6 Nageldübel |
| 2 LaGyp/LaFlamm dB | 7 Bewehrungsstreifen |
| 3 Pallas Spachtelmasse | 8 Trennwanddichtungsband |
| 4 CW-Profil | 9 Trennstreifen |
| 5 LaDura/LaPlura-Schraube | |

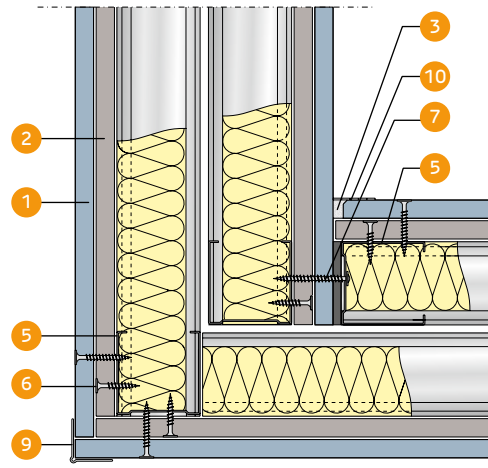
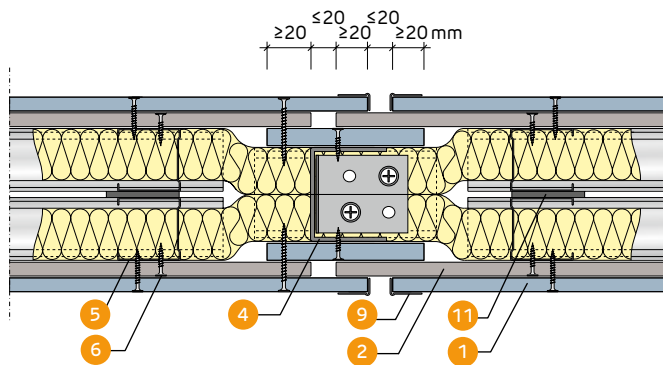
SW13 WA PS01 – Stoßfugenausbildung; gegenüberliegende Stöße versetzt, Trennwanddichtungsband beidseitig selbstklebend



- | |
|---------------------------|
| 1 LaDura |
| 2 LaGyp/LaFlamm dB |
| 3 CW-Profil |
| 4 LaDura/LaPlura-Schraube |
| 5 Trennwanddichtungsband |

Bewegungsfuge und Eckausbildungen

SW13 BF02 – Bewegungsfuge F60 mit versetzter Beplankung **SW13 EA02** – Rechtwinklige Eckausbildung mit CW-Profilen

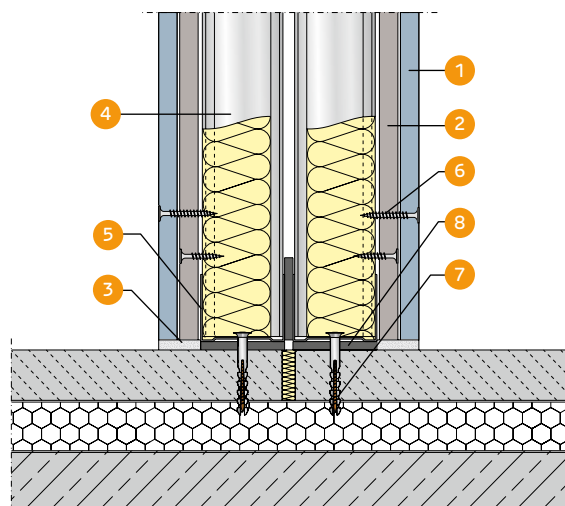
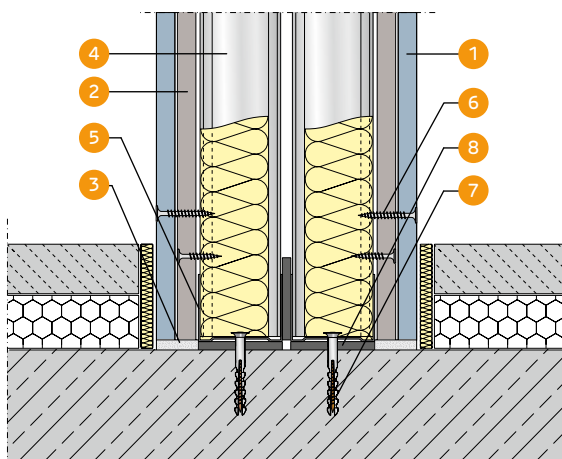


- | | |
|-----------------------------|---------------------------|
| 1 Siniat LaDura | 7 Schnellbauschraube FN |
| 2 LaGyp/LaFlamm dB | 8 Nageldübel |
| 3 Pallas Spachtelmasse | 9 Kantenprofil |
| 4 UA-Profil/Anschlusswinkel | 10 Bewehrungsstreifen |
| 5 CW-Profil | 11 Trennwanddichtungsband |
| 6 LaDura/LaPlura-Schraube | 12 Trennstreifen |

Bodenanschlüsse

SW13 BA MD01 – Anschluss an Massivdecke;
Estrich im Wandbereich ausgespart

SW13 BA ES01 – Anschluss an Massivdecke;
Estrich im Wandbereich getrennt



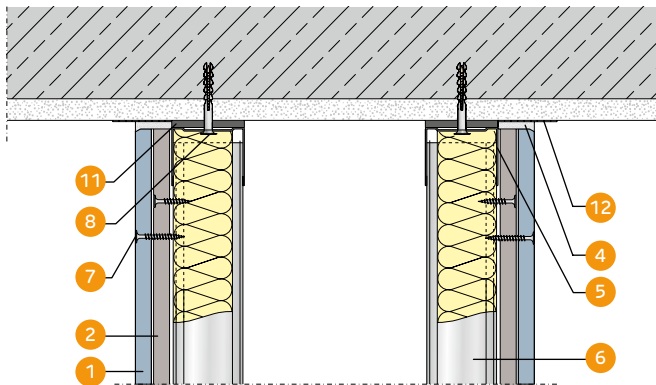
- | | |
|------------------------|---------------------------|
| 1 LaDura | 5 UW-Profil |
| 2 LaGyp/LaFlamm dB | 6 LaDura/LaPlura-Schraube |
| 3 Pallas Spachtelmasse | 7 Nageldübel |
| 4 CW-Profil | 8 Trennwanddichtungsband |

INSTALLATIONSWÄNDE RC2 ZWEILAGIG BEPLANKT – SW14

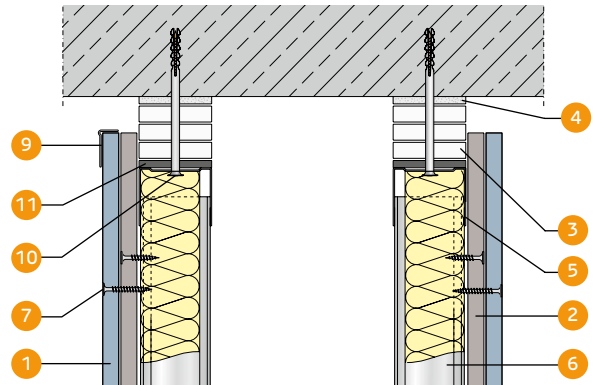


Deckenanschlüsse an Massivdecken

SW14 DA MD01 – Starrer Anschluss an Massivdecke



SW14 DA MD04 – Gleitender Deckenanschluss an Massivdecke



1 LaDura

2 LaGyp/LaFlamm dB

3 Riegel aus Gipsplattenstreifen

4 Pallas Spachtelmasse

5 UW-Profil

6 CW-Profil

7 LaDura/LaPlura-Schraube

8 Nageldübel

9 Kantenprofil

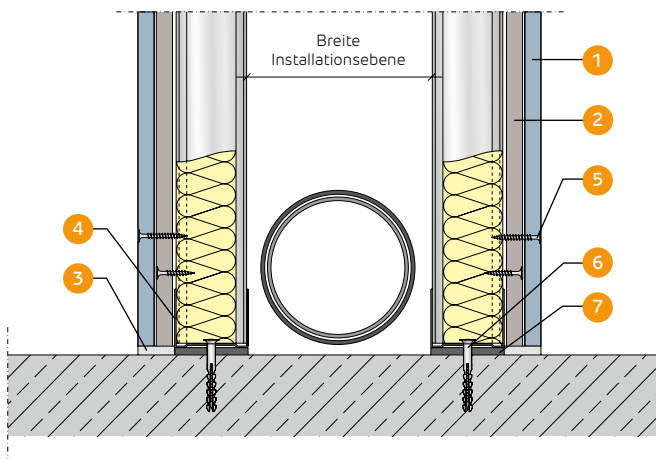
10 Zugelassenes Verankerungsmittel

11 Trennwanddichtungsband

12 Trennstreifen

Bodenanschluss und Wandanschluss

SW14 BA MD03 – Anschluss an Massivboden (Rohdecke)



1 LaDura

2 LaGyp/LaFlamm dB

3 Pallas Spachtelmasse

4 UW-Profil

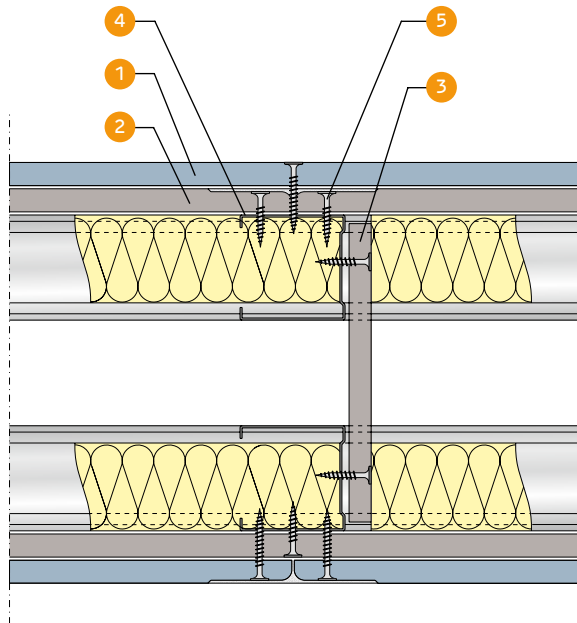
5 LaDura/LaPlura-Schraube

6 Nageldübel

7 Trennwanddichtungsband

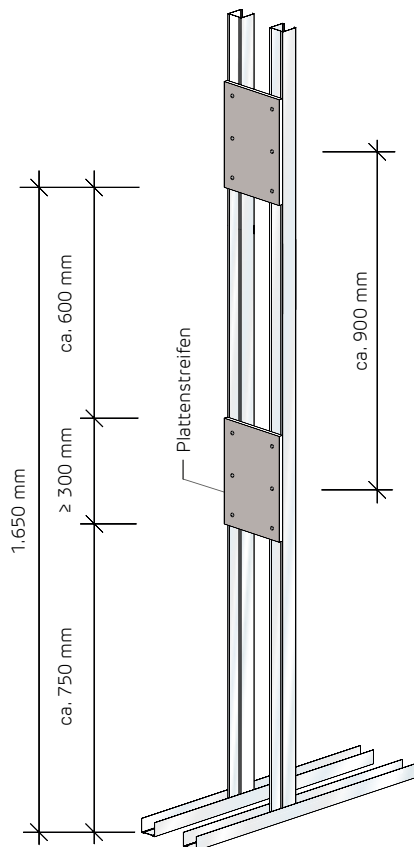
Aussteifung der Unterkonstruktion

SW14 WA PS01 – Stoßfugenausbildung mit Aussteifung



- 1 LaDura
- 2 LaGyp/LaFlamm
- 3 Plattenzuschnitt
- 4 CW-Profil
- 5 LaDura/LaPlura-Schraube

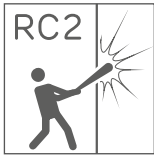
SW14 UK P01 – Profilverbindung mit Siniat Gipsplattenstreifen



Plattenstreifendicken:

bei Wandhohlraum ≤ 300 mm, $\geq 12,5$ mm

bei Wandhohlraum > 300 mm ≤ 500 mm,
 ≥ 20 mm (alternativ 2 x 12,5 mm)



SINIAT SICHERHEITSWÄNDE DER WIDERSTANDSKLASSE RC2

- Die Siniat Sicherheitswände der Widerstandsklasse RC2 sind nicht-tragenden Metallständerwänden mit einer beidseitiger ein- oder zweilagiger Beplankung aus 12,5 mm dicken Gipsplatten.
- **Einlagige Beplankung:** LaDura, Typ DFH1IR nach DIN EN 520
- **Zweilagige Beplankung:** LaGyp/ LaFlamm dB innen, jeweils Typ A/ DF nach DIN EN 520 LaDura außen, Typ DFH1IR nach DIN EN 520
- Die Ausführung erfolgt nach DIN 18183 unter Beachtung von DIN 18181. Die Unterkonstruktion besteht aus genormten Profilen nach DIN EN 14195/ DIN 18182-1:2007-12.
- Siniat Sicherheitswände als einbruchhemmende Trennwände der Widerstandsklasse RC2 nach DIN EN 1627:2021-11 können als Einfachständerwände oder als Doppelständerwände mit gegeneinander abgestützten CW-Profilen ausgeführt werden.
- Sie können unter Berücksichtigung der statischen Anforderungen nach DIN 4103, gemäß DIN 18183 Tabelle 1 (Wandhöhentabelle) oder DIN 1055-4, entsprechend den Prüfzeugnissen (Nr. 00813/25) und (Nr. 00814/25) ausgeführt werden.
- Die Wandhöhen von Einfachständerwänden sind abhängig von der Profilabmessung:

CW 50	4350 mm
CW 75	6500 mm
CW 100	8550 mm
CW 125	9000 mm
CW 150	9000 mm

Details – Anschlüsse

Anschluss an Massivwand Starrer Wandanschluss

- CW-Profile an den angrenzenden Wänden im Abstand ≤ 500 mm mit geeigneten Befestigungsmitteln montieren.
- Achsabstand der CW-Profile
Einlagig $\leq 312,5$ mm
Zweilagig ≤ 625 mm
- Beplankung mit Siniat Gipsplatten LaDura/LaPlura, Typ DFH1IR/DEFH1IR nach DIN EN 520
LaGyp/LaFlamm dB, Typ A/DF nach DIN EN 520
- Schraubabstände:
1. Lage ≤ 200 mm
2. Lage ≤ 200 mm

Anschluss an Massivdecke

- Starrer Anschluss an Massivdecke – Mindesteinstand der CW-Profile ≥ 15 mm, Mindestabstand zum Steg der UW-Profile ≥ 15 mm.
- Bei Wandhöhen $> 6,50$ m empfehlen wir für das an der Decke montierte UW-Profil eine Flanschbreite > 60 mm und einen Mindesteinstand der CW-Profile > 40 mm.

Bodenanschluss

- CW-Profile werden lose in UW-Profile eingestellt. Die Befestigung der UW-Profile erfolgt an Boden und Decke im Abstand ≤ 500 mm mit geeigneten Befestigungsmitteln.

Hohlwanddosen

- Der Einbau von Hohlwanddosen ist an jeder Stelle der Wand möglich. Bei Brandschutzanforderungen sind die Vorgaben des jeweiligen allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnisses (AbP) zu berücksichtigen.

Gegenüberliegende Einbauten sind nicht zulässig, der seitliche Abstand muss ≥ 250 mm betragen. In einer Gipsplatte, die zwischen zwei vertikalen CW-Profilen mit einem Abstand von 625 mm eingebaut ist, darf maximal eine Hohlwanddose installiert werden.

Gleitender Deckenanschluss

- Ist mit einer Deckendurchbiegung > 10 mm zu rechnen, muss ein gleitender Deckenanschluss ausgebildet werden. Bei einer zu erwartenden Deckendurchbiegung > 20 mm sind UW-Profile mit entsprechend großer Flanschbreite zu verwenden.
- Bei Anforderungen an den Brandschutz ist das Trennwanddichtungsband zwischen Gipsriegel und Massivdecke vollflächig durch Gipsspachtel zu ersetzen.

Beplankung

- Die Beplankung erfolgt einlagig mit: LaDura/LaPlura ($1 \times 12,5$ mm je Seite) zweilagig mit: LaGyp/LaFlamm dB innen ($1 \times 12,5$ mm je Seite) LaDura/LaPlura außen ($1 \times 12,5$ mm je Seite)
- Die Befestigung der Gipsplatten erfolgt in Längs- oder Querrichtung an den Ständerprofilen (CW-Profile).
- Die Querstöße aller Beplankungslagen sind im Verband auszubilden, Versatz ≥ 400 mm.
- Die Randabstände der Verschraubungen betragen bei kartonummantelten Kanten ≥ 10 mm.
- Die Randabstände betragen an den Schnittkanten ≥ 15 mm.

Bewegungsfugen

Bewegungsfugen

- Bewegungsfugen mit versetzter Beplankung, auch bei Brandschutzanforderungen bis F 90.
- Ausführung mit CW 75-/CW 100-Profilen.
Bewegungsfugen im Massivbau ≤ 15 m
Bewegungsfugen im Skelettbau ≤ 10 m

Bewegungsfugen mit LaMassiv

- Ausführung mit CW 50 Profilen, Gipsriegel 2×25 mm LaMassiv, alternativ Gipsriegel $4 \times 12,5$ mm LaFlamm dB (Typ DF nach DIN EN 520).
- Im Bereich der Bewegungsfuge beidseitig CW 50-Profile durch UA 50-Profile ersetzen.

Bewegungsfuge mit Mineralfasereinschub

- Ausführung bei Wänden mit CW 50-, CW 75- und CW 100-Profilen möglich, Ausführung nur für Wandhöhen nach DIN 18183, im Bereich der Bewegungsfuge beidseitig CW-Profile durch UA-Profile ersetzen.

T-Stoß mit CW-Profilen

- T-Verbindung als starre Verbindung mit unterbrochener Beplankung.
- Alternative T-Verbindung mit L-Wandinneneckprofilen ist ebenfalls möglich.

Alternative Ausführungsvariante

- Metallständerwände können alternativ mit LaPlura, Typ DEFH1IR, nach DIN EN 520 beplankt werden, anstelle von LaDura Typ DFH1IR, nach DIN EN 520. Optional kann die LaPlura-Systemvariante zusätzlich mit Stahlblech verstärkt werden.

Ertüchtigung von Bestandswänden

- Metallständerwände im Bestand mit einer zweilagigen Beplankung aus Gipsplatten des Typs A nach DIN EN 520 (Typ GKB nach DIN 18180) können in die Widerstandsklasse RC2 ertüchtigt werden, in dem auf die vorhandene Bestandswand auf jeder Seite eine Lage Siniat LaDura Gipsplatten montiert wird.

- Alternativ kann die Bestandswand als Hilfskonstruktion dienen. In diesem Fall wird eine zusätzliche Metallständerwand einseitig vorgesetzt und mit der Bestandswand als Hilfskonstruktion kraftschlüssig verbunden.

Die vorgesetzte Metallständerwand ist dann entsprechend einer beidseitig beplankten Wand zu erstellen und mit LaDura des Typs DFH1IR nach DIN EN 520 zu beplanken, um die Anforderungen der Widerstandsklasse RC2 zu erfüllen.

Verarbeitungshinweise

Weitere Montage- und Verarbeitungshinweise zum Brandschutz und zum Schallschutz siehe:

Technische Broschüre SW11-12
„Einfachständerwände“

Technische Broschüre SW13-14
„Doppelständerwände“

Hinweise zur Spachteltechnik, den Spachtelmassen und zu den Ausführungsqualitäten Q1 bis Q4 siehe Technische Broschüre „Spachteltechnik“



SW11-12

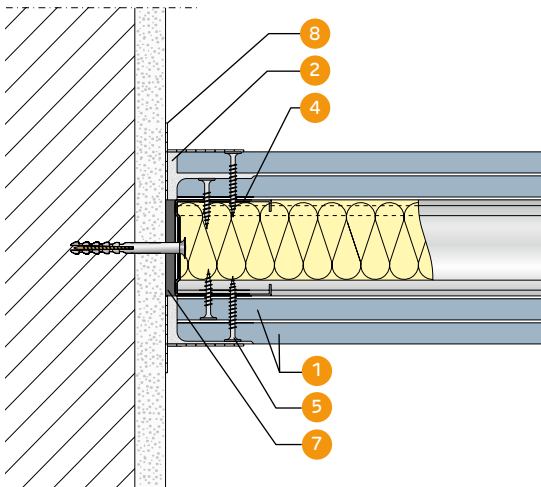


SW13-14

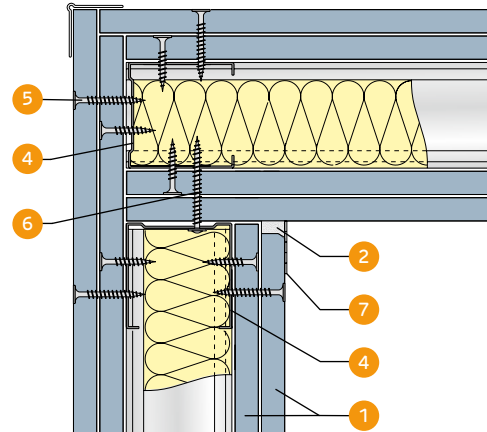
EINFACHSTÄNDERWÄNDE RC3 MEHRLAGIG BEPLANKT



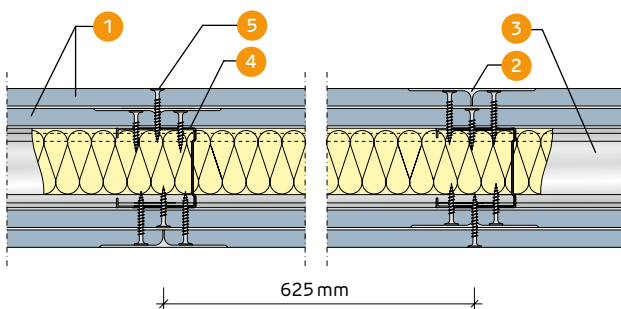
S12 WA MW01 – Starrer Anschluss an Massivwand;
Horizontalschnitt



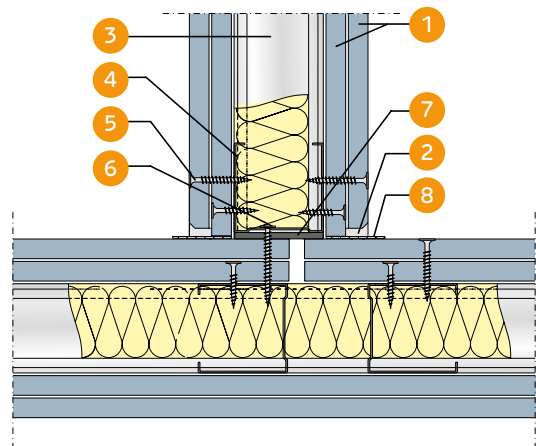
SW12 EA02 – Rechtwinklige Eckausbildung mit CW-Profilen;
Horizontalschnitt



SW12 PS01 – Stoßfugenausbildung, gegenüberliegende
Stöße versetzt



SW12 WA TW06 – T-Stoß mit CW-Profilen und unter-
brochener Beplankung



1 LaDura

2 Pallas Spachtelmasse

3 UW-Profil

4 CW-Profil

5 LaDura/LaPlura-Schraube

6 Schnellbauschraube FN

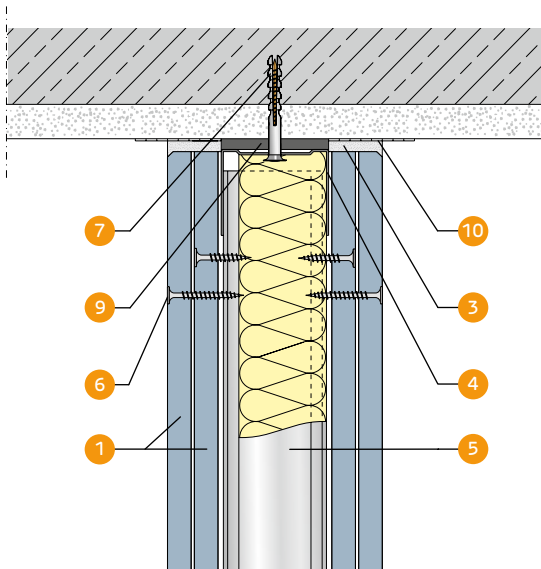
7 Trennwanddichtungsband

8 Trennstreifen

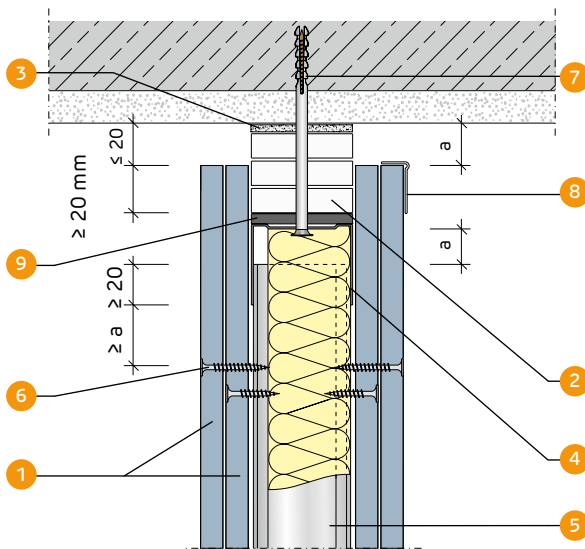
Widerstandsklasse RC3

Deckenanschlüsse

SW12 DA MD01 – Anschluss an Massivdecke



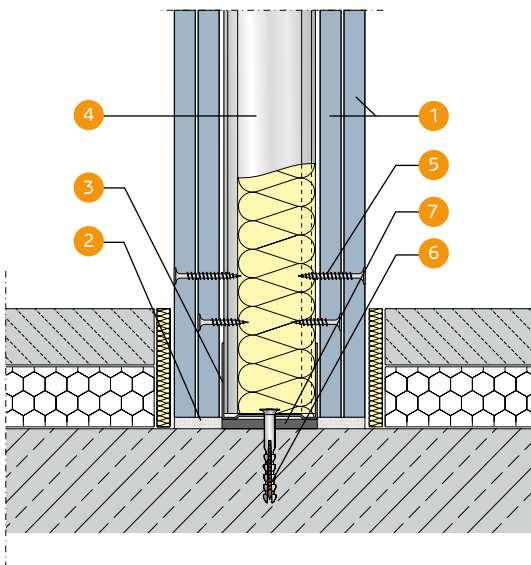
SW12DA MD04 – Gleitender Deckenanschluss mit Brandschutzanforderung F60; Überdeckung und Profileinstand



- | | |
|----------------------------------|---------------------------|
| 1 LaDura | 6 LaDura/LaPlura-Schraube |
| 2 Riegel aus Gipsplattenstreifen | 7 Nageldübel |
| 3 Pallas Spachtelmasse | 8 Kantenprofil bei Bedarf |
| 4 UW-Profil | 9 Trennwanddichtungsband |
| 5 CW-Profil | 10 Trennstreifen |

Bodenanschlüsse

SW12 BA MD01 – Anschluss an Massivdecke; Estrich im Wandbereich ausgespart

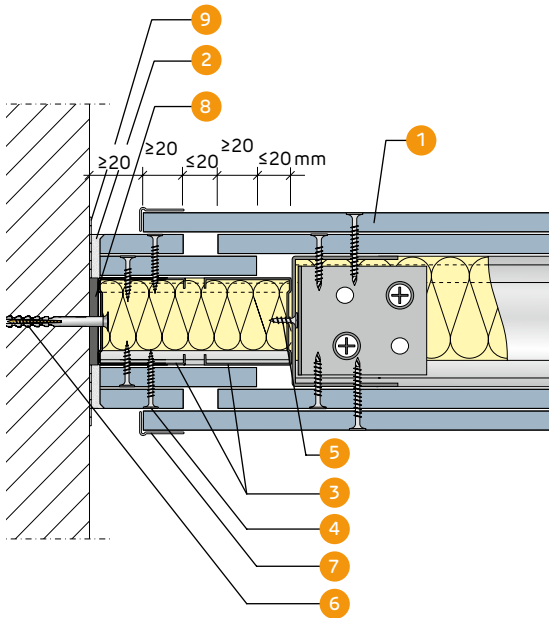


- | |
|---------------------------|
| 1 LaDura |
| 2 Pallas Spachtelmasse |
| 3 UW-Profil |
| 4 CW-Profil |
| 5 LaDura/LaPlura-Schraube |
| 6 Nageldübel |
| 7 Trennwanddichtungsband |

Widerstandsklasse **RC3**

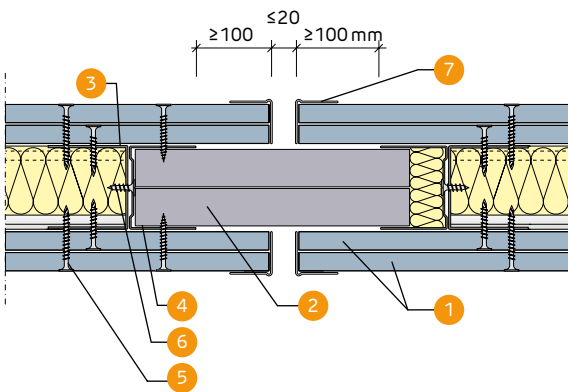
Wandanschlüsse

SW12 WA GA01 – Gleitender Anschluss mit Brandschutz an Massivwand



- 1 LaDura
- 2 Pallas Spachtelmasse
- 3 CW-Profil
- 4 LaDura/LaPlura-Schraube
- 5 Blechschraube
- 6 Nageldübel
- 7 Kantenprofil
- 8 Trennwanddichtungsband
- 9 Trennstreifen

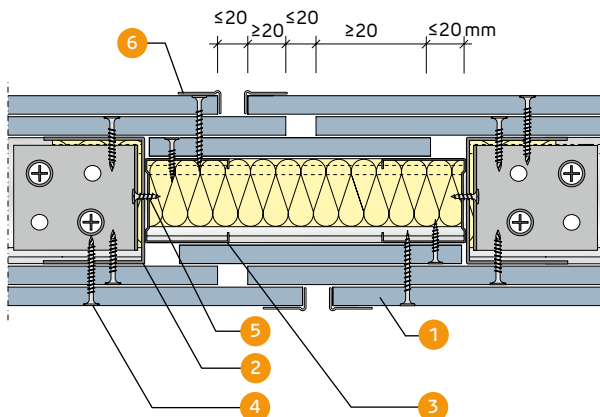
SW12 BF03 – Bewegungsfuge mit Brandschutz



- 1 LaDura
- 2 LaMassiv 2 × 25 mm
- 3 UA-Profil/Anschlusswinkel
- 4 UW-Profil
- 5 LaDura/LaPlura-Schraube
- 6 Blechschraube
- 7 Kantenprofil

Bewegungsfugen

SW12 BF02 – Bewegungsfuge mit versetzter Beplankung

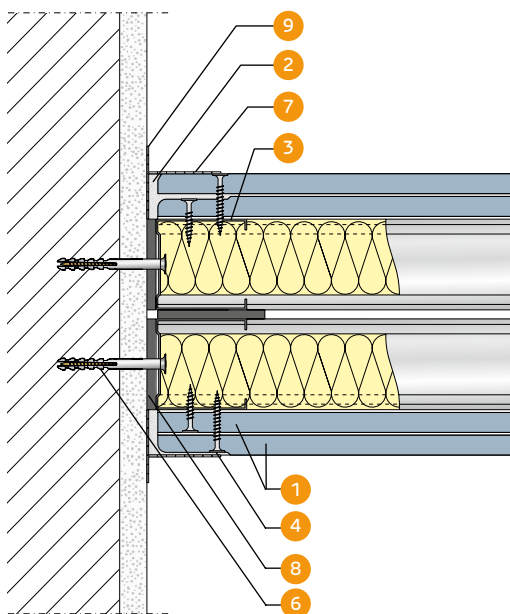


- 1 LaDura
- 2 UA-Profil/Anschlusswinkel
- 3 CW-Profil
- 4 LaDura/LaPlura-Schraube mit Bohrspitze
- 5 Blechschraube
- 6 Kantenprofil

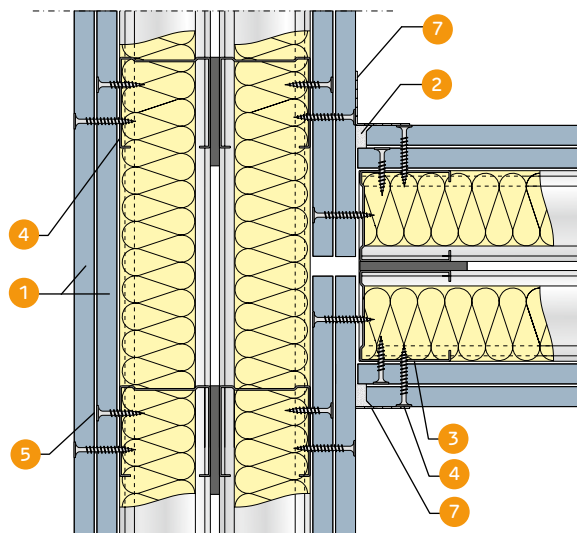
DOPPELSTÄNDERWÄNDE RC3 ZWEILAGIG BEPLANKT

Wandanschluss, T-Stöße und Plattenstoß

SW13 WA MW01 – Anschluss an Massivwand

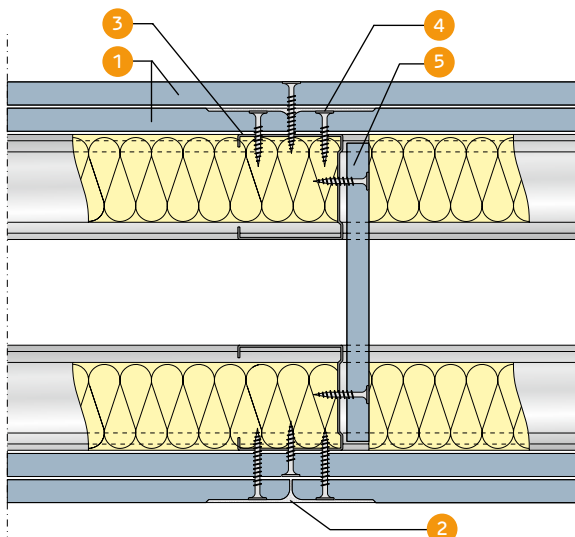


SW13 WA TW02 – T-Stoß mit CW-Profilen und unterbrochener Beplankung



- | | |
|---------------------------|--------------------------|
| 1 LaDura | 6 Nageldübel |
| 2 Pallas Spachtelmasse | 7 Bewehrungsstreifen |
| 3 CW-Profil | 8 Trennwanddichtungsband |
| 4 LaDura/LaPlura-Schraube | 9 Trennstreifen |
| 5 Schnellbauschraube TN | |

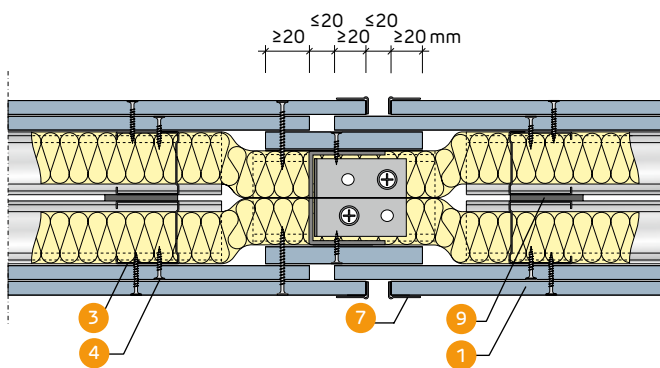
SW13 WA PS01 – Stoßfugenausbildung; gegenüberliegende Stöße versetzt, Trennwanddichtungsband beidseitig selbstklebend



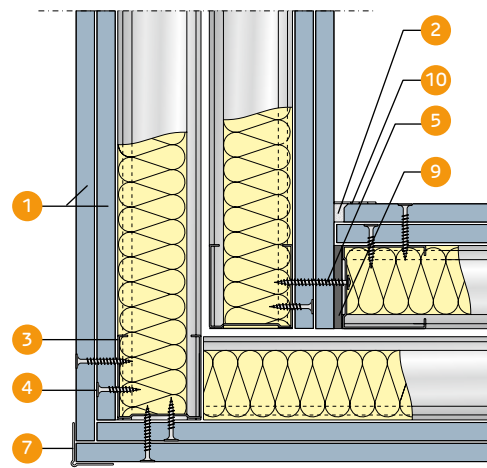
- | |
|---------------------------|
| 1 LaDura |
| 2 Pallas Spachtelmasse |
| 3 CW-Profil |
| 4 LaDura/LaPlura-Schraube |
| 5 Plattenzuschnitt |

Bewegungsfuge und Eckausbildungen

SW13 BF02 – Bewegungsfuge F 60
mit versetzter Beplankung



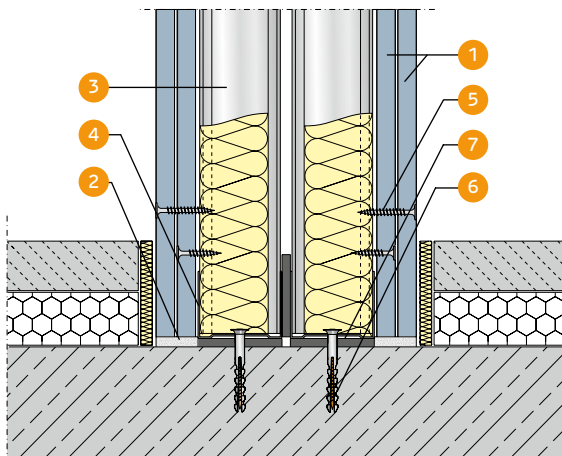
SW13 EA02 – Rechtwinklige Eckausbildung mit CW-Profilen



- | | |
|---------------------------|--------------------------|
| 1 LaDura | 6 Nageldübel |
| 2 Pallas Spachtelmasse | 7 Kantenprofil |
| 3 CW-Profil | 8 Bewehrungsstreifen |
| 4 LaDura/LaPlura-Schraube | 9 Trennwanddichtungsband |
| 5 Schnellbauschraube FN | 10 Trennstreifen |

Bodenanschlüsse

SW13 BA MD01 – Anschluss an Massivdecke; Estrich im Wandbereich ausgespart



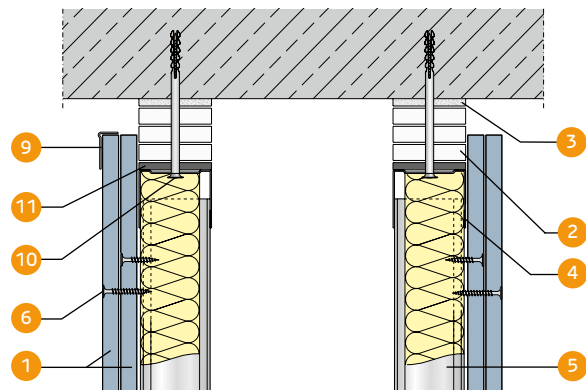
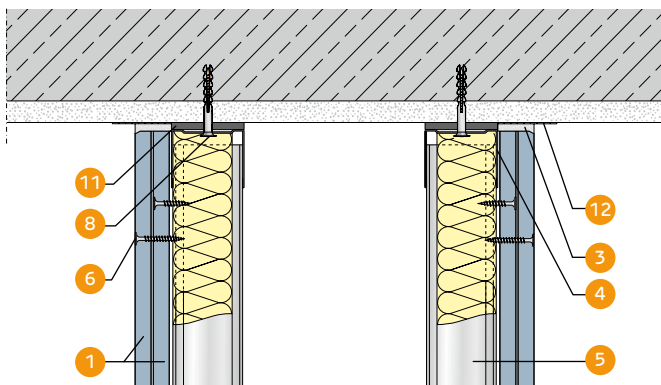
- | |
|---------------------------|
| 1 LaDura |
| 2 Pallas Spachtelmasse |
| 3 CW-Profil |
| 4 UW-Profil |
| 5 LaDura/LaPlura-Schraube |
| 6 Nageldübel |
| 7 Trennwanddichtungsband |

INSTALLATIONSWÄNDE RC3 ZWEILAGIG BEPLANKT

Deckenanschlüsse an Massivdecken

SW14 DA MD01 – Starrer Anschluss an Massivdecke

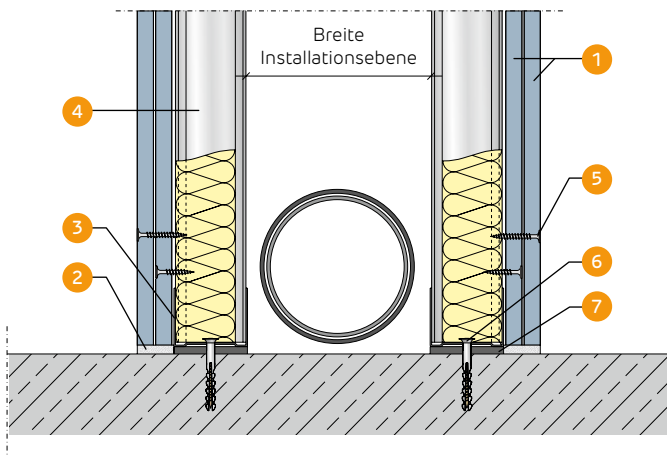
SW14 DA MD04 – Gleitender Deckenanschluss
an Massivdecke



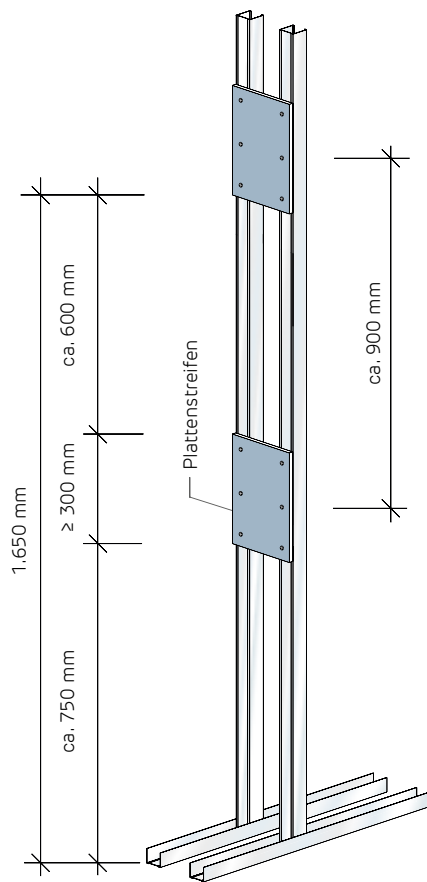
- | | |
|----------------------------------|------------------------------------|
| 1 LaDura | 7 Schnellbauschraube TN |
| 2 Riegel aus Gipsplattenstreifen | 8 Nageldübel |
| 3 Pallas Spachtelmasse | 9 Kantenprofil |
| 4 UW-Profil | 10 Zugelassenes Verankerungsmittel |
| 5 CW-Profil | 11 Trennwanddichtungsband |
| 6 LaDura/LaPlura-Schraube | 12 Trennstreifen |

Bodenanschluss und Wandanschluss SW14

SW14 BA MD03 – Anschluss an Massivboden (Rohdecke)

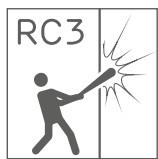


- | |
|---------------------------|
| 1 LaDura |
| 2 Pallas Spachtelmasse |
| 3 UW-Profil |
| 4 CW-Profil |
| 5 LaDura/LaPlura-Schraube |
| 6 Nageldübel |
| 7 Trennwanddichtungsband |

SW14 UK P01 – Profilverbindung mit Siniat Gipsplattenstreifen

Plattenstreifendicken:

 bei Wandhohlraum ≤ 300 mm, $\geq 12,5$ mm

 bei Wandhohlraum > 300 mm ≤ 500 mm,
 ≥ 20 mm (alternativ $2 \times 12,5$ mm)



SINIAT SICHERHEITSWÄNDE DER WIDERSTANDSKLASSE RC3

- Die Siniat Sicherheitswände der Widerstandsklasse RC3 sind nicht-tragenden Metallständerwände mit einer beidseitigen zweilagigen Beplankung aus 12,5 mm dicken Gipsplatten LaDura, Typ DFH1IR nach DIN EN 520
- Die Ausführung erfolgt nach DIN 18183 unter Beachtung von DIN 18181. Die Unterkonstruktion besteht aus genormten Profilen nach DIN EN 14195/DIN 18182-1: 2007-12.
- Siniat Sicherheitswände als einbruchhemmende Trennwände der Widerstandsklasse RC3 nach DIN EN 1627:2021-11 können als Einfachständerwände oder als Doppelständerwände mit gegeneinander abgestützten CW-Profilen ausgeführt werden.
- Sie können unter Berücksichtigung der statischen Anforderungen nach DIN 4103, gemäß DIN 18183 Tabelle 1 (Wandhöhentabelle) oder

DIN 1055-4, entsprechend dem Prüfzeugnis (Nr. 00781/24) ausgeführt werden.

- Wandhöhen von Einfachständerwänden abhängig von der Profilabmessung:

CW 50	4350 mm
CW 75	6500 mm
CW 100	8550 mm
CW 125	9000 mm
CW 150	9000 mm

Details – Anschlüsse

Anschluss an Massivwand Starrer Wandanschluss:

- CW-Profile an den angrenzenden Wänden im Abstand ≤ 500 mm mit geeigneten Befestigungsmitteln montieren.
- Achsabstand der CW-Profile ≤ 625 mm.
- Beplankung mit Siniat Gipsplatten nach DIN EN 14190.
- Schraubabstände:
 1. Lage ≤ 200 mm,
 2. Lage ≤ 200 mm

Gleitender Deckenanschluss

- Ist mit einer Deckendurchbiegung > 10 mm zu rechnen, muss ein gleitender Deckenanschluss ausgebildet werden. Bei einer zu erwartenden Deckendurchbiegung über 20 mm sind UW-Profile mit entsprechend großer Flanschbreite zu verwenden. Bei Anforderungen an den Brandschutz ist das Trennwanddichtungsband zwischen Gipsriegel und Massivdecke vollflächig durch Gipspachtel zu ersetzen.

Anschluss an Massivdecke

- Starrer Anschluss an Massivdecke, Mindesteinstand der CW-Profile ≥ 15 mm, Mindestabstand zum Steg der UW-Profile ≥ 15 mm.
- Bei Wandhöhen $> 6,50$ m empfehlen wir für das an der Decke montierte UW-Profil eine Mindestflanschbreite von 60 mm und einen Mindesteinstand der CW-Profile von 40 mm.

Beplankung

- Die Beplankung erfolgt zweilagig mit LaDura, nach Typ DFH1IR nach DIN EN 520.
- Die Befestigung der Gipsplatten erfolgt in Längs- oder Querrichtung an den Ständerprofilen (CW-Profile).
- Die Querstöße aller Beplankungslagen sind im Verband auszubilden, Versatz ≥ 400 mm.
- Die Randabstände der Verschraubungen betragen bei kartonummantelten Kanten ≥ 10 mm.
- Die Randabstände betragen an den Schnittkanten ≥ 15 mm.

Bodenanschluss

- CW-Profile werden lose in UW-Profile eingestellt. Die Befestigung der UW-Profile erfolgt an Boden und Decke im Abstand ≤ 500 mm mit geeigneten Befestigungsmitteln.

Bewegungsfugen und Anschlüsse

Ausführung mit CW50-Profilen

- Ausführung mit CW 50 Profilen, Gipsriegel 2 × 25 mm LaMassiv, alternativ Gipsriegel 4 × 12,5 mm LaFlamm dB (Typ DF nach DIN EN 520).
- Im Bereich der Bewegungsfuge beidseitig CW 50-Profile durch UA 50-Profile ersetzen.

Bewegungsfugen mit versetzter Beplankung

- Bewegungsfugen mit versetzter Beplankung auch bei Brandschutzanforderungen bis F 90. Ausführung mit CW 75 - / CW 100-Profilen.

T-Stöße

- T-Verbindung als starre Verbindung. T-Verbindung für Einfach- und Doppelständerwände mit gegeneinander abgestützten CW-Profilen. Alternative T-Verbindung mit L-Wandinneneckprofilen ist ebenfalls möglich.

Eckausbildungen

Eckausbildung

- Rechtwinkelige Wandecken können als Einfach- und Doppelständerwände mit gegeneinander abgestützten CW-Profilen ausgeführt werden. Die Innenbeplankung kann sowohl durchlaufend als auch dem Eck folgend montiert werden.

Hohlwanddosen

- Der Einbau von Hohlwanddosen ist an jeder Stelle der Wand möglich. Bei Brandschutzanforderungen sind die Vorgaben des jeweiligen allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnisses (AbP) zu berücksichtigen. Gegenüberliegende Einbauten sind nicht zulässig, der seitliche Abstand muss ≥ 250 mm betragen. In einer Gipsplatte, die zwischen zwei vertikalen CW-Profilen mit einem Abstand von 625 mm eingebaut ist, darf maximal eine Hohlwanddose installiert werden.

Alternative Ausführungsvariante

Alternative Ausführungsvariante

- Metallständerwände können alternativ mit LaPlura, Typ DEFH1IR nach DIN EN 520, anstelle von LaDura, Typ DFH1IR nach DIN EN 520, beplankt werden.

Ertüchtigung von Bestandswänden

- Metallständerwände im Bestand mit einer zweilagigen Beplankung aus Gipsplatten des Typs A nach DIN EN 520 (Typ GKB nach DIN 18180) können in die Widerstandsklasse RC3 ertüchtigt werden, in dem auf die vorhandene Bestandswand auf jeder Seite zwei Lagen Siniat LaDura Gipsplatten montiert wird.
- Alternativ kann die Bestandswand als Hilfskonstruktion dienen. In diesem Fall wird eine zusätzliche Metallständerwand einseitig vorgesetzt und mit der Bestandswand als Hilfskonstruktion kraftschlüssig verbunden. Die vorgesetzte Metallständerwand ist gemäß den Vorgaben für eine zweilagig beidseitig beplankte Wand auszuführen und mit LaDura des Typs DFH1IR nach DIN EN 520 zu beplanken, um die Anforderungen der Widerstandsklasse RC3 zu erfüllen.



SW11-12



SW13-14

Verarbeitungshinweise

Weitere Montage- und Verarbeitungshinweise zum Brandschutz und zum Schallschutz siehe:

Technische Broschüre SW11-12
„Einfachständerwände“

Technische Broschüre SW13-14
„Doppelständerwände“

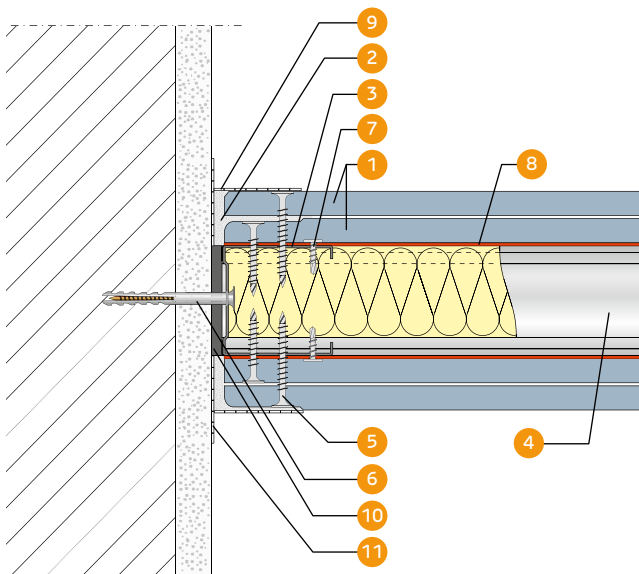
Hinweise zur Spachteltechnik, den Spachtelmassen und zu den Ausführungsqualitäten Q1 bis Q4 siehe Technische Broschüre „Spachteltechnik“

EINFACHSTÄNDERWÄNDE RC4 ZWEILAGIG BEPLANKT



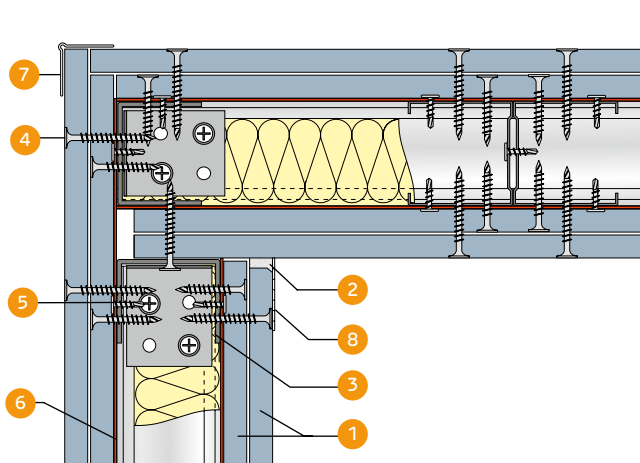
Wandanschlüsse, Eckausbildungen und T-Stöße

SW12 WA MW01 – Starrer Anschluss an Massivwand; Horizontalschnitt

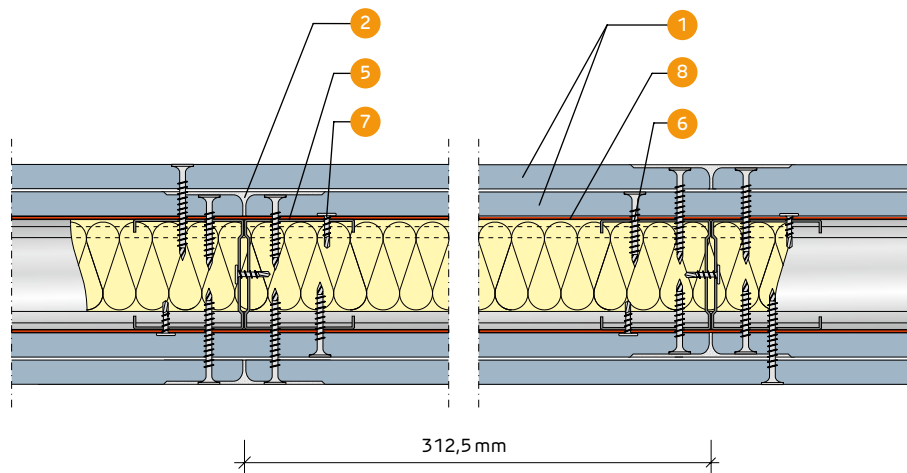
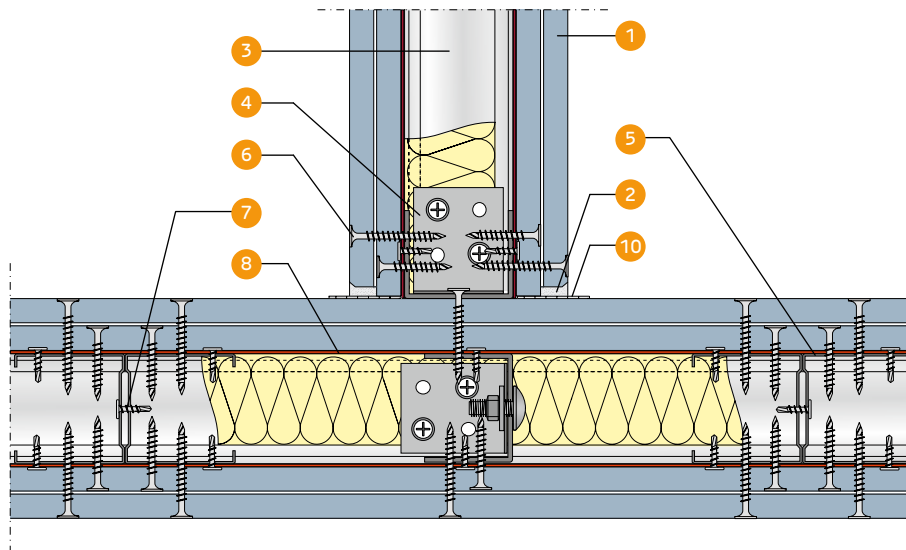


- 1 LaDura
- 2 Pallas Spachtelmasse
- 3 CW-Profil
- 4 UW-Profil
- 5 LaDura/LaPlura-Schraube mit Bohrspitze
- 6 Nageldübel
- 7 Schraube Flachkopf mit Bohrspitze
- 8 Stahlblech d = 1,0 mm
- 9 Bewehrungsstreifen
- 10 Trennwanddichtungsband
- 11 Trennstreifen

SW12 EA02 – Rechtwinklige Eckausbildung mit UA-Profilen; Horizontalschnitt



- 1 LaDura
- 2 Pallas Spachtelmasse
- 3 UA-Profil/Anschlusswinkel
- 4 LaDura/LaPlura-Schraube mit Bohrspitze
- 5 Schraube Flachkopf mit Bohrspitze
- 6 Stahlblech d = 1,0 mm
- 7 Kantenprofil
- 8 Bewehrungsstreifen

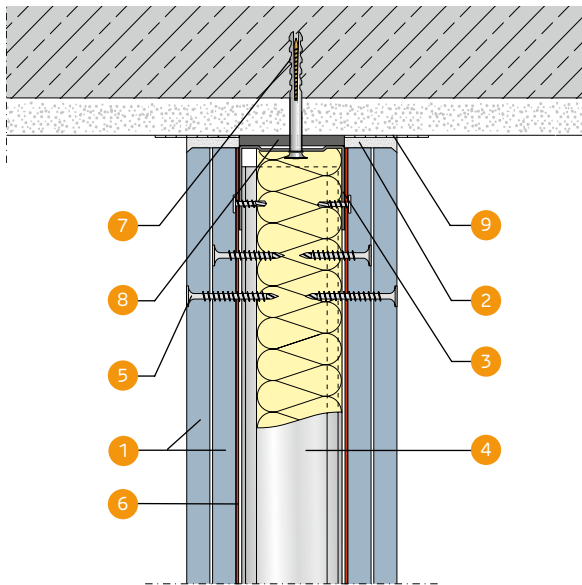
SW12 PS01 – Stoßfugenausbildung, gegenüberliegende Stöße versetzt; Horizontalschnitt

SW12 WA TW06 – T-Stoß mit UA-Profilen; Horizontalschnitt


- | | |
|-----------------------------|--|
| 1 LaDura | 6 LaDura/LaPlura-Schraube mit Bohrspitze |
| 2 Pallas Spachtelmasse | 7 Schraube Flachkopf mit Bohrspitze |
| 3 UW-Profil | 8 Stahlblech d=1,0 mm |
| 4 UA-Profil/Anschlusswinkel | 9 Trennwanddichtungsband |
| 5 CW-Profil | 10 Trennstreifen |

Widerstandsklasse RC4

Deckenanschlüsse

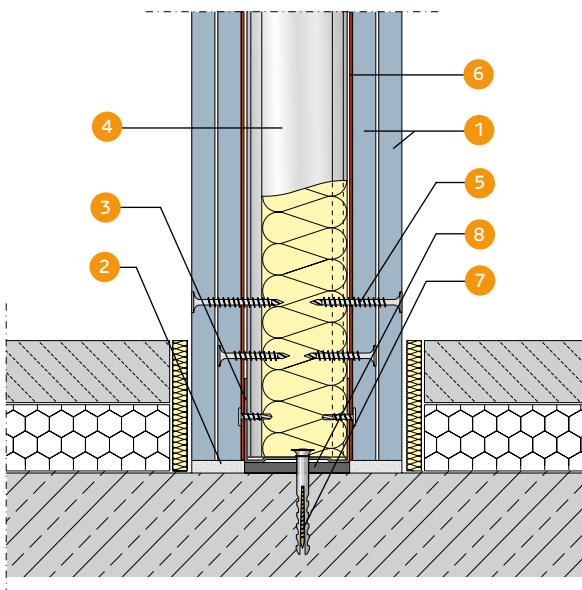
SW12 DA MD02 – Anschluss an Massivdecke



- 1 LaDura
- 2 Pallas Spachtelmasse
- 3 UW-Profil
- 4 CW-Profil
- 5 LaDura/LaPlura-Schraube mit Bohrspitze
- 6 Stahlblech d = 1,0 mm
- 7 Nageldübel
- 8 Trennwanddichtungsband
- 9 Trennstreifen

Bodenanschlüsse

SW12 BA MD01 – Anschluss an Massivdecke; Estrich im Wandbereich ausgespart

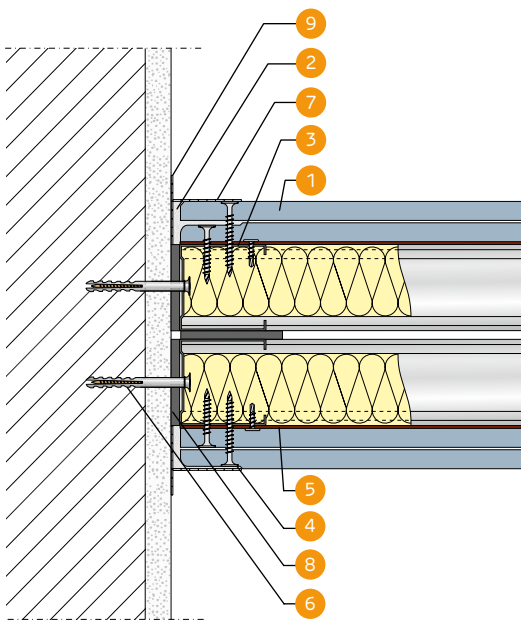


- 1 LaDura
- 2 Pallas Spachtelmasse
- 3 UW-Profil
- 4 CW-Profil
- 5 LaDura/LaPlura-Schraube mit Bohrspitze
- 6 Stahlblech d = 1,0 mm
- 7 Nageldübel
- 8 Trennwanddichtungsband

DOPPELSTÄNDERWÄNDE RC4 ZWEILAGIG BEPLANKT – SW13

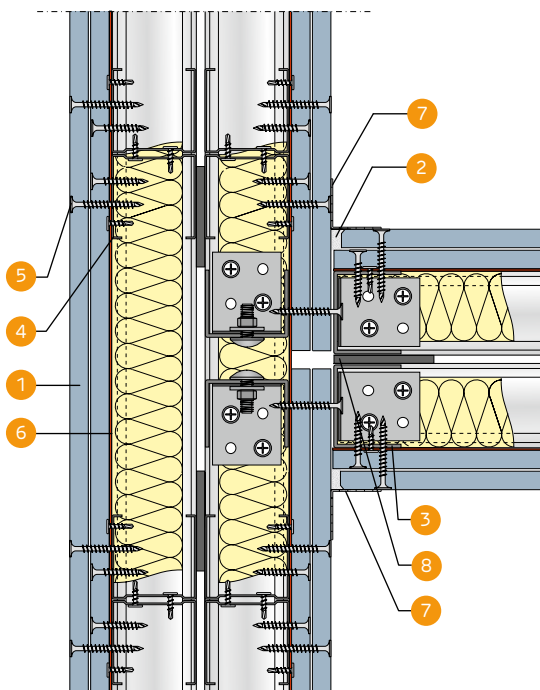
Wandanschluss, T-Stöße und Plattenstoß

SW13 WA MW01 – Anschluss an Massivwand



- 1 LaDura
- 2 Pallas Spachtelmasse
- 3 CW-Profil
- 4 LaDura/LaPlura-Schraube mit Bohrspitze
- 5 Stahlblech d = 1,0 mm
- 6 Nageldübel
- 7 Bewehrungsstreifen
- 8 Trennwanddichtungsband
- 9 Trennstreifen

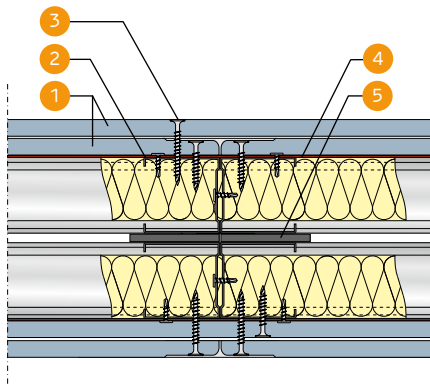
SW13 WA TW02 – T-Stoß mit CW-Profilen und unterbrochener Beplankung



- 1 LaDura
- 2 Pallas Spachtelmasse
- 3 UA-Profil/Anschlusswinkel
- 4 CW-Profil
- 5 LaDura/LaPlura-Schraube mit Bohrspitze
- 6 Stahlblech d = 1,0 mm
- 7 Bewehrungsstreifen
- 8 Trennwanddichtungsband, beidseitig klebend

Widerstandsklasse **RC4**

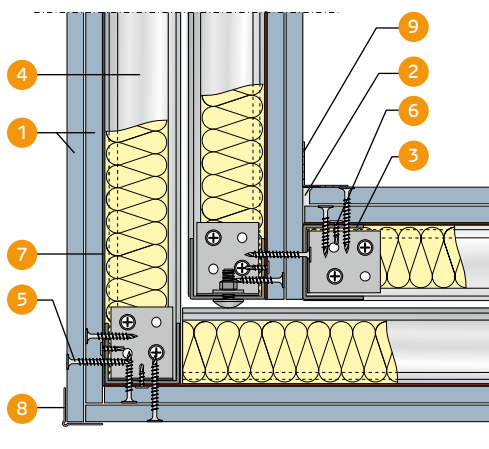
SW13 WA PS01 – Stoßfugenausbildung; gegenüberliegende Stöße versetzt,
Trennwanddichtungsband beidseitig selbstklebend



- 1 LaDura
- 2 CW-Profil
- 3 LaDura/LaPlura-Schraube mit Bohrspitze
- 4 Stahlblech d = 1,0 mm
- 5 Trennwanddichtungsband, beidseitig selbstklebend

Eckausbildungen

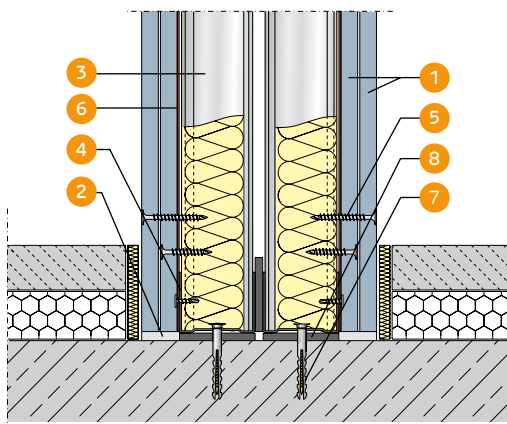
SW13 EA02 – Rechtwinklige Eckausbildung mit UW-Profilen



- 1 LaDura
- 2 Pallas Spachtelmasse
- 3 UA-Profil/Anschlusswinkel
- 4 UW-Profil
- 5 LaDura/LaPlura-Schraube mit Bohrspitze
- 6 Schraube Flachkopf mit Bohrspitze
- 7 Stahlblech d = 1,0 mm
- 8 Kantenprofil
- 9 Bewehrungsstreifen

Bodenanschlüsse

SW13 BA MD01 – Anschluss an Massivdecke; Estrich im Wandbereich ausgespart



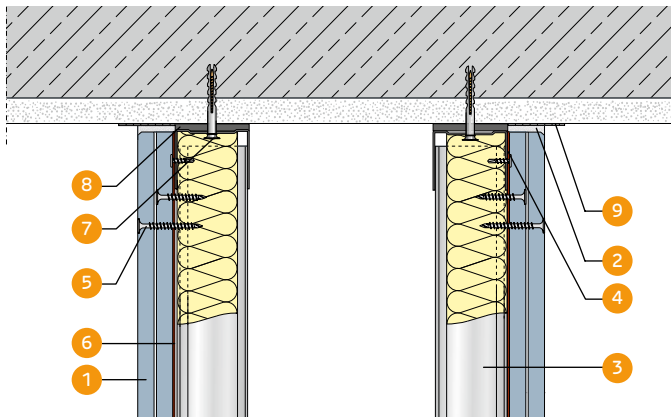
- 1 LaDura
- 2 Pallas Spachtelmasse
- 3 CW-Profil
- 4 UW-Profil
- 5 LaDura/LaPlura-Schraube mit Bohrspitze
- 6 Stahlblech d = 1,0 mm
- 7 Nageldübel
- 8 Trennwanddichtungsband

INSTALLATIONSWÄNDE RC4

ZWEILAGIG BEPLANKT – SW14

Deckenanschlüsse an Massivdecken

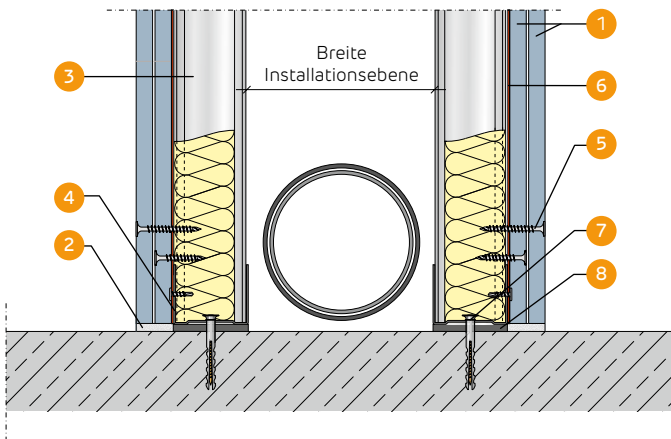
SWE14 DA MD01 – Starrer Anschluss an Massivdecke



- 1 LaDura
- 2 Pallas Spachtelmasse
- 3 CW-Profil
- 4 UW-Profil
- 5 LaDura/LaPlura-Schraube mit Bohrspitze
- 6 Stahlblech d = 1,0 mm
- 7 Nageldübel
- 8 Trennwanddichtungsband
- 9 Trennstreifen

Bodenanschluss und Wandanschluss

SW14 BA MD03 – Anschluss an Massivboden (Rohdecke)

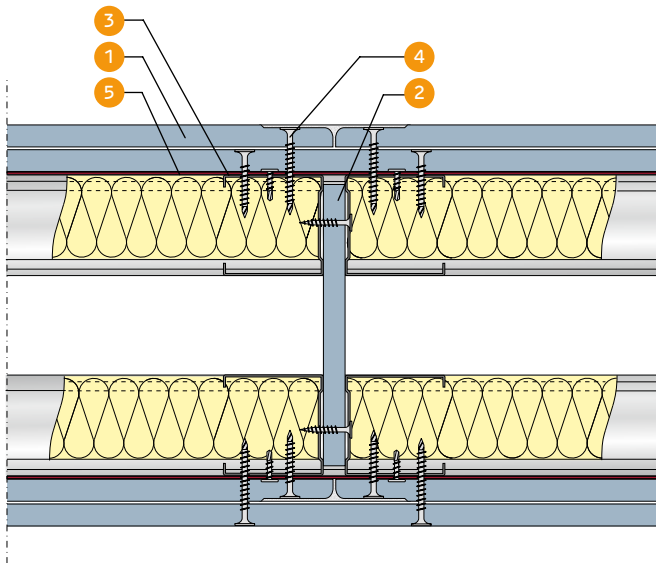


- 1 LaDura
- 2 Pallas Spachtelmasse
- 3 CW-Profil
- 4 UW-Profil
- 5 LaDura/LaPlura-Schraube mit Bohrspitze
- 6 Stahlblech d = 1,0 mm
- 7 Nageldübel
- 8 Trennwanddichtungsband

Widerstandsklasse RC4

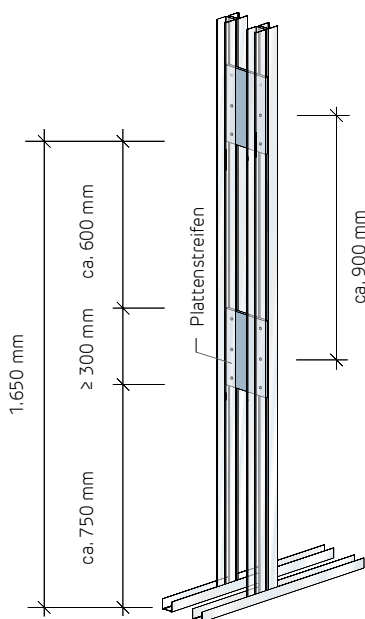
Aussteifung der Unterkonstruktion

SW14 WA PS01 – Stoßfugenausbildung mit Aussteifung

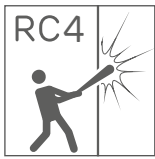


- 1 LaDura
- 2 Plattenzuschnitt
- 3 CW-Profil
- 4 LaDura/LaPlura-Schraube mit Bohrspitze
- 5 Stahlblech d = 1,0 mm

SW14 UK P01 – Profilverbindung mit Siniat Gipsplattenstreifen



Plattenstreifendicken:
 bei Wandhohlraum ≤ 300 mm, $\geq 12,5$ mm
 bei Wandhohlraum > 300 mm ≤ 500 mm,
 ≥ 20 mm (alternativ 2 x 12,5 mm)



SINIAT SICHERHEITSWÄNDE DER WIDERSTANDSKLASSE RC4

- Die Siniat Sicherheitswände der Widerstandsklasse RC4 bestehen aus nichttragenden Metallständerwänden mit einer beidseitigen, zweilagigen Beplankung. Diese setzt sich aus 12,5 mm dicken Gipsplatten LaDura (Typ DFH1IR, nach DIN EN 520) und jeweils 1 mm dickem Stahlblech zusammen.
- Die Ausführung erfolgt nach DIN 18183 unter Beachtung von DIN 18181. Die Unterkonstruktion besteht aus genormten Profilen nach DIN EN 14195/DIN 18182-1: 2007-12.
- Siniat Sicherheitswände als einbruchhemmende Trennwände der Widerstandsklasse RC4 nach DIN EN 1627:2021-11 können als Einfachständerwände oder als Doppelständerwände mit gegeneinander abgestützten CW-Profilen ausgeführt werden.
- Sie können unter Berücksichtigung der statischen Anforderungen nach DIN 4103, gemäß DIN 18183 Tabelle 1 (Wandhöhentabelle) oder DIN 1055-4, entsprechend dem Prüfzeugnis (Nr. 00815/25) ausgeführt werden.
- Wandhöhen von Einfachständerwänden abhängig von der Profilabmessung:

CW 50	4350 mm
CW 75	6500 mm
CW 100	8550 mm
CW 125	10100 mm
CW 150	11000 mm

Details – Anschlüsse

Anschluss an Massivwand starrer Wandanschluss:

- CW-Profile an den angrenzenden Wänden im Abstand ≤ 500 mm mit geeigneten Befestigungsmitteln montieren.
- Achsabstand der aufgedoppelten CW-Profile $\leq 312,5$ mm
- Beplankung mit Siniat Gipsplatte LaDura, Typ DFH1IR nach DIN EN 520
- Schraubabstände:
 1. Lage ≤ 750 mm,
 2. Lage ≤ 250 mm

Anschluss an Massivdecke:

- Starrer Anschluss an Massivdecke, Mindesteinstand der CW-Profile ≥ 15 mm, Mindestabstand zum Steg der UW-Profile ≥ 15 mm.
- Bei Wandhöhen $> 6,50$ m empfehlen wir für das an der Decke montierte UW-Profil eine Mindestflanschbreite von 60 mm und einen Mindesteinstand der CW-Profile von 40 mm.

Bodenanschluss:

- CW-Profile werden lose in UW-Profile eingestellt. Die Befestigung der UW-Profile erfolgt an Boden und Decke im Abstand ≤ 500 mm mit geeigneten Befestigungsmitteln.

Beplankung:

- Die Beplankung erfolgt zweilagig mit LaDura/LaPlura Gipsplatten je Seite (Typ DFH1IR, nach DIN EN 520) und einer 1 mm dicken Stahlblechschicht je Seite.
- Die Befestigung der Gipsplatten erfolgt in Längs- oder Querrichtung an den Ständerprofilen (CW-Profile).
- Die Querstöße aller Beplankungslagen sind im Verband auszubilden, Versatz ≥ 400 mm.
- Die Randabstände der Verschraubungen betragen bei kartonummantelten Kanten ≥ 10 mm.
- Die Randabstände betragen an den Schnittkanten ≥ 15 mm.

Hohlwand Dosen:

- Der Einbau von Hohlwand Dosen ist an jeder Stelle der Wand möglich. Bei Brandschutzanforderungen sind die Vorgaben des jeweiligen allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnisses (AbP) zu berücksichtigen. Gegenüberliegende Einbauten sind nicht zulässig, der seitliche Abstand muss ≥ 250 mm betragen. In einer Gipsplatte, die zwischen zwei vertikalen CW-Profilen mit einem Abstand von 625 mm eingebaut ist, darf maximal eine Hohlwanddose installiert werden.

Bewegungsfugen und Anschlüsse

- Bei Bewegungsfugen und gleitenden Deckenanschlüssen der RC4 ist es erforderlich, die technische Ausführung anzufragen und abzustimmen

T-Stöße

- T-Verbindung als starre Verbindung. T-Verbindung für Einfach- und Doppelständerwände mit gegeneinander abgestützten UA-Profilen. Alternative T-Verbindung mit L-Wandinneneckprofilen ist ebenfalls möglich.

Eckausbildungen

Eckausbildung

- Rechtwinkelige Wandecken können als Einfach- und Doppelständerwände mit gegeneinander abgestützten UA-Profilen ausgeführt werden. Die Innenbeplankung kann sowohl durchlaufend als auch dem Eck folgend montiert werden.

Verarbeitungshinweise

Weitere Montage- und Verarbeitungshinweise zum Brandschutz und zum Schallschutz siehe:

Technische Broschüre SW11-12
„Einfachständerwände“

Technische Broschüre SW13-14
„Doppelständerwände“

Hinweise zur Spachteltechnik, den Spachtelmassen und zu den Ausführungsqualitäten Q1 bis Q4 siehe Technische Broschüre „Spachteltechnik“



SW11-12

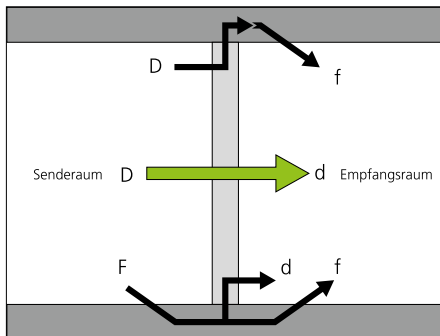


SW13-14

SCHALLSCHUTZ

Nachweise der Schalldämmmaße

Die Anforderungen an den Mindest- bzw. erhöhten Schallschutz sind in Normen festgelegt. Die bekannteste ist die DIN 4109-1 „Schallschutz im Hochbau“. Darüber hinaus gibt es privatrechtliche Vereinbarungen, durch die ein Schallschutz vereinbart werden kann, der über die Anforderungen der DIN 4109-1 hinausgeht. In der neuen DIN 4109-5 sowie in der VDI-Richtlinie 4100 und der DEGA-Empfehlung 103 sind Vorschläge für erhöhte Anforderungen an den Schallschutz formuliert. Neben den in der DIN 4109 genannten Schalldämmmaßen für Standardkonstruktionen liegen zudem für Sonderkonstruktionen (z. B. mit Federschienen und Siniat Spezialplatten) Prüfberichte vor, die von akkreditierten und vom DIBt anerkannten Prüfinstituten ausgestellt wurden.



D = direkte Schallübertragung aus dem Senderaum über das trennende Bauteil

d = direkte Schallübertragung in den Empfangsraum

F = Flankenübertragung aus dem Senderaum

f = Flankenübertragung in den Empfangsraum

Einfluss von Einbauten und Anschlüssen

Einbauten bzw. Durchführungen durch Ständerwände, wie Türen, ELT-Dosen, Brüstungskanäle, Kabeltrassen, Lüftungsleitungen usw., können die Schalldämmung deutlich verringern. Die Minderungen lassen sich grundsätzlich durch dichtes Anarbeiten, z. B. Verspachteln mit Spachtelmasse oder Stopfungen mit Mineralfaserdämmstoff, minimieren, jedoch erfahrungsgemäß nicht völlig vermeiden. Gleiches gilt für Anschlüsse an Decken- und Dachkonstruktionen, z. B. Holzdecken, oder Wandanschlüsse an leichte Außenfassaden.

Gleitende Deckenanschlüsse können den Rechenwert der Wandkonstruktion in Abhängigkeit des Schalldämmmaßes um bis zu 5 dB mindern. Die Übertragung von Luftschall von einem Raum in den anderen erfolgt nicht nur über die trennende Wand, sondern auch über angrenzenden flankierenden Bauteile. Die flankierenden Bauteile haben einen unmittelbaren Einfluss auf das zu erwartende Schalldämmmaß $R'_{w'}$.

Systemkomponenten

Die Unterkonstruktion der Metallständerwände besteht im Regelfall aus CW-Profilen in den Abmessungen 50 mm, 75 mm oder 100 mm zzgl. den passenden UW-Profilen für Boden- und Deckenanschlüsse. Die verwendeten Metallprofile müssen aus Stahl der Sorte DX51D+Z nach DIN EN 10346 mit einer Streckgrenze $\geq 240 \text{ N/mm}^2$ bestehen.

Der Dämmstoff nach DIN EN 13162 im Wandhohlraum muss nach DIN EN 29053 einen längenspezifischen Strömungswiderstand von $r \geq 5 \text{ kPa} \cdot \text{s/m}^2$ aufweisen.

Anforderungen an die Luftschalldämmung für Wände gemäß DIN 4109

GEBÄUDEART	WANDBAUTEIL	ANFORDERUNGEN GEMÄSS DIN 4109-1	ERHÖHTE ANFORDERUNGEN GEM. DIN 4109-5
		R'_w IN dB	
Mehrfamilienhäuser, Bürogebäude und gemischt genutzte Gebäude	Wohnungstrennwände und Wände zwischen fremden Arbeitsräumen	≥ 53	≥ 56
	Wände von Spiel- oder ähnlichen Gemeinschaftsräumen	≥ 55	≥ 58
	Treppenraumwände und Wände neben Hausfluren	≥ 53	≥ 56
	Wände neben Durchfahrten, Sammelgaragen, einschließlich Einfahrten	≥ 55	≥ 58
Einfamilien-, Reihenhäuser und zwischen Doppelhaushälften	Haustrennwände zu Aufenthaltsräumen, die im untersten Geschoss (erdberührt oder nicht) eines Gebäudes gelegen sind	≥ 59	≥ 62
	Haustrennwände zu Aufenthaltsräumen, unter denen mind. 1 Geschoss (erdberührt oder nicht) des Gebäudes vorhanden ist	≥ 62	≥ 67 ¹⁾

¹⁾ Wird eine Unterkellerung als Weiße Wanne mit durchlaufenden, flankierenden Außenwänden ausgeführt, gilt $R'_w \geq 64$ dB.

Wichtige Verarbeitungshinweise

Der Achsabstand der Metallständer beträgt in der Regel 625 mm. Geringere Abstände haben einen Einfluss auf die Schalldämmmaße und können zu Minderungen führen. Dämmstoffe sind vollflächig, fugendicht und abrutschsicher zu verlegen.

Bewertete Norm-Flankenschallpegeldifferenz $D_{n,f,w}$

Einzahlangabe der auf einer Bezugsabsorptionsfläche von $A_0 = 10 \text{ m}^2$ bezogenen Schalldruckpegeldifferenz, wenn die Übertragung nur über einen festgelegten Flankenweg stattfindet.

Spektrumsanpassungswert C

Wert, der zur entsprechenden Einzahlangabe für die Luftschallübertragung ($R_w, R'_w, D_{nT,w}$) addiert wird, um Merkmale bestimmter Schallspektren zu berücksichtigen, z. B. typischer Lärm innerhalb von Wohnungen.

Begriffe zum Schallschutz

Bewertetes Schalldämmmaß R_w

Einzahlangabe des Schalldämmmaßes eines Bauteils ohne flankierende Übertragung. Für unsere Konstruktionen sind diese Werte in den Unterlagen angegeben.

Bewertete Norm-Schallpegeldifferenz $D_{n,w}$

Einzahlangabe der Schallpegeldifferenz zwischen zwei Räumen unter Berücksichtigung aller in Frage kommenden Schallübertragungswege, bezogen auf eine Bezugsabsorptionsfläche von $A_0 = 10 \text{ m}^2$. Bei einer Fläche des Trennbauwerks von 10 m^2 ist $D_{n,w}$ identisch mit R'_w .

Spektrumsanpassungswert

Straßenverkehr C_{tr}
Wert, addiert zur entsprechenden Einzahlangabe für die Luftschallübertragung ($R_w, R'_w, D_{nT,w}$) zur Berücksichtigung der Merkmale bestimmter Schallspektren und von tieffrequentem Lärm, z. B. von innerstädtischem Straßenverkehr.

Bewertetes Bau-Schalldämmmaß R'_w

Einzahlangabe der Schalldämmung zwischen zwei Räumen unter Berücksichtigung aller in Frage kommenden Schallübertragungswege.

Bewertete Standard-Schallpegeldifferenz $D_{nT,w}$

Einzahlangabe der unter Baubedingungen in Terzbändern ermittelten Schallpegeldifferenz zwischen zwei Räumen, bezogen auf eine Bezugsnachhallzeit $T_0 = 0,5 \text{ s}$.

DIE RICHTIGE AUSFÜHRUNG

Allgemeine Hinweise

Siniat Metallständerwände sind nichttragende innere Trennwände nach DIN 4103. Sie sind beidseitig ein- oder mehrlagig beplankte Konstruktionen, die unter Beachtung der DIN 18181 sowie der DIN 18183 hergestellt werden.

Anschlussprofile/Anschlüsse

Die CW- und UW-Anschlussprofile sind mit einem Trennwanddichtungsband an Boden und Decke dicht anzuschließen. Sie müssen die Unebenheiten der Untergründe sicher abdichten. Zur Herstellung schalldichter Anschlüsse sind die Profile seitlich mit spritzbaren Dichtstoffen an den flankierenden Bauteilen abzudichten.

Die Befestigung der Profile erfolgt an Boden, Wand und Decke mit Nageldübeln, Bolzen oder anderen für den jeweiligen Untergrund geeigneten Verankerungsmitteln (es ist keine AbZ notwendig). Der Abstand der Verankerungsmittel beträgt max. 1 m, bei hohen Trennwänden max. 0,5 m.

Die CW-Wandanschlussprofile sind mindestens an drei Stellen (oben, Mitte, unten) zu befestigen.

Bei Brandschutzanforderungen und großen Wandhöhen können abweichende Befestigungsabstände erforderlich werden.

Unterkonstruktion

Die Unterkonstruktion der Metallständerwände besteht im Regelfall aus CW-Profilen in den Abmessungen 50 mm, 75 mm oder 100 mm zzgl. den passenden UW-Profilen für Boden- und Deckenanschlüsse. Die verwendeten Metallprofile müssen aus Stahl der Sorte DX51D+Z nach DIN EN 10346 mit einer Streckgrenze $\geq 240 \text{ N/mm}^2$ bestehen. Stanzungen und Profilstege sind gemäß DIN 18182-1 zulässig.

Bei der hohen Trennwand SWE11 werden die Rücken-an-Rücken aufgestellten CW-Profile mit Blechschrauben oder Schnellbauschrauben des Typs FN im Abstand von max. 400 mm miteinander verbunden.

Die CW-Profile werden mit der offenen Seite in Montagerichtung lose bzw. unverschraubt in die UW-Anschlussprofile am Boden und an der Decke eingestellt. Sie können zur Fixierung gecrimpt werden.

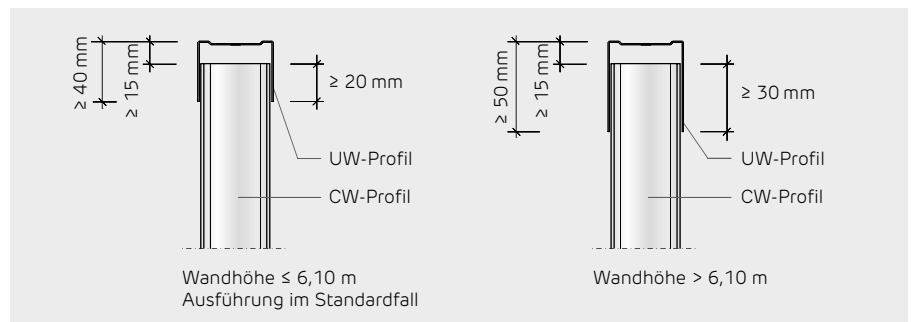
Die CW-Profile sind mindestens 20 mm in die UW-Anschlussprofile an der Decke einzustellen. Der Abstand der Oberkante CW-Profil zum Steg des UW-Deckenanschlussprofils muss 15 bis 20 mm betragen.

Bei Wandhöhen $> 6,10 \text{ m}$ ist bei den Deckenanschlussprofilen folgendes zu beachten:

- Flanschbreite UW-Profil $\geq 50 \text{ mm}$
- Einstand der CW-Profile in Deckenanschlussprofile $\geq 30 \text{ mm}$
- Eventuell notwendige Profilstöße sind durch Verschachteln oder Verlängern mit aufgesetzten UW-Profilen herzustellen.

Bei Wandkonstruktionen mit Brandschutzanforderungen darf die Deckendurchbiegung maximal 20 mm betragen.

Der Regelabstand der CW-Profile beträgt 625 mm. Bei größeren, von den Tabellenangaben abweichenden Wandhöhen, können geringere Profilabstände erforderlich werden.



Profileinstand – CW-Profil in UW-Profil

Übersicht gleitende Deckenanschlüsse

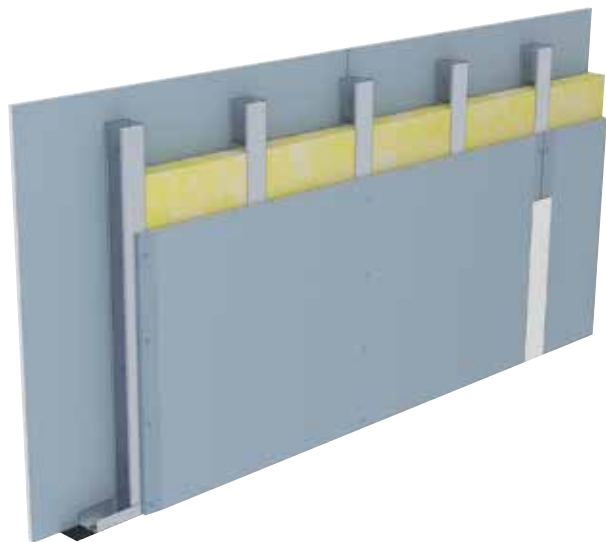
WANDHÖHE m	DECKENDURCH- BIEGUNG mm	GLEITENDER DECKEN- ANSCHLUSS	PROFILEINSTAND mm	FLANSCHBREITE mm
SWE11-12 – MIT BRANDSCHUTZANFORDERUNGEN				
5,0	< 10	nicht erforderlich	≥ 20	≥ 40
5,0	$\geq 10 \leq 20$	erforderlich	≥ 20	≥ 50
SWE11-12 – OHNE BRANDSCHUTZANFORDERUNGEN				
6,10	< 10	nicht erforderlich	≥ 15	≥ 40
6,10	$\geq 10 \leq 30$	erforderlich	≥ 20	≥ 50

Hinweis: Bei Wandhöhen $> 6,10 \text{ m}$ und einer Deckendurchbiegung $> 10 \text{ mm}$ ist zur Ausführung eines gleitenden Deckenanschlusses ein statischer Nachweis erforderlich.

EINFACHSTÄNDERWÄNDE

KONSTRUKTION UND BEPLANKUNG

Einfachständerwand, einlagig beplankt, RC2



Unterkonstruktion

Bei einlagig beplankten Montagewänden mit der Anforderung RC2 werden die CW/UW-Profile an angrenzenden Wänden im Abstand von ≤ 500 mm mit geeigneten Befestigungsmitteln montiert. Seitlich anschließende CW-Profile sind mit Trennwanddichtungsband zu versehen. UW-Profile mit Trennwanddichtung bekleben und kraftschlüssig an Boden und Decke befestigen.

Achsabstand der CW-Profile: $\leq 312,5$ mm

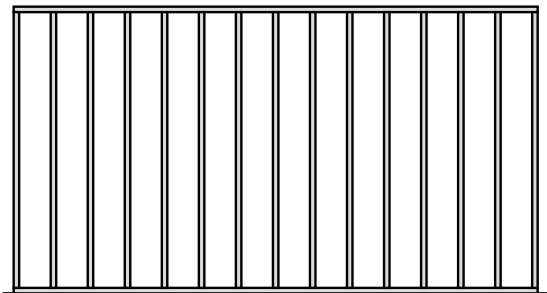
Beplankung

Die Beplankung beginnt auf der ersten Wandseite mit einer ganzen Plattenbreite (1250 mm) und auf der gegenüberliegenden Seite fugenversetzt mit einer halben Plattenbreite (625 mm).

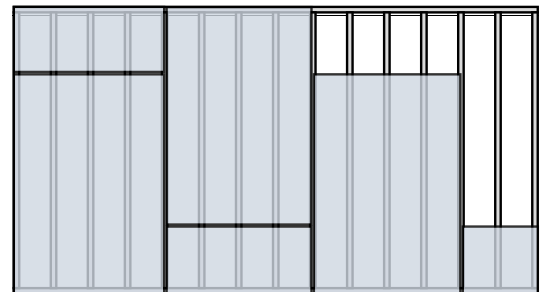
Befestigung der Plattenlage

- 25 mm lange LaDura/LaPlura-Schrauben
- Schraubenabstand: ≤ 200 mm

Verlegeschema Plattenlage



Schritt 1: Siniat Unterkonstruktion, a $\leq 312,5$ mm

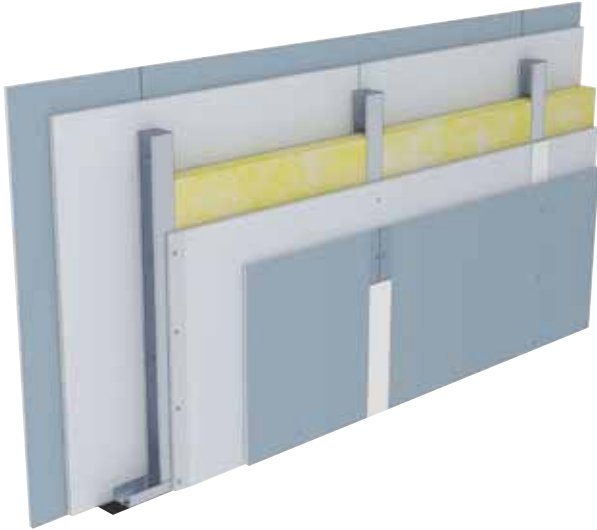


Schritt 2: Beplankung, einlagig LaDura

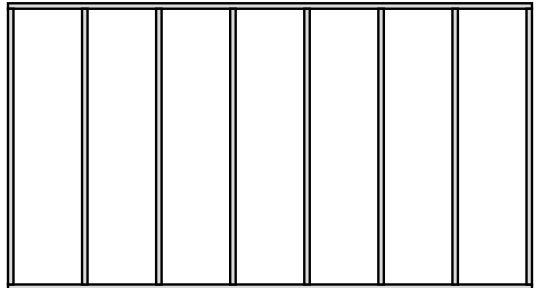
Abstand der Befestigungsmittel

EINLAGIG BEPLANKTE WANDKONSTRUKTION RC2			
	ABSTAND mm	TYP Feingewinde	MINDESTABMESSUNGEN Nenndurchmesser x Nennlänge mm
1. Plattenlage	≤ 200	LaDura/LaPlura-Schraube	3,9 x 25

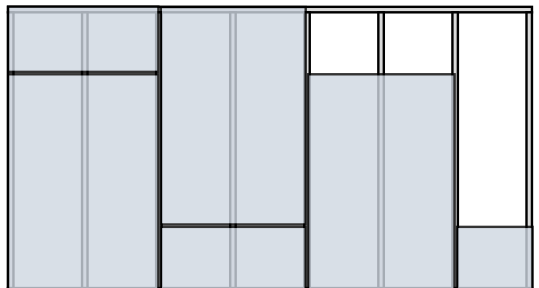
Einfachständerwand, zweilagig beplankt, RC2



Verlegeschema Plattenlagen



Schritt 1: Siniat Unterkonstruktion, $a \leq 625$ mm



Schritt 2: Beplankung 1. Lage z. B. LaPlura

Unterkonstruktion

Bei zweilagig beplankten Montagewänden können die gleichen Profile für die Unterkonstruktion verwendet werden wie bei einlagig beplankten Trennwänden. Seitlich anschließende CW-Profile sind mit Trennwanddichtungsband zu versehen. UW-Profile mit Trennwanddichtung bekleben und kraftschlüssig an Boden und Decke befestigen.

Breitere Profile mit größeren Schalenabständen ermöglichen höhere zulässige Wandhöhen und verbessern die Schalldämmwerte.

Achsabstand der CW-Profile: ≤ 625 mm.

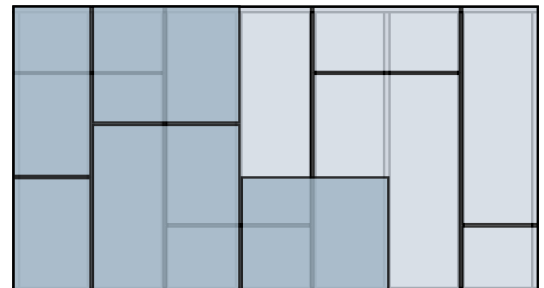
Beplankung

Die Beplankung beginnt auf der ersten Wandseite mit einer ganzen Plattenbreite (1250 mm) und auf der gegenüberliegenden Wandseite mit einer halben Plattenbreite (625 mm).

Bei mehrlagiger Beplankung sind die Quertugen innerhalb der Plattenlagen sowie die senkrechten Plattenfugen untereinander zu versetzen – auch auf der gegenüberliegenden Wandseite.

Befestigung der Plattenlagen

- Erste Plattenlage: Mit 25 mm langen LaDura/LaPlura-Schrauben, Schraubenabstand ≤ 200 mm.
- Vor der Befestigung der zweiten Plattenlage sind die Fugen der ersten Lage mit Spachtel zu füllen.
- Zweite Plattenlage: Fugenversetzt mit 45 mm langen LaDura/LaPlura-Schrauben, Schraubenabstand ≤ 200 mm.



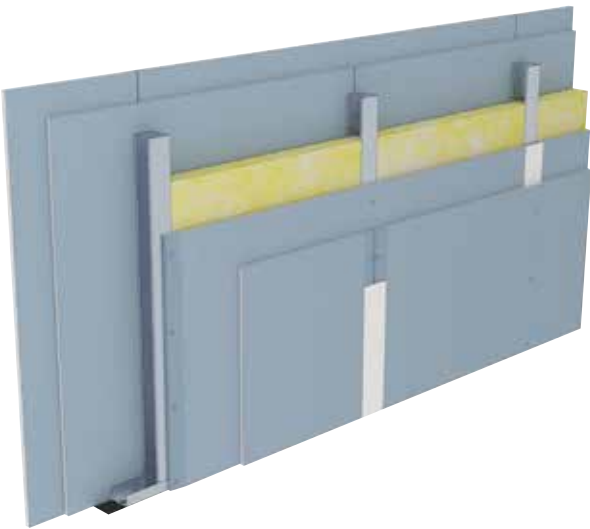
Schritt 3: Beplankung 2. Lage LaDura

Abstand der Befestigungsmittel

ZWEILAGIG BEPLANKTE WANDKONSTRUKTION RC2

	ABSTAND	TYP Feingewinde	MINDESTABMESSUNGEN Nenndurchmesser x Nennlänge mm
1. Plattenlage	≤ 200	LaDura/LaPlura-Schraube	3,9 x 25
2. Plattenlage	≤ 200	LaDura/LaPlura-Schraube	3,9 x 45

Einfachständerwand, zweilagig beplankt, RC3



Unterkonstruktion

Bei zweilagig beplankten Montagewänden mit der Anforderung RC3 werden die CW/UW-Profile an den angrenzenden Wänden im Abstand von ≤ 500 mm mit geeigneten Befestigungsmitteln montiert. Seitlich anschließende CW-Profile sind mit Trennwanddichtungsband zu versehen. UW-Profile mit Trennwanddichtung bekleben und kraftschlüssig an Boden und Decke befestigen.

Achsabstand der CW-Profile: ≤ 625 mm.

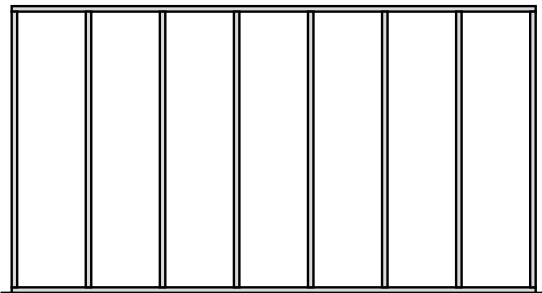
Beplankung

- An der ersten Wandseite mit einer ganzen Plattenbreite (1250 mm) beginnen.
- Auf der gegenüberliegenden Wandseite mit halber Plattenbreite (625 mm) beginnen.
- Bei mehrlagigen Beplankungen sind die Quertugen in den Plattenlagen sowie die senkrechten Plattenfugen untereinander zu versetzen – auch auf der gegenüberliegenden Wandseite.

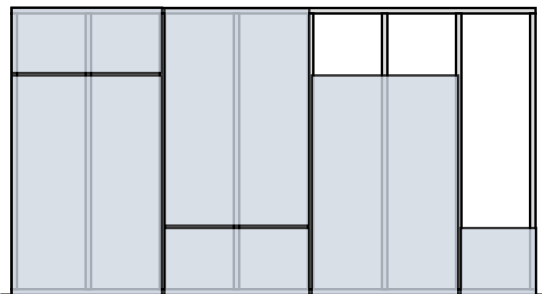
Befestigung der Plattenlagen

- Die Befestigung der ersten Plattenlage erfolgt mit 25 mm langen LaDura/LaPlura-Schrauben, Schraubenabstand ≤ 200 mm.
- Vor der Befestigung der zweiten Plattenlage sind die Fugen der ersten Lage mit Spachtel zu füllen.
- Zweite Plattenlage: Fugenversetzt mit 45 mm langen LaDura/LaPlura-Schrauben, Schraubenabstand ≤ 200 mm.

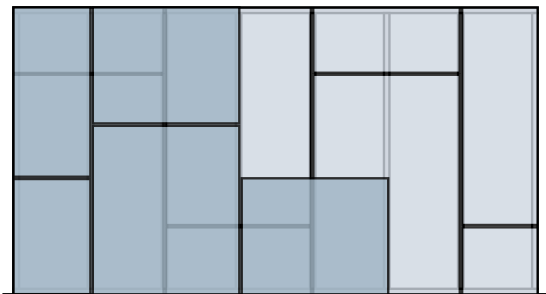
Verlegeschema Plattenlagen



Schritt 1: Siniat Unterkonstruktion, $a \leq 625$ mm



Schritt 2: Beplankung 1. Lage LaDura



Schritt 3: Beplankung 2. Lage LaDura

ZWEILAGIG BEPLANKTE WANDKONSTRUKTION RC3

	ABSTAND	TYP Feingewinde	MINDESTABMESSUNGEN Nenndurchmesser x Nennlänge mm
1. Plattenlage	≤ 200	LaDura/LaPlura-Schraube	3,9 x 25
2. Plattenlage	≤ 200	LaDura/LaPlura-Schraube	3,9 x 45

Einfachständerwand, zweilagig beplankt, Profil Rücken an Rücken, RC4



Unterkonstruktion

Bei zweilagig beplankten Montagewänden mit der Anforderung RC4 werden die CW/UW-Profile im Abstand ≤ 500 mm mit geeigneten Befestigungsmitteln an den angrenzenden Wänden montiert. Seitlich angrenzende CW-Profile sind mit Trennwanddichtungsband zu versehen. UW-Profile werden mit Trennwanddichtung beklebt und kraftschlüssig an Boden und Decke befestigt.

Die Stahlbleche (beidseitig) mit einer Stärke von 1,0 mm sind alle 300 mm mit Blechschrauben (Bohrspitze 4,2 × 16 mm) an den CW-Doppelprofilen und UW-Profilen zu befestigen. Eckausbildungen und T-Anschlüsse sind gemäß den Details mit UA-Profilen (2,0 mm) auszubilden.

Achsabstand der CW-Profile: $\leq 312,5$ mm, Rücken an Rücken.

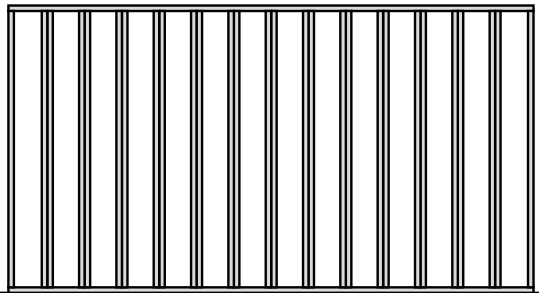
Beplankung

- An der ersten Wandseite mit einer ganzen Plattenbreite (1250 mm) beginnen.
- Auf der gegenüberliegenden Wandseite mit halber Plattenbreite (625 mm) beginnen.
- Bei mehrlagigen Beplankungen sind die Quertugen in den Plattenlagen sowie die senkrechten Plattenfugen untereinander zu versetzen – auch auf der gegenüberliegenden Wandseite.

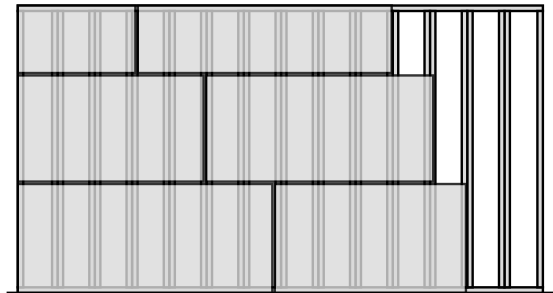
Befestigung der Plattenlagen

- Die Befestigung der ersten Plattenlage erfolgt mit 40 mm langen LaDura/LaPlura-Schrauben mit Bohrspitze, Schraubenabstand = 750 mm.
- Vor der Befestigung der zweiten Plattenlage sind die Fugen der ersten Lage mit Spachtel zu füllen.
- Die Befestigung der ersten Plattenlage erfolgt mit 40 mm langen LaDura/LaPlura-Schrauben mit Bohrspitze, Schraubenabstand = 250 mm.

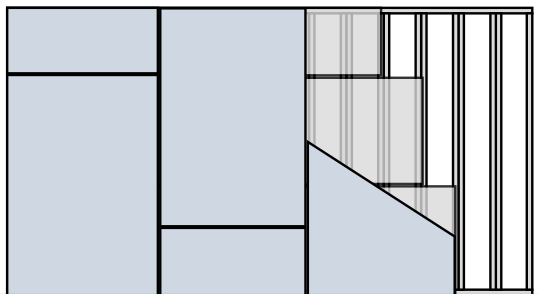
Verlegeschema Plattenlagen



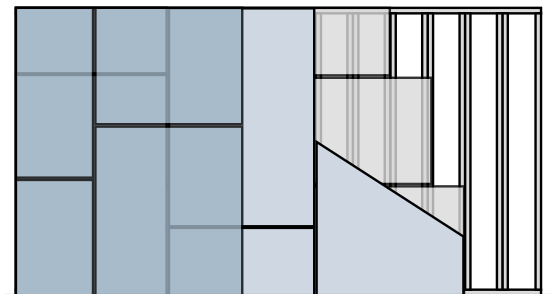
Schritt 1: Siniat Unterkonstruktion, CW-Profile Rücken an Rücken, $a \leq 312,5$ mm



Schritt 2: Stahlblech 1,0 mm, Verschraubung mit Siniat Blechschraube mit Bohrspitze 4,2 mm × 16 mm



Schritt 3: Beplankung 1. Lage LaDura



Schritt 4: Beplankung 2. Lage LaDura

ZWEILAGIG BEPLANKTE WANDKONSTRUKTION RC4

	ABSTAND	TYP	MINDESTABMESSUNGEN
		Feingewinde	Nenn Durchmesser x Nennlänge mm
1. Plattenlage	≤ 750	LaDura/LaPlura-Schraube mit Bohrspitze	3,9 × 40
2. Plattenlage	≤ 250	LaDura/LaPlura-Schraube mit Bohrspitze	3,9 × 40

Beplankung

Bei ein- und mehrlagigen Beplankungen sind alle Plattenlagen vertikal und horizontal mit einem Versatz auszubilden – innerhalb einer Beplankungsseite sowie auf der gegenüberliegenden Beplankungsseite.

Einlagige Beplankung

- Plattenlängsstöße sind mittig auf den Profilen zu stoßen. Plattenquerstöße sind unter der Verwendung von nicht-raumhohen Platten mit einem Versatz ≥ 400 mm auszuführen.
- Quertugen von einlagig beplankten Trennwänden sind mit einem Profil zu hinterlegen und mit einem Bewehrungsstreifen zu spachteln.

Zwei-/Mehrlagige Beplankung

- Innerhalb einer Plattenlage sind die Plattenlängsstöße mittig auf den Profilen zu stoßen. Zwischen den Plattenlagen sind die Längsstöße um den entsprechenden Achsabstand der Profile zu versetzen.
- Die Plattenquerstöße sind innerhalb einer Plattenlage unter der Verwendung von nicht raumhohen Platten mit einem Versatz ≥ 400 mm anzuordnen. Querstöße zwischen den Plattenlagen sind mit einem deutlichen Versatz der Platten auszuführen.

Kreuzfugen sind generell nicht zulässig.

Auf der obersten Plattenlage sind Fugen, Anschlüsse sowie sichtbare Teile der Befestigungsmittel mit Siniat Spachtelmasse zu schließen. Bei mehrlagigen Beplankungen müssen in den unteren Plattenlagen die Quertugen nicht angefast werden. Die Fugen und Befestigungsmittel der unteren Plattenlagen sind mit Siniat Spachtelmasse zu verspachteln. Um die Bodenanschlussfuge dicht verspachteln zu können, wird empfohlen, die Beplankung nicht direkt auf den Rohboden aufzustellen:

- Empfohlener Abstand vom Boden: ca. 10 mm

Fugenplanung

Bewegungsfugen des Rohbaus sind gemäß DIN 18181 in die Konstruktionen mit Gipsplatten zu übernehmen. Bei längeren Wand- und Deckenflächen aus Gipsplatten mit geschlossener Oberfläche sind Dehnungsfugen im Abstand von ≤ 15 m einzuplanen.

Für Bauwerke, in denen größere Verformungen zu erwarten sind als in Massivbauten (z. B. Stahlleichtbauweise) wird empfohlen, den Abstand auf 10 - 12 m zu reduzieren.

Bei deutlich eingeeengten Deckenflächen, wie z. B. Einschnürungen durch Wandvorsprünge sind zusätzliche Bewegungsfugen anzuordnen (siehe auch IGG-Merkblatt 3 „Gipsplattenkonstruktionen, Fugen und Anschlüsse“).

Plattenbefestigung

Siniat Gipsplatten können mit Schnellbauschrauben nach DIN 18182-2 sowie nach DIN EN 14566 an der Metallunterkonstruktion befestigt werden:

- Die Länge der Schrauben richtet sich nach der gesamten Beplankungsdicke. Die Schrauben jeder Lage müssen das Profil mindestens 10 mm durchdringen.
- Der vertikale Befestigungsabstand bei einlagiger Beplankung beträgt 200 mm.
- Der vertikale Befestigungsabstand bei zweilagiger Beplankung beträgt in der ersten Plattenlage 200 mm, in der zweiten Plattenlage 200 mm.

Randabstände der Verschraubungen

Bei der Verschraubung von Gipsplatten ist bei kartonummantelten Kanten ein Plattenrandabstand von mindestens 10 mm einzuhalten; bei Schnittkanten mindestens 15 mm.

SICHERER BRANDSCHUTZ MIT SINIAT METALLSTÄNDERWÄNDEN

Allgemeine Hinweise

Siniat Einfachständerwände sind Bauarten, deren brandschutztechnische Verwendbarkeit in Bauregelliste A Teil 3 geregelt ist. Der Nachweis zur Erfüllung der Widerstandsdauer im Brandfall wird durch die DIN 4102-4, Tab. 10.2 erbracht. Konstruktionen, die von der DIN abweichen, können durch das allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnis (abP) P-2103/887/22-MPA BS nachgewiesen werden. Die Gutachterliche Stellungnahme Nr. GA-2022/120-AP enthält darüber hinaus bauordnungsrechtlich zulässige Ergänzungen zum abP Nr. P-2103/887/22-MPA BS. Bei der Verwendung von gutachtlich beurteilten Ergänzungskonstruktionen ist eine vorherige Abstimmung mit dem zuständigen Brandschutzbeauftragten erforderlich.

Wand-, Boden- und Deckenanschlüsse

Anschlüsse an angrenzende Bauteile sind immer – unabhängig von Art und Material des Anschlussbauteils – über alle Beplankungslagen mit Siniat Spachtelmasse dicht zu verspachteln.

Die UW-Anschlussprofile müssen immer mit einem Trennwanddichtungsband (Baustoffklasse A) hinterlegt sein. Ein Trennwanddichtungsband mit Baustoffklasse B ist gemäß DIN 4102-4, 10.2.5 (1) nur zulässig, wenn dessen Dicke kleiner 5 mm ist und es durch eine dichte Verspachtelung in ganzer Beplankungsdicke abgedeckt wird.

Die Anschlussprofile sind mit geeigneten Verankerungsmitteln, z. B. Nageldübel, an den angrenzenden Massivbauteilen zu befestigen. Alternativ können auch geeignete Beton-, Universal- oder Gasnägel der Firma Hilti sowie Nägel oder Kopfbolzen der Firma SPIT gemäß AbP P-SAC-02/III-681, oder batteriege- triebene Nägel der Firma Hilti gemäß Gutachten 2101/367/16-CM verwendet werden.

Bodenanschlüsse

Bodenanschlüsse sind wie feste, verspachtelte Anschlüsse herzustellen. Bei Gussasphaltestrichen sind die Wände grundsätzlich auf den Rohboden zu setzen.

Deckenanschlüsse

Siniat Metallständerwände werden an Massivdecken durch dichtes Anspachteln angeschlossen. Zusätzlich wird bei einem Deckenanschluss einer Metallständerwand an ein Bauteil, welches aus einem anderen Baustoff besteht, der Anschluss mit einem Trennstreifen (alternativ: Bewehrungsstreifen aus Papier oder Glasfaser) hinterlegt. So können – trotz des unterschiedlichen Ausdehnungsverhaltens zweier Materialien – unkontrollierte Risse in den Anschlussfugen vermieden werden. Haarrisse sind bei starren Anschlüssen nach DIN 18340 ATV Trockenbau Abschnitt 3.1.8 zulässig.

Bis zu einer Deckendurchbiegung < 10 mm kann ein starrer Anschluss erfolgen. Bei einer zu erwartenden Deckendurchbiegung ≥ 10 mm, ist der Deckenanschluss gleitend auszuführen. Bei Metallständerwänden ohne Brandbeanspruchung ist eine maximale Deckendurchbiegung ≤ 40 mm zulässig. Werden an die Konstruktion Anforderungen bezüglich einer bestimmten Widerstandsdauer im Brandfall gestellt, ist laut DIN 4102-4 die maximale Deckendurchbiegung auf 20 mm begrenzt. Der entsprechende CW-Profil-Einstand ist zu beachten. Bei größeren Deckendurchbiegungen sind gegebenenfalls größere Schenkellängen der UW-Profile zu wählen (siehe auch Tabelle Seite 50).

Dämmstoffe

Für die konstruktiv richtige Ausführung einer brandschutzklassifizierten Trennwand ist – je nach Konstruktion – das Einbringen einer Mineralwollendämmung nach DIN EN 13162 erforderlich. Dafür können in Abhängigkeit der Feuerwiderstandsklasse sowie der Wandhöhe Dämmstoffe mit einem Schmelzpunkt ≥ 1000 °C erforderlich sein. Dämmstoffe sind vollflächig und abrutschsicher in den gesamten Wandhohlraum einzubringen. Dabei ist es empfehlenswert, die Dämmstoffdicke der vorhandenen Profilbreite anzupassen.

Anforderungen an angrenzende Bauteile

Die raumabschließende Funktion einer brandschutzklassifizierten Trennwand ist nicht nur von den Eigenschaften der Metallständerwand selbst abhängig, sondern auch von der Feuerwiderstandsklasse der angrenzenden Bauteile. Gemäß abP sind die Einstufungen nach DIN 4102-4 erfüllt, wenn die Wand sowie die aussteifenden und unterstützenden Bauteile mindestens der gleichen Feuerwiderstandsklasse angehören wie die Trennwand-Konstruktion selbst. Des Weiteren darf laut gutachterlicher Stellungnahme ebenfalls ein Anschluss der Metallständerwände an bekleidete Stahlbauteile gleicher Feuerwiderstandsklasse erfolgen.

Der Anschluss von raumabschließenden, brandschutztechnisch klassifizierten Wänden an weitere Bauteile, wie beispielsweise Trapezblechdächer, ist nur dann möglich, wenn diese Konstruktionen einschließlich ihrer tragenden Elemente ebenfalls auf die gleiche Feuerwiderstandsklasse ertüchtigt wurden.

Einbauten und Leitungsdurchführungen

Durchführungen von gebündelten Kabeln/Leitungen sind möglich, wenn diese durch allgemeine bauaufsichtliche Zulassungen (abZ) nachgewiesen sind.

Einbauten wie Brand- und Rauchschutztüren, Brandschutzklappen, Installationskanäle, Kabel- und Rohrschottsysteme oder vergleichbare Konstruktionen sind durch allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnisse (abP) bzw. durch allgemeine bauaufsichtliche Zulassungen (abZ) des jeweiligen Herstellers nachzuweisen. Weitere Hinweise siehe Siniat „Brandschutzbrochure – Baulicher Brandschutz“.

EINBAU VON HOHLWANDDOSEN

Grundvarianten

Der Einbau von ELT-Dosen ist an jeder Position der Wandkonstruktion möglich. Bei Brandschutzanforderungen sind die Vorgaben des jeweiligen allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnisses (AbP) einzuhalten.

- Unmittelbar gegenüberliegende Einbauten sind nicht zulässig.
- Der seitliche Abstand muss ≥ 250 mm betragen.
- Maximal eine Öffnung (≤ 75 mm Durchmesser) darf in einer Gipsplatte auf einer Seite, durch zwei vertikale CW-Profile mit einem Abstand von ≤ 625 mm begrenzt, verbaut werden.
- Hinter Hohlwanddosen dürfen die brandschutztechnisch notwendigen Dammschichten nach DIN 4102-4, Tab. 10.2 bis auf 30 mm komprimiert werden

Hohlwanddosen für RC2 und RC3 Konstruktionen

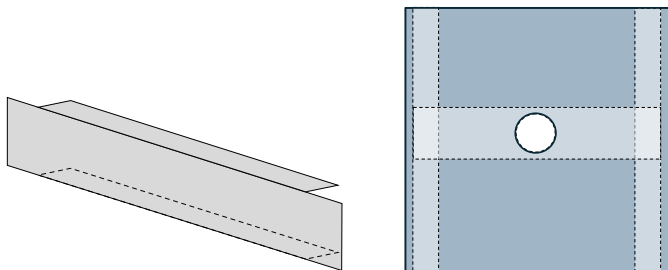
Nachfolgende Varianten sind möglich:

V1. **Zusätzliche Profilierung:** $\geq$ UW 100-Profil

V2. **Stahlblechverstärkung:** $\geq 0,5$ mm dickes Stahlblech

Hohlwanddosen für RC4 Konstruktionen

Für die Hohlwanddosen der RC4 ist keine zusätzliche Verstärkung erforderlich, da das beidseitig verbaute Stahlblech die Anforderungen bereits erfüllt.



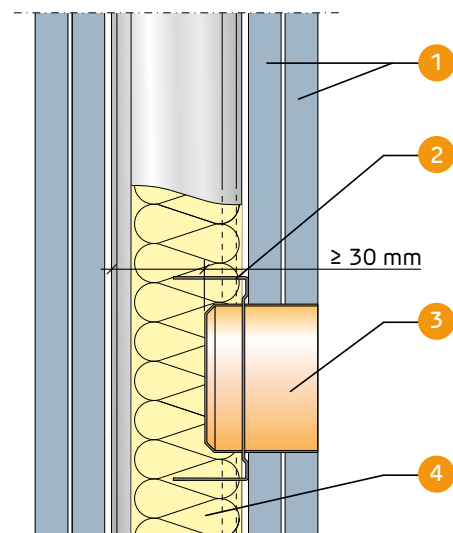
UW 100-Profil

Variante 1

Die zusätzliche Anordnung eines $\geq$ UW 100-Profils als Verstärkung ermöglicht den Verzicht auf eine Traverse oder Stahlblecheinlage, was die Bauweise effizienter und ressourcenschonender gestaltet. Für das Herausschneiden des Lochauschnitts der Hohlwanddose ins Profil wird die Verwendung eines V2A-Stahl-Edelstahl Aufsatzes $\varnothing 68$ mm empfohlen. Die Dämmung mit einem Schmelzpunkt ≥ 1000 °C ist über die gesamte Höhe der Wandkonstruktion auszuführen.

Befestigung:

- Das UW-Profil nach Achsabstand der CW-Profil zugeschnitten.
- Die seitlichen Flansche des UW-Profils wird bis zum Stoß des CW-Profils abgeschnitten.
- Das UW-Profil wird mit dem Rücken zwischen den Gipsplatten und den CW-Profilen eingelegt, mit den Flanschen des CW-Profils verschraubt.



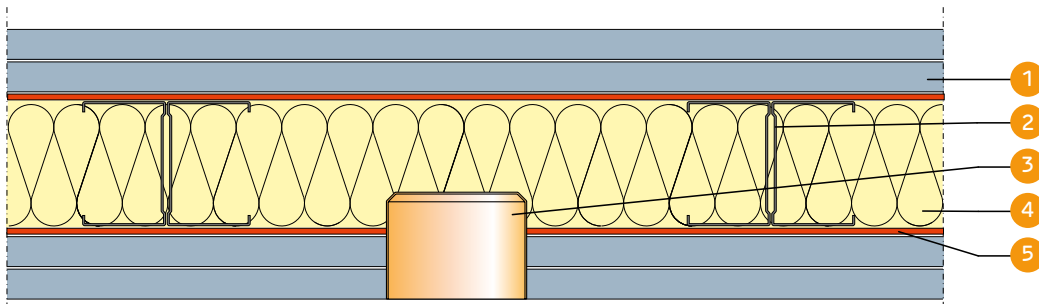
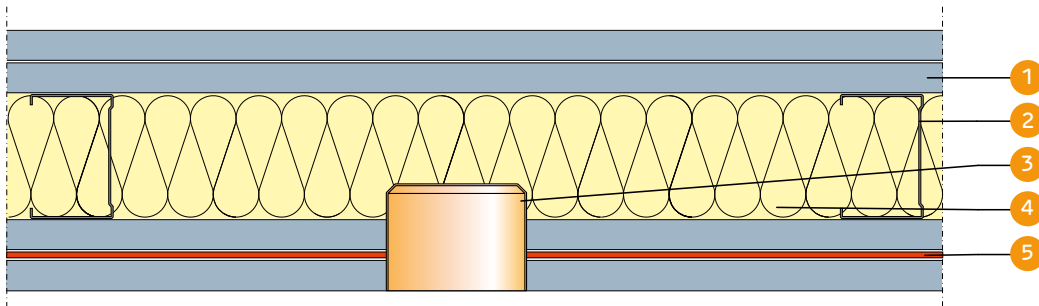
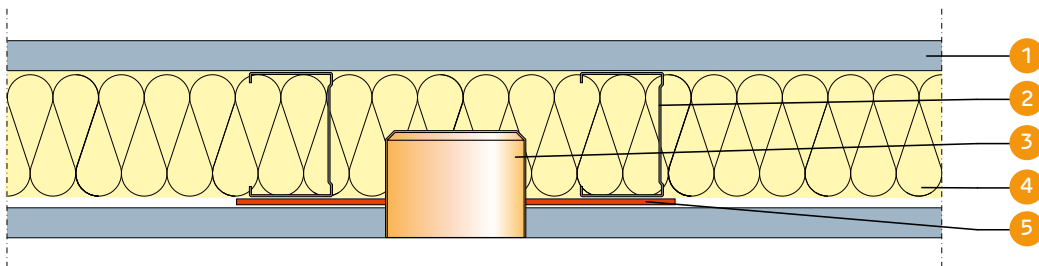
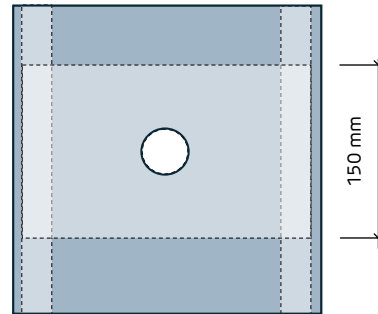
- 1 LaDura
- 2 UW-Profil
- 3 ELT-Dose
- 4 Dämmstoff, Schmelzpunkt ≥ 1000 °C

Variante 2

Befestigung eines $\geq 0,5$ mm dicken Stahlblechs an CW-Profilen oder zwischen den Plattenlagen. Schraubenabstand: ≤ 150 mm zur Befestigung des Stahlblechs

Befestigung:

- Mindestens 150 mm ober- und unterhalb des Einbauteils ab der Mitte.
- Seitlich jeweils bis zum nächsten Ständerprofil



- 1 LaDura
- 2 CW-Profil
- 3 ELT-Dose
- 4 Dämmstoff, Schmelzpunkt ≥ 1000 °C
- 5 Stahlblech d=1,0 mm

ERMITTLUNG DES MATERIALBEDARFS FÜR METALLSTÄNDERWÄNDE

Materialbedarf

Für die Ermittlung des Materialbedarfs sind folgende Flächenabmessungen zugrunde gelegt:

Trennwand $4,00 \text{ m} \times 2,50 \text{ m} = 10,00 \text{ m}^2$

Bei kleineren Flächen erhöhen sich die Mengenangaben. Bei größeren Flächen verringern sie sich unwesentlich. Die

Mengenangaben sind für je 1 m^2 Trennwand mit einer Oberflächenqualität Q2, jedoch ohne Verschnitt, Aussparungen und Öffnungen ermittelt.

Achsabstand Profile: 625 mm.

Die Mengenangaben der Befestigungsmittel sind aufgerundet. Für die Benen-

nung der Feuerwiderstandsklassen sind die Baustoffklassen der Dämmstoffe zu berücksichtigen; siehe Konstruktionsübersicht.

Bei der Verwendung und/oder Einbauten von brennbaren Dämmstoffen verändert sich die Bemessung der Feuerwiderstandsklasse, z. B. F 30-A in F 30-AB.

OBERFLÄCHENQUALITÄTEN

Hinweis

Zur Erreichung einer Oberflächenqualität in Q3 oder Q4 können folgende Siniat Spachtelmassen verwendet werden. Die Angaben gelten für 1 m^2 Trennwand.

Oberflächenqualität Q3

- $0,2 \text{ kg/m}^2$ Pallas mix Spachtelmasse
- $0,1 \text{ kg/m}^2$ Pallas finish Finishspachtelmasse
- $0,4 \text{ kg/m}^2$ Pallas easy Finishspachtelmasse

Oberflächenqualität Q4

- $1,0 \text{ kg/m}^2/\text{mm}$ Pallas mix Spachtelmasse
- $1,0 \text{ kg/m}^2/\text{mm}$ Pallas finish Finishspachtelmasse
- $1,6 \text{ kg/m}^2/\text{mm}$ Pallas easy Finishspachtelmasse



Ausschreibungstexte

... finden Sie auf www.siniat.de über www.ausschreiben.de/katalog/siniat oder direkt über diesen QR-Code.

ERMITTLUNG DES MATERIALBEDARFS FÜR METALLSTÄNDERWÄNDE RC2

Einfachständerwände, einlagig beplankt – SW11

MATERIAL	BEZEICHNUNG	EINHEIT	FEUERWIDERSTANDSKLASSEN	
			-	F 30
LaDura Mehrzweckplatte	DFH1IR 12,5	m²	-	2,0
LaPlura Mehrzweckplatte	DEFH1IR 12,5	m²	-	(2,0)
Anschlussprofil UW ____ / ____		m	0,7	0,7
Ständerprofil CW ____ / ____		m	3,6	3,6
Trennwanddichtung ____ mm		m	1,3	1,3
Nageldübel (a ≤ 500 mm)		St	2,4	2,4
LaDura/LaPlura-Schraube TN 3,9 × 25 mm		St	50	50
Dämmstoff ____ mm / ____ kg/m³		m²	1,0	1,0
Trennstreifen (alternativ)		m	1,8	1,8
Pallas base Fügenfüller (für 1. Lage)		kg	0,3	0,3
Pallas fill Spachtelmasse (gilt je m² Fläche)		kg	0,5	0,5
Pallas fill B Spachtelmasse (gilt je m² Fläche)		kg	(0,5)	(0,5)
Pallas mix Spachtelmasse (gilt je m² Fläche)		kg	(0,5)	(0,5)
Pallas easy Spachtelmasse (gilt je m² Fläche)		kg	(0,3)	(0,3)
Bewehrungsstreifen (Papier oder Glasfaser)		m	1,5	1,5

Klammerwerte für alternative Ausführung

ERMITTLUNG DES MATERIALBEDARFS FÜR METALLSTÄNDERWÄNDE RC3

Einfachständerwände, zweilagig beplankt – SW12

MATERIAL	BEZEICHNUNG	EINHEIT	FEUERWIDERSTANDSKLASSEN	
			–	F 90
LaDura Mehrzweckplatte	DFH1IR 12,5	m ²	–	4,0
LaPlura Mehrzweckplatte	DEFH1IR 12,5	m ²	–	(4,0)
Anschlussprofil UW ____ / ____		m	0,7	0,7
Ständerprofil CW ____ / ____		m	1,8	1,8
Trennwanddichtung ____ mm		m	1,3	1,3
Nageldübel (a ≤ 500 mm)		St	2,4	2,4
LaDura/LaPlura-Schraube TN 3,9 × 25 mm		St	30	30
LaDura/LaPlura-Schraube TN 3,9 × 45 mm		St	30	30
Dämmstoff ____ mm / ____ kg/m ³		m ²	1,0	1,0
Trennstreifen (alternativ)		m	1,8	1,8
Pallas base Fügenfüller (für 1. Lage)		kg	0,3	0,3
Pallas fill Spachtelmasse (gilt je m ² Fläche)		kg	–	0,9
Pallas fill B Spachtelmasse (gilt je m ² Fläche)		kg	–	(0,9)
Pallas mix Spachtelmasse (gilt je m ² Fläche)		kg	–	(0,9)
Pallas easy Spachtelmasse (gilt je m ² Fläche)		kg	–	(0,3)
Bewehrungsstreifen (Papier oder Glasfaser)		m	–	1,5

Klammerwerte für alternative Ausführung

ERMITTLUNG DES MATERIALBEDARFS FÜR METALLSTÄNDERWÄNDE RC4

Einfachständerwände, zweilagig beplankt mit Stahlblech – SW12

MATERIAL	BEZEICHNUNG	EINHEIT	FEUERWIDERSTANDSKLASSEN	
			-	F 90
LaDura Mehrzweckplatte	DFH1IR 12,5	m ²	-	4,0
LaPlura Mehrzweckplatte	DEFH1IR 12,5	m ²	-	(4,0)
Stahlblech 1 mm Dicke		m ²	2,0	2,0
Anschlussprofil UW ____ / ____		m	0,7	0,7
Ständerprofil CW ____ / ____		m	7,2	7,2
Trennwanddichtung ____ mm		m	1,3	1,3
Nageldübel (a ≤ 500 mm)		St	2,4	2,4
LaDura/LaPlura-Schraube mit Bohrspitze TB 3,9 × 40 mm		St	100	100
Blechschaube mit Bohrspitze 4,2 × 16 mm (a ≤ 300 mm)		St	36	36
Dämmstoff ____ mm / ____ kg/m ³		m ²	1,0	1,0
Trennstreifen (alternativ)		m	1,8	1,8
Pallas base Fügenfüller (für 1. Lage)		kg	0,3	0,3
Pallas fill Spachtelmasse (gilt je m ² Fläche)		kg	-	0,9
Pallas fill B Spachtelmasse (gilt je m ² Fläche)		kg	-	(0,9)
Pallas mix Spachtelmasse (gilt je m ² Fläche)		kg	-	(0,9)
Pallas easy Spachtelmasse (gilt je m ² Fläche)		kg	-	(0,3)
Bewehrungsstreifen (Papier oder Glasfaser)		m	-	1,5

Klammerwerte für alternative Ausführung

OBERFLÄCHENQUALITÄTEN Q1 - Q4

Bei der Verspachtelung von Gipsplatten werden vier Qualitätsstufen unterschieden: Q1 bis Q4. So können sie subjektive Maßstäbe bei der Beurteilung der handwerklichen Ausführung weitestgehend ausschließen.

Laut IGG Merkblatt Nr. 2 werden vier Qualitätsstufen bei der Verspachtelung von Gipsplatten unterschieden. Wird vertraglich keine besondere Qualität festgelegt, gilt die Standardverspachtelung Q2 als vereinbart.

Von besonderer Bedeutung sind die Lichtverhältnisse, da diese naturgemäß niemals konstant sind. Werden die Lichtverhältnisse der späteren Nutzung bei der Beurteilung oder Abnahme der gespachtelten Fläche mit herangezogen, z.B. Streiflicht als natürliches Licht oder künstliche Beleuchtung,

ist vom Auftraggeber dafür zu sorgen, dass der Fachunternehmer bereits vor der Ausführung der Spachtelarbeiten vergleichbare Lichtverhältnisse vorfindet. Diese Lichtverhältnisse sollten definiert und ggf. vereinbart werden, um spätere Streitigkeiten zu verhindern. Das Ableuchten der gespachtelten Flächen mit Strahlern oder anderen gerichteten Lichtquellen, die nicht der späteren Nutzung entsprechen, ist zur Begutachtung der Spachtelqualität nicht geeignet und nicht zulässig.

Qualitätsstufe 1 (Q1)

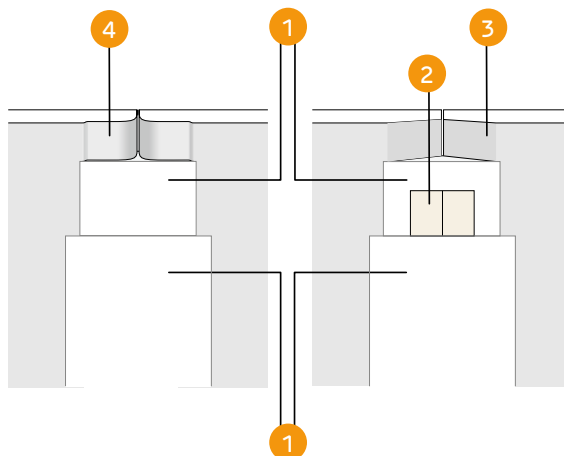
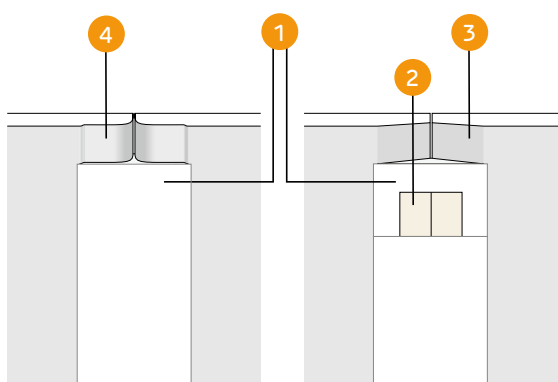
Für Oberflächen, an die keine optischen, dekorativen Anforderungen gestellt werden, ist eine Grundverspachtelung (Q1) ausreichend.

Diese umfasst das Füllen der Stoßfugen der Gipsplatten und das Überziehen der sichtbaren Teile der Befestigungsmittel. Überstehendes Spachtelmaterial ist abzustoßen. Werkzeugbedingte Markierungen, Riefen und Grate sind zulässig. Sofern Spachtelmaterial und Kantenform der Platten dies vorsehen, ist ein Bewehrungsstreifen einzulegen. Diese Oberflächenqualität ist geeignet als technische Verspachtelung z.B. für Brandschutzkonstruktionen in Zwischendeckenbereichen oder unter keramischen Belägen.

Qualitätsstufe 2 (Q2)

Die Verspachtelung nach Q2 umfasst die Grundverspachtelung (Q1) sowie ein anschließendes Nachspachteln (Finish) bis zum Erreichen eines stufenlosen Übergangs zur Plattenoberfläche.

Diese Oberflächenqualität ist u. a. als Untergrund für matte, füllende, mittel- und grobstrukturierte Anstriche/Beschichtungen (z.B. Dispersionsanstriche), die manuell mit Lammfell- oder Strukturrolle aufgetragen werden, Raufaser und Strukturprofiltapete oder dekorative Oberputze (Größtkorn ≥ 1 mm) bzw. mittel- bis grobstrukturierte Wandbekleidungen geeignet. Abzeichnungen, insbesondere bei Streiflichtsituationen, sind bei dieser Qualität bzw. Oberflächenbeschaffenheit nicht auszuschließen.



1 Spachtelgang

2 Bewehrungsstreifen

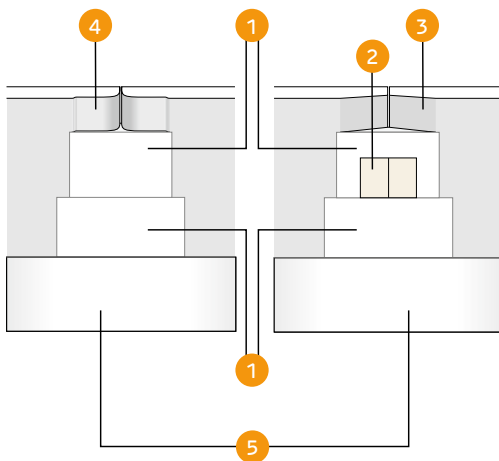
3 AK-Kante

4 HRAK-Kante

Qualitätsstufe 3 (Q3)

Bei erhöhten optischen Anforderungen an die gespachtelte Fläche ist nach der Standardverspachtelung (Q2) ein breiteres Ausspachteln der Fugen sowie ein scharfes Abziehen der restlichen Kartonoberfläche zur Herstellung eines Porenverschlusses durchzuführen. Im Bedarfsfall sind die gespachtelten Flächen der Kartonoberfläche zu schleifen.

Auch mit dieser Maßnahme sind im Streiflicht sichtbar werdende Abzeichnungen nicht völlig auszuschließen, sie werden jedoch gegenüber Q2 weiter minimiert. Q3-Oberflächen sind als Untergrund für matte, feinstrukturierte Anstriche/Beschichtungen, dekorative Oberputze (Größtkorn ≤ 1 mm) und feinstrukturierte Wandbekleidungen geeignet.

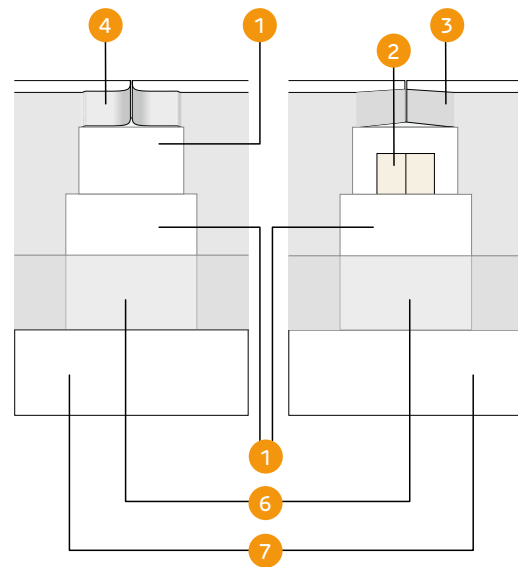


Qualitätsstufe 4 (Q4)

Eine Oberflächenqualität, die höchsten Anforderungen genügt, ist nur über ein vollflächiges Spachteln (bis etwa 1 - 3 mm Schichtdicke) oder Abstucken der Oberfläche zu erreichen.

Q4 umfasst zunächst die Standardverspachtelung (Q2) und ein breiteres Ausspachteln der Fuge und anschließend ein vollflächiges Überziehen und Glätten der gesamten Oberfläche.

Nur Oberflächen der Qualitätsstufe Q4 sind für glatte oder strukturierte Wandbekleidungen mit Glanz wie Metall- oder Vinyltapeten geeignet. Auch bei dieser Oberflächenbeschaffenheit sind Oberflächeneffekte bei Streiflichtsituationen nicht gänzlich auszuschließen.



1 Spachtelgang

2 Bewehrungsstreifen

3 AK-Kante

4 HRAK-Kante

5 breites Ausspachteln, scharfes Abziehen der Restfläche

6 Grundieren

7 Vollflächenspachtelung in max. 1 - 3 mm Dicke

PALLAS SPACHTELMASSEN

PRODUKT	ANWENDUNG	QUALITÄTS-STUFE	VORTEILE	MANUELLE VERARBEITUNG	MASCHINIELLE VERARBEITUNG	MIT/OHNE BEWEH-RUNGSSTREIFEN	GEBINDE
PALLAS BASE 	Untere Lage	–	• leichtgängiges Aufziehen in der unteren Fuge • sofort einsetzbar	✓	–	–	20 kg
PALLAS FILL 	Fugenfüller	Q1 – Q2	• schnell trocknend • geringes Schwindungsverhalten	✓	–	ohne	5 kg 25 kg
PALLAS FILL B 	Fugenfüller	Q1 – Q2	• schnell trocknend • geringes Schwindungsverhalten	✓	–	mit	5 kg 25 kg
PALLAS EASY 	Finisher	Q2 – Q4	• sehr leicht schleifbar • leicht aufzuziehen • lange Verarbeitungszeit	✓	✓	ohne	20 kg
PALLAS FINISH 	Finisher	Q3 – Q4	• kraftsparendes Ausziehen auf Null • sehr gut schleifbar • optimal lange Verarbeitungszeit von bis zu 3 Tagen	✓	–	ohne	25 kg
PALLAS MIX 	Fugenfüller & Finisher	Q1 – Q4	• Fugenfüller und Finisher in einem • optimal lange Verarbeitungszeit • für hochwertige Oberflächen geeignet	✓	✓	mit	20 kg
PALLAS DEKO 	System-spachtelmasse für Spezialplatte LaDeko	Q1 – Q3	• kein scharfes Abziehen bis zum Porenverschluss • auch für imprägnierte Platte in Feuchträumen geeignet	✓	–	mit/ohne	25 kg
PALLAS HYDRO 	System-spachtelmasse für Spezialplatte LaHydro	Q1 – Q4	• für Bereiche mit hoher Feuchtigkeitsbeanspruchung • optimales Füllverhalten • für hochwertige Oberflächen geeignet	✓	–	mit	10 kg



Weitere Informationen
zu unseren Spachtelmassen
finden Sie über diesen QR-Code.

ALLES AUS EINER HAND. MIT SINIAT.

Siniat liefert die richtige Lösung für alle Anforderungen und bietet maximale Möglichkeiten bei den Systemkomponenten.

Siniat bietet für den deutschen Markt wirtschaftliche Lösungen mit Sicherheit für jeden Anwendungsbereich. Neben Produkten und Komponenten für DIN-konforme Konstruktionen stellen wir den Entscheidern und Netzwerkpartnern im Planungs- und Bauprozess ein umfangreiches Angebot geprüfter und zertifizierter Systeme für spezielle Anforderungen zur Verfügung. Alle Plattenwerkstoffe und Spachtelmassen von Siniat sind dabei funktional und

technologisch optimal aufeinander abgestimmt. Darüber hinaus bietet Ihnen Siniat auch Profile und Zubehör. Alles, was Sie benötigen aus einer Hand. Nicht weil Sie es müssen, sondern weil unsere Komponenten für Sie die beste Wahl sind. Siniat bietet somit die größtmögliche Anwendungsvielfalt, Freiheit und Sicherheit und Service für die ausführenden Trockenbauunternehmen, den Fachhandel und andere am Bau Beteiligten.

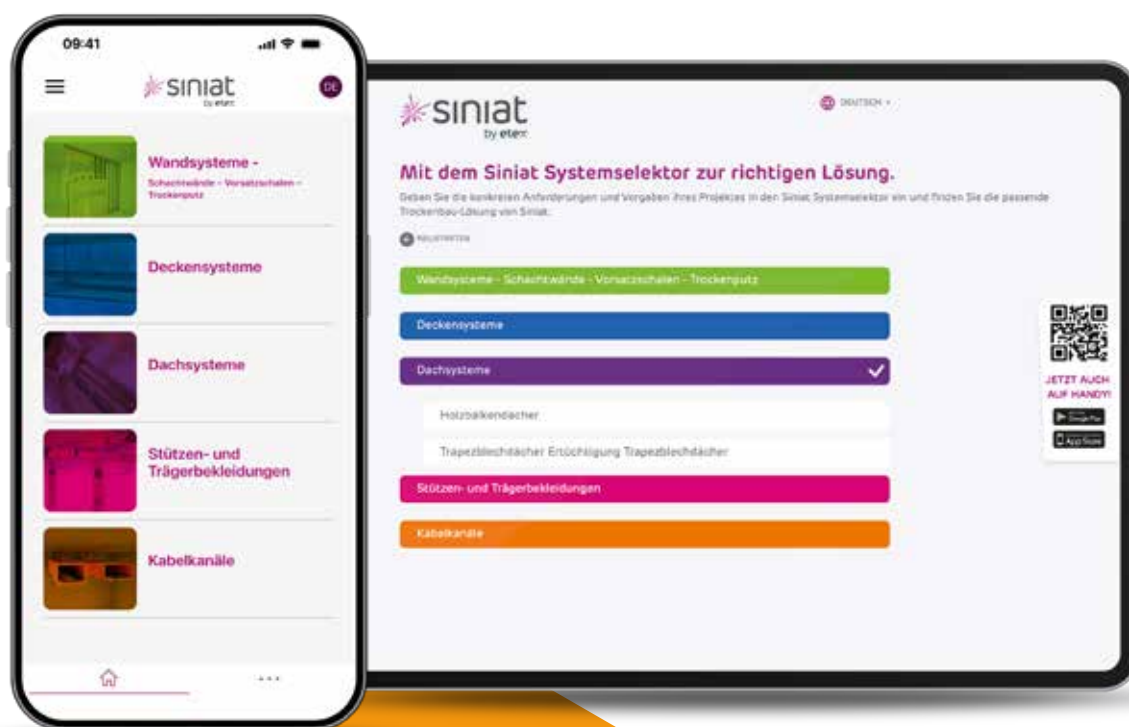
SICHER bauen mit genormten und geprüften Systemen
FLEXIBEL bei der Wahl der Konstruktionkomponenten
BEWÄHRT mit dauerhaft zuverlässiger Produktqualität

Sie finden unsere Prüfzeugnisse für den deutschen Markt über den abgebildeten QR-Code.



Der Siniat Systemselektor: unser praktisches Werkzeug zur Auswahl von Siniat Systemen

Finden Sie die perfekten Trockenbauprodukte, um Ihr Projekt mit innovativen Siniat Lösungen auszustatten. Der Siniat Systemselektor ist unser kostenloser Service für Fachhändler:innen, Installateur:innen und Techniker:innen. Wir helfen Ihnen, die besten Produkte am richtigen Ort für Ihr Projekt zu finden.



Im Web



Als App



ETEX BUILDING PERFORMANCE GMBH

Geschäftsbereich Siniat
Scheifenkamp 16
40878 Ratingen
T +49 2102 493-0
E fragen@siniat.com

www.siniat.de
www.siniat.ch
www.siniat.at

www.facebook.com/SiniatTrockenbau
www.youtube.com/SiniatTrockenbau
www.instagram.com/Trockenbauguide

Die Inhalte und Angaben dieser Broschüre wurden nach bestem Wissen erarbeitet und entsprechen dem aktuellen Stand der Entwicklung; technische Änderungen vorbehalten. Es gilt die jeweils gültige Fassung (Stand: Monat Jahr). Die ausgewiesenen Eigenschaften der Siniat Systeme basieren auf dem Einsatz der in dieser Broschüre empfohlenen Produkte und Komponenten. Verbrauchs-, Mengen- und Ausführungsangaben sind Erfahrungswerte. Abweichende Gegebenheiten und Einzelfälle sind nicht berücksichtigt, so dass eine Gewährleistung und Haftung nicht übernommen wird. Änderungen vorbehalten. Keine Haftung für Satzfehler.

Stand: Juni 2025